

2010

Amtsbericht

Jahresrechnungen  
Gutachten



Bürgerversammlung  
Donnerstag, 07. April 2011, 20.15 Uhr  
Mehrzweckhalle Haselacker, Brunnadern

GEMEINDE  
**NECKERTAL**



## Einladung und Traktanden

### Einladung zur Bürgerversammlung

**Donnerstag, 07. April 2011**

Beginn 20.15 Uhr

Mehrzweckhalle Haselacker Brunnadern

#### Traktanden:

1. Rechnung 2010 und Bericht der GPK
2. Steuerabrechnung 2010
3. Gutachten und Antrag Kauf Strassenkehrmaschine
4. Allgemeine Umfrage

St. Peterzell, 03.03.2011

Der Gemeinderat

### Ausführlicher Voranschlag / Details

Die ausführliche Rechnung mit den Detailkonten erhalten Sie bei der Finanzverwaltung Neckertal in Mogelsberg, 071 375 62 42

### Fehlende Stimmausweise

Bitte verlangen Sie fehlende Stimmausweise rechtzeitig beim Einwohneramt Neckertal in St. Peterzell, 071 375 62 53.

## Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
<b>Traktanden / Allgemeines</b>	1
<b>Einleitung + Anträge zu den Jahresrechnungen</b>	2 - 3
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Rechnung</li> <li>• Investitionsrechnung</li> <li>• Abschreibungsplan</li> <li>• Bestandesrechnung</li> <li>• Steuerabrechnung</li> <li>• Anhänge zur Jahresrechnung Liegenschaften Finanzvermögen Wertberichtigungen Finanzvermögen Wertschriftenverzeichnis Jahresergebnis Eigenkapital Geldflussrechnung</li> <li>• Bericht der GPK</li> <li>• Nebenrechnungen APH Brunnadern ARA Necker ARA Wald-Schönengrund Zweckverband Schauenberg Schnitzelheizung St. Peterzell Reg. Tierkörpersammelstelle</li> </ul>	4 - 16 17 - 18 19 20 - 21 22 23 - 25  26 27 - 35
<b>Amtsberichte</b>	36 - 75
<b>Gutachten und Anträge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kauf Strassenkehrmaschine</li> </ul>	76 - 78



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat präsentiert Ihnen auf den nächsten Seiten den Amtsbericht und die Rechnung für das Jahr 2010.

Auch in diesem Jahr müssen wir einen Grossteil des Ausgleichsbeitrag aus dem individuellen Sonderlastenausgleich an den Kanton zurückzahlen. Das ist vielleicht auf den ersten Blick ärgerlich, bedeutet aber andererseits, dass wir den Steuerfuss von 142% praktisch aus eigener Kraft halten können. Einen individuellen Sonderlastenausgleich können die Gemeinden ja nur beantragen, wenn sie nach den ordentlichen zwei Ausgleichsstufen einen Steuerfuss von über 142% erheben müssten.

Die Aufzählung einiger wichtigen Projekte von 2010 - wie das neue Baureglement, die Strategieplanung, die ISO-Zertifizierung, die Planung des Um- und Neubaus des regionalen Alters- und Pflegeheims in Brunnadern, die Zukunftsplanung rund um das Alters- und Pflegeheim Mogelsberg, der regionale Naturpark, die Gesamtüberarbeitung der Raumplanung - zeigt, dass sich in unserer Gemeinde einiges bewegt und noch bewegen wird. Die meisten der Themen werden uns auch im 2011 noch begleiten.

Die Aufgabe des Gemeinderates ist es, die Vergangenheit zu würdigen, aber trotzdem den Blick in die Zukunft zu richten. Dabei sind sämtliche Umstände zu beachten, welche unsere Gemeinde weiterbringen könnten. Reine „Wachstumsübungen“, wie man sie noch bis vor kurzem als „Alleinseligmachend“ bezeichnet hat, gelten nicht mehr als zukunftsgerichtet.

Eine nachhaltige Entwicklung, bei der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt beachtet werden, bringt längerfristigen Erfolg. Lebensqualität ist das Stichwort. Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger, die heute und künftig in unserer Gemeinde leben werden.

Lebensqualität bedeutet aber auch nicht für alle Leute das Gleiche und darum werden wir uns als Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neckertal immer wieder die Frage nach dem grössten gemeinsamen Nenner stellen müssen. Dabei gibt es nicht nur richtig oder falsch, sondern vielleicht auch mal Kompromisse oder ein Nachgeben.

Dazu will der Gemeinderat mit einer offenen Informationspolitik beitragen.

In diesem Sinne danke ich Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger für Ihr Interesse am Geschehen in der Gemeinde und ich würde mich freuen, Sie an der Bürgerversammlung in Brunnadern persönlich begrüßen zu dürfen.

*Der Fortschritt geschieht heute so schnell, dass, während jemand eine Sache für gänzlich undurchführbar erklärt, er von einem anderen unterbrochen wird, der sie schon realisiert hat (Albert Einstein).*

Vreni Wild-Huber  
Gemeindepäsidentin

## Jahresrechnung 2010

Nachdem das Budget für das Jahr 2011 an der Bürgerversammlung vom November 2010 verabschiedet worden ist, ist es nun an den Stimmberechtigten der Gemeinde Neckertal an der Bürgerversammlung vom 07.04.2011 über den Jahresabschluss der Gemeinde zu beschliessen.

Die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neckertal hat die Geschäftsführung des Gemeinderates geprüft. Die externe Revisionsfirma (KPMG AG, St. Gallen) hat die Revision der Rechnung 2010 zusammen mit der GPK durchgeführt und die entsprechenden Berichte verfasst.

### Finanzausgleichsbeiträge

Aufgrund des Budgets sind die entsprechenden Finanzausgleichsbeiträge berechnet worden. Der Ausgleichsbeitrag 2. Stufe (Individueller Sonderlastenausgleich, kurz ISL) wird aufgrund der Budgetzahlen und der eigenen Finanzkraft errechnet. Mit dem Abschluss der Jahresrechnung sind die Beiträge neu berechnet worden. Die Zahlen:

Budget ISL	Fr. 1'764'400
Rechnung ISL	<u>Fr. 237'008</u>
zuviel bezogener ISL	Fr. 1'527'392

Der Betrag von Fr. 1'527'392 muss an den Kanton St.Gallen zurückbezahlt werden und wird in der Jahresrechnung 2010 entsprechend gebucht.

### Aufwandüberschuss

Die Gemeinde Neckertal schliesst nach Rückzahlung des zuviel bezogenen ISL-Finanzausgleichsbeitrag (siehe oben) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 147'489.49 ab.

### Verlustausgleich

Der Aufwandüberschuss von Fr. 147'489.49 wird aus dem Eigenkapital der Gemeinde bezogen.

### Darstellung der Jahresrechnung

Auf den folgenden Seiten wird die Jahresrechnung in einer verkürzten Form dargestellt. Es sind jeweils die Kontengruppe und die Gruppentotalen aufgeführt. Diese Darstellungsform ergibt eine bessere Übersicht und verliert sich nicht in Details.

## Anträge

Sehr geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat Neckertal und die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Neckertal beantragen Ihnen:

1. Die Jahresrechnung 2010 inkl. Bezug des Aufwandüberschusses aus dem Eigenkapital der Gemeinde Neckertal sei zu genehmigen.
2. Die Steuerabrechnung 2010 der Gemeinde Neckertal sei zu genehmigen.

### Gemeinderat Neckertal

Die Gemeindepräsidentin:

Vreni Wild-Huber

Der Ratsschreiber:

Andreas Lusti

## Laufende Rechnung

### Bürgerschaft / Behörden / Verwaltung

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft / Behörden / Verwaltung</b>	<b>2'166'200</b>	<b>702'100</b>	<b>2'040'417.46</b>	<b>729'140.00</b>
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen	53'500	5'000	54'129.70	7'629.70
101	Geschäftsprüfungskommission	19'400		23'441.75	
102	Gemeinderat, Kommissionen	307'100	20'300	316'723.85	37'830.50
1020	Gemeinderat, Kommissionen	307'100	20'300	294'905.65	37'830.50
1021	Gemeindevereinigung			21'818.20	
104	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1'652'000</b>	<b>651'000</b>	<b>1'538'626.76</b>	<b>656'159.80</b>
1040	Allgemeine Verwaltung	1'182'500	458'800	1'124'560.71	437'951.80
1041	Bauverwaltung	97'400	42'000	94'533.00	53'148.35
1042	Betreibungsamt	168'100	150'200	141'925.95	164'586.15
1048	Informatik	204'000		177'607.10	473.50
107	<b>Gemeindehäuser</b>	<b>114'200</b>	<b>25'800</b>	<b>98'947.75</b>	<b>27'520.00</b>
108	<b>Anlässe und Veranstaltungen</b>	<b>20'000</b>		<b>8'547.65</b>	

## Details und Erklärungen

### 1021 Gemeindevereinigung

Hier wurden die bisherigen Kosten für die Zonenplanrevision und das neue Baureglement verbucht. An diese Kosten wird der Kanton einen Beitrag leisten, weil es sich um einen fusionsbedingten Mehraufwand handelt.

### 1040 Allgemeine Verwaltung

Tieferen Kosten für Telefon, Büromaterial, Gebührenaufwand stehen ebenfalls tiefere Gebührenerträge gegenüber.

### 1042 Betreibungsamt

Das Betreibungsamt hat deutlich mehr Gebühren eingenommen, da auch mehr Geschäfte erledigt werden mussten.

### 1048 Informatik

Die Kosten für die VRSG-Dienstleistungen wurden zu hoch budgetiert.

### 107 Gemeindehäuser

Die Renovation des Treppenhauses im Gemeindehauses Mogelsberg wurde in einfacher Weise ausgeführt, sodass keine grossen Kosten angefallen sind.

### 108 Anlässe und Veranstaltungen

Das Budget von Fr. 20'000 war zu hoch angesetzt.

## Laufende Rechnung

### Öffentliche Sicherheit

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>987'800</b>	<b>786'900</b>	<b>870'775.17</b>	<b>887'995.92</b>
110	<b>Rechtsaufsicht</b>	<b>342'100</b>	<b>257'800</b>	<b>364'996.60</b>	<b>293'944.03</b>
1101	Grundbuchvermessung	50'000	42'000	80'096.15	49'184.55
1102	GIS	27'000	1'000	32'305.90	329.43
1103	Grundbuchamt	264'100	214'800	251'535.55	244'430.05
1108	Übrige Rechtsaufsicht	1'000		1'059.00	
114	<b>Feuerwehr</b>	<b>435'000</b>	<b>418'000</b>	<b>331'634.15</b>	<b>453'169.13</b>
115	<b>Militär</b>	<b>32'000</b>	<b>27'800</b>	<b>17'828.35</b>	<b>53'885.15</b>
116	<b>Zivilschutz</b>	<b>178'700</b>	<b>83'300</b>	<b>156'316.07</b>	<b>86'997.61</b>
1160	Zivilschutz (ohne ZSO)	64'500	6'700	63'069.56	39'624.00
1161	ZSO Neckertal	72'600	72'600	39'770.76	39'770.76
1165	Mehrzweckgebäude Brunnadern	41'600	4'000	53'475.75	7'602.85

## Details und Erklärungen

### 1101 Grundbuchvermessung

Die Kosten für die Grenzmutationen werden vom Grundgeometer der Gemeinde in Rechnung gestellt. Das Grundbuchamt verrechnet beim Abschluss des Geschäftes diese Kosten an den Grundeigentümer weiter.

### 1103 Grundbuchamt

Dank dem guten Geschäftsgang konnte das Grundbuchamt mehr Gebühren einnehmen.

### 114 Feuerwehr

Die Feuerwehr Neckertal rechnet insgesamt tiefer ab als erwartet (siehe Jahresrechnung in der Rubrik „Nebenrechnung“). Zudem wurden die budgetierten Beiträge an die Wasserversorgungen nicht ausbezahlt, weil die entsprechenden Bauabrechnungen noch nicht vorlagen. Es sind dies die folgenden Projekte:

GRUWA Neckertal	Steuerung Herrenweid/Türmlihaus	16'322.00
GRUWA Neckertal	Pumpwerk Spreitenbach / Restzahlung	56'944.00
DK Mogelsberg	Reservoir Sandbüel	5'900.00
DK Mogelsberg	Erneuerung Unterdorfstrasse	12'800.00

### 115 Militär

Die Militärunterkunft wurde von zwei WK-Einheiten belegt, budgetiert war eine Belegung. Der Minderaufwand ist in den Kontos Anschaffungen und baulicher Unterhalt entstanden.

## Laufende Rechnung

### Bildung

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>12'164'128</b>	<b>1'000</b>	<b>11'572'216.04</b>	
121	Volksschule	12'162'928		11'572'216.04	
129	Übrige Bildungsstätten	1'200	1'000		

## Details und Erklärungen

### 121 Volksschulen

Die Schulen haben deutlich tiefere Kosten verursacht als angenommen (- Fr. 590'711.96):

	Budget 2010	Rechnung 2010
Primarschulgemeinde St. Peterzell	2'265'000.00	2'149'998.15
Primarschulgemeinde Dicken	911'628.00	847'775.89
Oberstufenschulgemeinde Oberes Neckertal	1'862'300.00	1'722'903.25
Schule Neckertal	7'122'000.00	6'851'538.75

## Laufende Rechnung

### Kultur und Freizeit

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>13</b>	<b>Kultur und Freizeit</b>	<b>348'000</b>	<b>92'317</b>	<b>247'396.86</b>	<b>49'711.90</b>
130	Kulturförderung	163'400	28'000	126'604.66	26'698.75
1300	Kulturförderung	94'000		60'884.65	
1301	Bibliotheken	69'400	28'000	65'720.01	26'698.75
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	15'100		5'979.00	
133	Parkanlagen, Wanderwege	8'500		11'055.90	
134	Sport	26'500		17'929.30	
137	Übrige Freizeitgestaltung	134'500	64'317	85'828.00	23'013.15
1370	Übrige Freizeitgestaltung	21'500	5'250	16'880.00	250.00
1371	Jugendarbeit	72'400	53'067	42'895.35	16'345.40
1372	Jugendtreff oberes Neckertal	22'600		14'052.65	6'417.75
1373	Jugendtreff Rondo	18'000	6'000	12'000.00	

## Details und Erklärungen

### 1300 Kulturförderung

Der Beitrag für den Kulturfonds Toggenburg wird erstmals 2011 fällig.

### 134 Sport

Der geplante Beitrag an einen neuen Verbindungslift im Skigebiet Hemberg wird nicht ausbezahlt. Das Projekt wurde nicht realisiert.

### 137 übrige Freizeitgestaltung

Durch die vielen Neuregelungen in der Jugendarbeit ist der Budget-Rechnungsvergleich erschwert. Vergleichbar sind die Nettoaufwände. Budgetiert wurde ein Nettoaufwand von Fr. 70'183, der effektive Nettoaufwand betrug Fr. 62'814.85

Den Vereinen sind Jugendförderungsbeiträge in der Höhe von Fr. 15'780 ausbezahlt worden.

## Laufende Rechnung

### Gesundheit

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	251'100		263'501.40	
145	Ambulante Krankenpflege	238'700		259'383.95	
148	Lebensmittelkontrolle	3'500		1'000.00	
149	Übriges Gesundheitswesen	8'900		3'117.45	

## Details und Erklärungen

### 145 Ambulante Krankenpflege

Das Defizit der Spitex wird je nach Anzahl der Pflegestunden auf die angeschlossenen Gemeinden aufgeteilt.

## Laufende Rechnung

### Soziale Wohlfahrt

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>4'915'950</b>	<b>3'231'100</b>	<b>5'144'359.62</b>	<b>3'734'415.90</b>
150	<b>Sozialversicherungen</b>	<b>237'000</b>	<b>237'000</b>	<b>371'338.90</b>	<b>365'469.00</b>
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	237'000	237'000	371'338.90	365'469.00
153	<b>Allgemeine Sozialhilfe</b>	<b>722'350</b>	<b>173'100</b>	<b>849'390.17</b>	<b>197'793.90</b>
1530	Allgemeine Sozialhilfe	355'400	22'100	429'641.35	11'022.00
1531	Soziale Dienste	232'950	29'000	232'091.80	51'238.50
1532	Asylsuchende	132'000	120'000	162'380.85	115'398.40
1533	Abgewiesene Asylsuchende	2'000	2'000	420.20	425.00
1537	Flüchtlinge			24'855.97	19'710.00
154	<b>Kinder und Jugendliche</b>	<b>233'500</b>	<b>96'000</b>	<b>266'387.25</b>	<b>171'454.30</b>
1540	Kinder und Jugendliche	8'500		30'624.65	11'141.65
1541	Alimentenbevorschussung	225'000	96'000	235'762.60	160'312.65
155	<b>Invalidität</b>	<b>3'600</b>		<b>3'485.50</b>	
156	<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>3'500</b>		<b>825.00</b>	
157	<b>Altersheim</b>	<b>2'602'000</b>	<b>2'602'000</b>	<b>2'453'386.00</b>	<b>2'453'386.00</b>
1571	Wohngemeinschaft Aemisegg	485'500	485'500	440'264.45	483'516.19
1572	Alters- und Pflegeheim Mogelsberg	2'116'500	2'116'500	1'969'869.81	1'795'135.00
1579	Ausgleich Spezialfinanzierung			43'251.74	174'734.81
158	<b>Finanzielle Sozialhilfe</b>	<b>1'114'000</b>	<b>123'000</b>	<b>1'199'546.80</b>	<b>546'312.70</b>
1581	Ortsbürger	250'000	5'000	256'444.55	1'050.00
1582	Kantonsbürger	228'000	54'000	244'015.20	174'227.65
1583	Bürger anderer Kantone	552'000	44'000	537'889.60	303'660.20
1584	Ausländer	84'000	20'000	161'197.45	67'374.85

## Details und Erklärungen

### 1530 Allgemeine Sozialhilfe

Im letzten Jahr wurden die Sozialhilfeempfänger, welche in einem Arbeitsprogramm tätig sind neu in dieser Konto-Gruppe mit Fr. 156'322.45 gebucht (statt unter 158 / finanzielle Sozialhilfe). Ebenfalls in diesem Konto sind die Aufwände für die regionale Fachstelle in Wattwil (Sozialberatung) und der Amtsvormundschaft Toggenburg, in Wattwil.

### 1532 Asylsuchende

Die Kosten für die Asylsuchenden werden zum Teil durch den Bund gedeckt. Dieser vergütet jedoch seit einigen Jahren deutlich tiefere Rückerstattungen und ein Teil der Kosten geht dann zulasten der Gemeinde.

1540 Kinder und Jugendliche

Durch nicht planbare Heimaufenthalte sind hier höhere Kosten entstanden.

1571 Wohngemeinschaft Aemisegg

Die Wohngemeinschaft ist voll belegt und konnte einen Ertragsüberschuss von Fr. 43'251.74 erwirtschaften. Dieser Betrag wird in die Reserve eingelegt.

1572 Alters- und Pflegeheim Mogelsberg

Die Auslastung der Zimmer des Alters- und Pflegeheims war im letzten Jahr erneut zu tief um alle Aufwände decken zu können. Der Aufwandüberschuss betrug Fr. 174'734.80 und wird aus der Reserve bezogen, welche nach diesem Bezug noch einen Bestand von Fr. 42'452.56 aufweist.

158 Finanzielle Sozialhilfe und 1541 Alimentenbevorschussung

Die Kosten für die Sozialhilfe sind immer noch sehr hoch. Deutlich zugenommen haben aber die Rückerstattungen, sodass netto von einem leichten Rückgang der Sozialhilfeaufwendungen gesprochen werden kann.

## Laufende Rechnung

### Verkehr

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'773'720</b>	<b>497'600</b>	<b>1'952'689.50</b>	<b>653'526.90</b>
162	Gemeindestrassen	1'510'500	497'600	1'694'168.50	653'526.90
1621	Unterhalt Strassen, Brücken	1'503'200	497'600	1'689'036.25	653'526.90
1622	Werkhof	7'300		5'132.25	
165	Öffentlicher Verkehr	263'220		258'521.00	

### Details und Erklärungen

1621 Unterhalt Strassen, Brücken

Vom Budget wurde in folgenden Bereichen abgewichen:

Strassenunterhalt G1 + G2	- Fr. 137'864
Beiträge an G3	- Fr. 23'685
Winterdienst	+ Fr. 382'483
Strassenbeleuchtung Unterhalt	- Fr. 45'265
Unterhalt Maschinen + Fahrzeuge	+ Fr. 14'287

Durch Auflösung der zuviel gemachten Rückstellungen im 2009 sind zusätzlich Fr. 125'269 vereinnahmt worden.

## Laufende Rechnung

### Umwelt, Raumordnung

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>871'936</b>	<b>655'736</b>	<b>852'029.00</b>	<b>643'839.75</b>
171	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>582'736</b>	<b>582'736</b>	<b>515'929.40</b>	<b>515'929.40</b>
1710	Abwasserbeseitigung	518'000		383'992.59	
1711	Kanalisation	5'400		26'466.70	
1712	Kläranlage Mogelsberg	100			
1718	Finanzierungskonto	59'236	518'000	66'634.63	515'929.40
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung / Reservebezug		64'736	38'835.48	
172	<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>41'000</b>	<b>41'000</b>	<b>38'784.15</b>	<b>38'784.15</b>
1720	Abfallbeseitigung	41'000	41'000	38'784.15	36'178.65
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung				2'605.50
173	<b>Übriger Umweltschutz</b>	<b>20'200</b>		<b>19'318.90</b>	
174	<b>Friedhof, Bestattungen</b>	<b>96'300</b>	<b>32'000</b>	<b>156'416.40</b>	<b>69'407.70</b>
175	<b>Gewässer</b>	<b>10'000</b>		<b>1'546.80</b>	
177	<b>Raumplanung</b>	<b>53'800</b>		<b>49'946.40</b>	<b>4'126.00</b>
178	<b>Naturschutz</b>	<b>67'900</b>		<b>70'086.95</b>	<b>15'592.50</b>

## Details und Erklärungen

### 171 Abwasserbeseitigung

Der Aufwand für die Reinigung der Abwässer betrug im Jahr 2010: Fr. 383'992.59. Dazu kommen die Abschreibungen für Unterhaltsprojekte und Ingenieurkosten für die Planungsarbeiten (GEP-Nachführung, Abwassersanierungsplan, Kanalisationskataster). Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 515'929.40. Dieser Betrag wird durch die Abwassergebühren (Fr. 384'483.95), die Anschlussbeiträge (Fr. 114'694.85) und die interne Verzinsung der Kanalisationsreserve (Fr. 16'750.60) gedeckt. Mehreinnahmen oder Mehrausgaben werden über die Kanalisationsreserve ausgeglichen, in diesem Jahr konnten Fr. 38'835.48 eingelegt werden.

### 172 Abfallbeseitigung

Die Kosten der Abfallbeseitigung belaufen sich auf Fr. 37'784.15. Darin enthalten sind die Aufwände für das Defizit der Bioabfuhr, die Neuanschaffung von Altöl-Containern und die weiteren Entsorgungskosten (Altpapiersammlungen etc.). Die Einnahmen bestehen aus der Rückerstattung der Recyclingkosten durch den ZAB in der Höhe von Fr. 31'075 und die Kostenbeteiligung der Gemeinden Schönengrund und Schwellbrunn AR an den Sammelstellen Wald-Schönengrund von Fr. 5'103. Der Aufwandüberschuss von Fr. 2'605.50 wird aus der Abfallreserve bezogen.

### 174 Friedhof

Die Kosten für ein einfaches Begräbnis werden von der Gemeinde übernommen. Im Bereich Friedhof entstanden Kosten von netto Fr. 87'008.70. Die Grabbepflanzung für die Gräber mit Unterhaltsvertrag wird aus der Grabunterhaltsreserve finanziert.

## Laufende Rechnung

### Volkswirtschaft

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>287'800</b>	<b>78'500</b>	<b>212'719.05</b>	<b>31'742.40</b>
180	Landwirtschaft	86'700		82'166.80	6'317.80
181	Forstwirtschaft	60'100	10'000	59'798.30	15'439.00
1810	Forstwirtschaft	49'000		45'368.60	
1811	Gemeindewald	11'100	10'000	14'429.70	15'439.00
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'000	8'500	179.35	8'865.00
183	Tourismus, kommunale Werbung	76'000	30'000	59'493.15	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	43'000	30'000	2'801.45	1'120.60
186	Energie	20'000		8'280.00	

### Details und Erklärungen

#### 183 Tourismus, kommunale Werbung

Die Gemeinde hat erste Entwürfe für einen Imageprospekt erstellen lassen. Diese Kosten sind im 2010 verbucht. Der Gemeinderat hat darauf verzichtet, die dafür aufgewandten Kosten aus der „Reserve für Entwicklung der Infrastruktur“ zu beziehen.

#### 184 Industrie, Gewerbe, Handel

Es sind keine wirtschafts- oder standortfördernde Massnahmen ergriffen worden. Deshalb sind keine Kosten entstanden.

## Laufende Rechnung

### Finanzen

Kto	Beschrieb	Budget 2010		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>942'545</b>	<b>18'623'656</b>	<b>1'259'400.74</b>	<b>17'537'642.58</b>
190	Gemeindesteuern	93'000	7'525'176	128'751.42	7'814'412.57
191	Finanzausgleich		10'298'600	147'369.45	8'772'608.00
1910	Finanzausgleich 1. Stufe		8'534'600		8'535'600.00
1911	Finanzausgleich 2. Stufe		1'764'000	147'369.45	237'008.00
193	Einnahmeanteile		272'600		428'429.95
194	Liegenschaften Finanzvermögen	204'300	213'900	148'001.90	190'689.45
1940	Altes Gemeindehaus (SZ)	5'800	9'600	1'312.60	13'200.00
1941	Jugendtreff Rondo (BN)	700	6'000	446.15	6'000.00
1942	Dorfladen (SZ)	24'000	24'000	24'000.00	24'000.00
1943	Altes Gemeindehaus (BN)	21'200	21'000	27'197.60	16'762.90
1944	Haselackerstrasse 1 (BN)	80'000	80'000	56'541.45	75'906.00
1945	Dorfstrasse 30 (BN)	15'700	15'700	7'263.05	15'720.00
1946	Gemeindescheune (BN)	7'200	8'000	7'699.10	8'640.00
1947	Landwirtschaftsbetrieb (MB)	16'000	16'000	11'772.80	16'128.50
1948	Wohnhaus Unterbruggen (MB)	32'000	32'000	10'981.05	13'202.05
1949	Diverse Liegenschaften	1'700	1'600	788.10	1'130.00
195	Zinsen	193'050	269'380	148'390.35	222'323.06
196	Erträge ohne Zweckbindung		44'000		109'179.55
199	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	375'000		609'692.58	
199	Zusätzliche Abschreibungen	77'195		77'195.04	

## Details und Erklärungen

190 und 193 Gemeindesteuern und Gemeindeanteile  
Siehe Steuerabrechnung Seite 22.

### 191 Finanzausgleich

Aufgrund des Budgets sind die entsprechenden Finanzausgleichsbeiträge berechnet worden. Der Ausgleichsbeitrag 2. Stufe (Individueller Sonderlastenausgleich, kurz ISL) wird aufgrund der Budgetzahlen und der eigenen Finanzkraft errechnet. Mit dem Abschluss der Jahresrechnung sind die Beiträge neu berechnet worden. Die Zahlen:

Budget ISL	Fr. 1'764'400
Rechnung ISL	Fr. <u>237'008</u>
zuviel bezogener ISL	Fr. 1'572'392

Der Betrag von Fr. 1'572'392 muss an den Kanton St.Gallen zurückbezahlt werden und wird in der Jahresrechnung 2010 entsprechend gebucht.

Zudem musste im letzten Jahr eine Rückzahlung von Fr. 147'369.45 an zuviel bezogenen Ausgleichsbeiträgen aus dem Jahr 2009 an den Kanton gebucht werden.

#### 194 Liegenschaften Finanzvermögen

Aus der Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 42'687.55 welcher in die laufende Rechnung einfließt. Der Gemeinde ist es nicht mehr erlaubt, Rücklagen und Unterhaltsvorfinanzierungen für diese Liegenschaften zu machen.

#### 195 Zinsen

Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf Fr. 73'933 und wurde durch eine Einmalauszahlung der noch ausstehenden Zinsvergünstigungen des Kantons St. Gallen in der Höhe von Fr. 60'996.70 verursacht.

#### 199 Abschreibungen

Das Gemeindehaus St. Peterzell hat die maximale Abschreibungsdauer von 25 Jahren gemäss dem Gemeindegesetz überschritten. Das Amt für Gemeinden hat deshalb die vollständige Restabschreibung dieser Position angeordnet. Der Mehraufwand beträgt Fr. 249'574 und wird der laufenden Rechnung belastet.

Mit der budgetierten Zusatzabschreibung konnten zwei überbewertete Positionen abgeschrieben werden, nämlich den Bühnenanbau Brunnadern (Fr. 59'238) und das Heimatkundebuch Brunnadern (Fr. 17'956).

**Laufende Rechnung**  
Zusammenzug Kontogruppen

Kto	Beschrieb	Rechnung 2009		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	2'217'329.71	765'631.79	2'040'417.46	729'140.00
	<i>Saldo</i>		1'451'697.92		1'311'277.46
11	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	947'590.95	878'492.32	870'775.17	887'995.92
	<i>Saldo</i>		69'098.63	17'220.75	
12	<b>Bildung</b>	11'818'383.08		11'572'216.04	
	<i>Saldo</i>		11'818'383.07		11'572'216.04
13	<b>Kultur, Freizeit, Sport</b>	230'788.37	51'256.45	247'396.86	49'711.90
	<i>Saldo</i>		179'532.92		197'684.96
14	<b>Gesundheit, Prävention</b>	263'071.57		263'501.40	
	<i>Saldo</i>		263'071.57		263'501.40
15	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	5'574'909.58	3'683'798.45	5'144'359.62	3'734'415.90
	<i>Saldo</i>		1'891'111.13		1'409'943.72
16	<b>Verkehr</b>	2'146'592.93	501'473.00	1'952'689.50	653'526.90
	<i>Saldo</i>		1'645'119.93		1'299'162.60
17	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	762'071.60	550'080.55	852'029.00	643'839.75
	<i>Saldo</i>		211'991.05		208'189.25
18	<b>Volkswirtschaft</b>	271'671.40	29'613.50	212'719.05	31'742.40
	<i>Saldo</i>		242'057.90		180'976.65
19	<b>Finanzen</b>	1'169'772.42	25'304.261.66	1'259'400.74	17'537'642.58
	<i>Saldo</i>	24'134'489.24		16'278'241.84	
	<b>Total Gemeinde Neckertal</b>	25'402'182	31'764'608	24'415'504.84	24'268'015.35
	<i>Verlust</i>		6'362'426		147'489.49

## Investitionsrechnung

Konto	Text	Besch- lussjahr	Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>1</b>	<b>Politische Gemeinde Neckertal</b>		<b>17'452'300</b>	<b>6'467'000</b>	<b>1'004'981.80</b>	<b>278'671.88</b>
	<b>Saldo</b>			<b>10'985'300</b>		<b>726'309.92</b>
<b>1101</b>	<b>Grundbuchvermessung</b>					
1101.5810	DM01 ganzes Neckertal	2009	57'000		00	
1101.6600	DM01 Bundesbeitrag	2009		24'000		00
1101.6610	DM01 Kantonsbeitrag	2009		47'000		00
<b>1140</b>	<b>Löschwasserversorgung</b>					
1140.5620	Wasserkorporation Brunnadern / Homberg	2010	300'000		00	
<b>1150</b>	<b>Militär / Schiessanlagen</b>					
1150.5621	Sanierung Schiessstand Hoffeld	2010	94'000		00	
1150.6610	Kantonsbeitrag Schiessstand Hoffeld	2010		30'000		00
1150.6611	Kantonsbeitrag Schiessstand Aachboden	2008		16'500		00
<b>1320</b>	<b>Gemeinschaftsantenne</b>					
1320.5620	Anschlussleitung St. Peterzell-Dicken	2009	60'000		47'816.70	
1320.6420	Beitrag Dorfkorporation Dicken	2009		15'000		15'000.00
<b>1571</b>	<b>Alters- und Pflegeheim Brunnadern</b>					
1571.5030	Alters- und Pflegeheim Brunnadern (Neubau)	2010	14'473'100		233'283.80	
1571.5031	Spitex / betreutes Wohnen (Umbau) / Finanzverm.	2010	1'110'200		14'707.65 *1)	
1571.6620	Beiträge Gemeinden Hemberg + Oberhelfenschw.	2010		3'405'000		
1571.6630	Bezug Reserven APH Brunnadern	2010		1'000'000	*2)	245'866.83
1571.6690	Bezug Eigenkapital oder Fusionsbeitrag	2010		2'000'000		
<b>1621</b>	<b>Gemeindestrassen</b>					
1621.5011	Verbreiterung Baumgarten St. Peterzell	2009	125'000		88'361'60	
1621.5012	Erschliessung Baumgarten St. Peterzell	2009	569'000		406'680.05	
1621.6620	Beiträge von Gemeinden (Wasserkorporation)					17'805.05
<b>1711</b>	<b>Kanalisation</b>					
1711.5010	Kanalisation Oberdorfstrasse / Beitrag	2010	30'000		28'000.00	
1711.5011	Trennsystem Mogelsberg	2010	155'000			
1711.5012	Kanalisationsneubau Homberg	2010	220'000			
1711.5013	Beitrag Gruppenkläranlage Ruer-Mämetschwil	2010	30'000		30'000.00	
1711.5014	Kanalisation Baumgarten II / Neubau	2010	286'000		156'132.00	

## Details und Erklärungen

### 1101 Grundbuchvermessung

Die Umstellung der Grundbuchvermessung auf das neue Datenmodell DM01 ist seitens der Vermessungsingenieure abgeschlossen aber noch nicht abgerechnet.

### 1140 Löschwasserversorgung

Der vorgesehene Beitrag an die Erschliessungskosten des Gebietes Homberg/Hintereggen konnte noch nicht geleistet werden. Die ausführende Wasserkorporation Brunnadern wartet auf eine Investitionsentscheidung betreffend Reservoir der Gruppenwasserversorgung Neckertal. Vermutlich wird die Investition bis ins Jahr 2012 verschoben.

### 1150 Militär Schiessanlagen

Die Sanierung der Schiessanlage Hoffeld wurde auf 2011 verschoben.

### 1320 Gemeinschaftsantenne

Das Dorf Dicken wurde an das Kabelfernsehnetz der Thurwerke AG Wattwil angeschlossen. Der Anschluss ist vollzogen und definitiv abgerechnet.

1571 Alters- und Pflegeheim Brunnadern

Die Bürgerschaft hat an der Urnenabstimmung vom 7.3.2010 den Krediten für den Um/Neubau des APH Brunnadern und den Umbau für die Spitex/betreutes Wohnen zugestimmt. Die ersten Investitionen betrafen die Vorbereitung, Planung und Submission der Bauten. Als Einnahmen sind die Beiträge der Partnergemeinden, ein Reservebezug und ein kantonaler Beitrag an die fusionsbedingten Mehraufwändungen budgetiert. Sollte dieser kantonale Beitrag nicht oder nicht voll ausbezahlt werden, so wird der gleiche Betrag aus dem Eigenkapital bezogen.

Bemerkung \*1)

Die Kosten für die Spitex/betreutes Wohnen werden als Finanzvermögen aktiviert und nicht abgeschrieben.

Bemerkung \*2)

Liquidation Alters- und Pflegeheim Brunnadern

Durch die Liquidation des APH Brunnadern werden die durch das Alters- und Pflegeheim selber erwirtschafteten Reserven, bzw. Vorleistungen für den Neubau auf die Gemeinden Neckertal, Hemberg und Oberhelfenschwil übertragen. Insgesamt fließen Fr. 1'126'431.85 an die Gemeinden. In Bezug auf die Gemeinderechnung der Gemeinde Neckertal im Jahr 2010 erfolgten folgende Buchungen:

Direktabschreibung	Baukosten 2009	Fr. 12'583.03
Direktabschreibung	Baukosten 2010	<u>Fr. 233'283.80</u>
Total		Fr. 245'866.93.

Der Restbetrag von Fr. 880'565.02 wurde vorläufig in ein Durchgangskonto gebucht und wird im 2011 als Einnahme in der Investitionsrechnung wieder zur Direktamortisation der Baukosten 2011 verwendet.

Der Abgleich der Anteile der zwei mitbeteiligten Gemeinden erfolgt ebenfalls im Jahr 2011.

1621 Gemeindestrassen

Die Erschliessung des Baugebietes „Baumgarten II“ ist praktisch abgeschlossen. Pendent sind noch die Deckbeläge und die Strassenbeleuchtung sowie weitere kleine Abschlussarbeiten, welche im 2011 und allenfalls später (nach Überbauung) ausgeführt werden können. Die definitive Bauabnahme und Bauabrechnung sind noch nicht erfolgt.

1711 Kanalisation

Das Projekt Homberg wurde vom Gemeinderat zurückgestellt bis Klarheit über die Investitionen der Wasserkorporation Brunnadern ins Leitungsnetz herrscht. Zudem möchte der Gemeinderat im 2011 prüfen, ob eine Erweiterung des Kanalisationsprojektes in Richtung Hinteregg möglich und finanzierbar ist.

Beim Trennsystem Mogelsberg wurde 2010 nicht investiert. Zuerst ist eine Koordination mit der Dorfkorporation Mogelsberg (Wasserleitung) und dem Fernwärmeverbund Mogelsberg (Heizungsleitungen) nötig. Diese wird 2011 stattfinden.

## Abschreibungsplan

	Buchwert 31.12.2009	Abschreibungen 2010	Nettoinvestitionen 2010	Buchwert 31.12.2010
<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'606'079.65</b>	<b>609'692.58</b>	<b>497'470.27</b>	<b>3'493'857.34</b>
<b>Hochbau- und Tiefbau (ohne Strassen)</b>	<b>1'824'355.15</b>	<b>439'072.77</b>	<b>-12'583.03</b>	<b>1'372'699.35</b>
APH Brunnadern Beitrag St. Peterzell	153'030.02	10'202.00		142'828.02
APH Brunnadern Beitrag Brunnadern bis 31.12.2008	482'122.50	32'141.50		449'981.00
APH Brunnadern Neubauprojekt 2009 / <i>Direktabschrieb aus Reserve APH Brunnadern (siehe Seite 18)</i>	13'245.30	662.27	-12'583.03	
APH Brunnadern Neubauprojekt 2010 / <i>Direktabschrieb aus Reserve APH Brunnadern (siehe Seite 18)</i>			233'283.80	
APH Mogelsberg; Wintergarten 2001	298'544.72	27'140.43	-233'283.80	271'404.29
Friedhof Mogelsberg / Geräteraum	39'013.35	2'167.41		36'845.94
Friedhof Mogelsberg / Geräteraum	15'577.45	819.87		14'757.58
Gemeindehaus St. Peterzell Neubau	311'967.71	311'967.71	*1)	
MZG / Fw-Depot / Brunnadern	101'940.99	11'326.78		90'614.21
MZG / Fw-Depot / Mogelsberg Erweiterung 1998	117'171.60	14'646.45		102'525.15
MZG / Fw-Depot / St. Peterzell Ausbau/Umbau	142'846.79	12'986.07		129'860.72
MZG / Garagentrakt / St. Peterzell	60'663.17	10'110.53		50'553.17
Schiessanlagen Sanierungen	88'231.55	4'901.75		83'329.80
<b>Investitionsbeiträge Hoch- und Tiefbau</b>	<b>685'762.46</b>	<b>46'959.21</b>	<b>32'816.70</b>	<b>671'619.41</b>
Denkmalpflege Kath. Kirche St. Peterzell	72'030.94	4'802.06		67'228.34
Fw-Depot / Neckertal / Neubau Wald-Schönengrund	110'360.00	6'131.11		104'228.89
Notschlachanlage / Beitrag Degersheim	56'291.20	4'020.80		52'270.40
Schiessanlage Sanierung Spreitenbach	53'414.35	2'967.46		50'446.89
Wasserversorgung / GRUWA Beitrag Pumpwerk	96'500.00	5'361.11		91'138.89
Wasserversorgung / GRUWA Beitrag Wasserleitung	71'029.00	4'439.31		66'589.69
Wasserversorgung / WK Brunnadern / Beitrag	193'856.97	17'623.36		176'233.61
Telefon/TV/Internet-Leitung Dicken-St. Peterzell (2009)	32'280.00	1'614.00		30'666.00
Telefon/TV/Internet-Leitung Dicken-St. Peterzell (2010)			32'816.70	32'816.70
<b>Gemeindestrassen</b>	<b>817'782.42</b>	<b>92'057.74</b>	<b>477'236.60</b>	<b>1'202'961.28</b>
Gemeindestrassen / Brunnadern	331'730.37	47'390.05		284'340.32
Gemeindestrassen / Dorfplatzgestaltung	0.00			0.00
Gemeindestrassen / Waldbachbrücke	236'601.15	15'773.41		220'827.74
Gemeindestrassen / Schäflibrücke	202'260.00	28'894.28		173'365.52
Gemeindestrassen / Baumgarten II / Projektierung	47'190.90			47'190.90
Gemeindestrassen / Baumgarten II / Neubau 2010			477'236.60	477'236.60
<b>Investitionsbeiträge Gemeindestrassen</b>	<b>139'026.52</b>	<b>17'362.54</b>		<b>121'663.98</b>
Gemeindestrassen / Brücke Siggetschwil	64'723.80	4'978.75		59'745.05
Gemeindestrassen / Trottoir Schönenbüel-Dorf	74'302.72	12'383.79		61'918.93
<b>Fahrzeuge</b>	<b>37'772.15</b>	<b>9'443.04</b>		<b>28'329.11</b>
Fw / Mannschaftstransporter Neckertal	37'772.15	9'443.04		28'329.11
<b>Planungskosten</b>	<b>28'783.65</b>	<b>4'797.28</b>		<b>23'986.37</b>
Vermessungskosten Neckertal	28'783.65	4'797.28		23'986.37
<b>Zivilschutzräume (vorläufig keine Abschreibung)</b>	<b>72'597.30</b>			<b>72'597.30</b>
Zivilschutzraum Brunnadern	33'624.30			33'624.30
Zivilschutzraum St. Peterzell Turnhalle	38'973.00			38'973.00
<b>Spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'079'208.75</b>	<b>66'634.63</b>	<b>214'132.00</b>	<b>1'226'706.12</b>
Abwasser / Brunnadern alte Investition	7'734.53	7'734.53		
Abwasser / Trennsystem Mogelsberg	1'010'738.72	56'152.15		954'586.57
Abwasser / Beitrag Gruppenkläranlage Ruertal (2007)	54'279.50	2'467.25		51'812.25
Abwasser / Beitrag Gruppenkläranlage Ruertal (2010)			30'000.00	30'000.00
Abwasser / Homberg Neuerschliessung / Planung	6'456.00	280.70		6'175.30
Abwasser / Oberer Baumgarten			156'132.00	156'132.00
Abwasser / Oberdorfstrasse Beitrag			28'000.00	28'000.00

\*1) das Gemeindehaus St. Peterzell musste nach einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren (maximale Abschreibungsdauer) vollständig abgeschrieben werden.

## Bestandesrechnung 31.12.2010

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2010	Veränderung 2010 Zugang	Netto Abgang	Endbestand per 31.12.2010
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>19'200'579.08</b>		<b>322'034.30</b>	<b>18'878'544.78</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>14'515'290.68</b>		<b>357'309.36</b>	<b>14'157'981.32</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>3'463'427.17</b>	<b>723'267.18</b>		<b>4'186'694.35</b>
1000	Kasse	18'181.50		3'745.10	14'436.40
1001	Post	1'480'042.79	1'171'109.92		2'651'152.71
1002	Banken	1'965'202.88		444'097.64	1'521'105.24
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>3'777'050.26</b>		<b>60'722.77</b>	<b>3'716'327.49</b>
1011	Kontokorrent Gemeinwesen	556'691.88	419'506.26		976'198.14
1012	Steuerguthaben	1'904'201.84		358'772.65	1'545'429.19
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	713'066.15		104'747.90	608'318.25
1014	Guthaben von Gemeinwesen	513'487.76	58'792.39		572'280.15
1015	Verrechnungssteuern	3'709.29	2'101.82		5'811.11
1018	Verbindungskonto alte/neue Rechnung				
1019	Übrige	85'893.34		77'602.69	8'290.65
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>6'977'210.40</b>		<b>1'014'562.50</b>	<b>5'962'647.90</b>
1022	Darlehen	3'825'000.00		1'054'800.00	2'770'200.00
1023	Liegenschaften	3'098'157.40	32'595.25		3'130'752.65
1029	Übrige	54'053.00	7'642.25		61'695.25
<b>108</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>297'602.85</b>		<b>5'291.27</b>	<b>292'311.58</b>
1080	Aktive Rechnungsabgrenzungen	297'602.85		5'291.27	292'311.58
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>3'606'079.65</b>		<b>112'222.31</b>	<b>3'493'857.34</b>
<b>110</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>2'714'734.87</b>		<b>66'476.94</b>	<b>2'648'257.93</b>
1101	Tiefbauten	906'013.97	380'277.11		1'286'291.08
1103	Hochbauten	1'808'720.90		446'754.05	1'361'966.85
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge				
<b>112</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>862'561.13</b>		<b>40'948.09</b>	<b>821'613.04</b>
1121	Kanton				
1122	Gemeinden	862'561.13		40'948.09	821'613.04
<b>130</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>1'079'208.75</b>	<b>147'497.37</b>		<b>1'226'706.12</b>
1301	Tiefbauten	1'079'208.75	147'497.37		1'226'706.12

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2010	Veränderung 2010 Zugang	Netto Abgang	Endbestand per 31.12.2010
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>19'200'579.08</b>		<b>322'034.30</b>	<b>18'878'544.78</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>9'821'103.35</b>		<b>110'038.08</b>	<b>9'711'065.27</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>1'826'268.77</b>	<b>656'798.01</b>		<b>2'483'066.78</b>
2000	Kreditoren	1'063'762.85	25'007.36		1'088'770.21
2009	Übrige	762'505.92	631'790.65		1'394'296.57
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1'007'747.15</b>	<b>521'961.45</b>		<b>1'529'708.60</b>
2010	Banken				
2011	Gemeinwesen	2'316.60			2'316.60
2014	Verpflichtung für Finanzausgleich	1'005'430.55	521'961.45		1'527'392.00
<b>202</b>	<b>Mittel- und langfristige Schulden</b>	<b>5'896'013.05</b>		<b>1'027'226.75</b>	<b>4'868'786.30</b>
2021	Darlehen	5'233'632.35		1'073'698.75	4'159'933.60
2029	Übrige	662'380.70	46'472.00		708'852.70
<b>204</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>814'393.15</b>		<b>468'031.65</b>	<b>346'361.50</b>
2040	Laufende Rechnung	501'797.65		468'031.65	33'766.00
2041	Investitionsrechnung	17'594.60			17'594.60
2042	Delkredere	295'000.90			295'000.90
<b>208</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>276'681.23</b>	<b>206'460.86</b>		<b>483'142.09</b>
2080	Passive Rechnungsabgrenzung	276'681.23	206'460.86		483'142.09
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>2'642'457.28</b>		<b>64'506.73</b>	<b>2'577'950.55</b>
<b>280</b>	<b>Zweckbestimmte Zuwendungen</b>	<b>539'302.60</b>	<b>23'070.01</b>		<b>562'372.61</b>
2800	Zuwendung	539'302.60	23'070.01		562'372.61
<b>281</b>	<b>Verpflichtung Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'706'980.33</b>		<b>99'013.79</b>	<b>1'607'966.54</b>
2810	Spezialfinanzierungen	1'706'980.33		99'013.79	1'607'966.54
<b>282</b>	<b>Verpflichtung für Vorfinanzierungen</b>	<b>396'174.35</b>	<b>11'437.05</b>		<b>407'611.40</b>
2820	Diverse Vorfinanzierungen	396'174.35	11'437.05		407'611.40
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>6'737'018.45</b>		<b>147'489.49</b>	<b>6'589'528.96</b>

## Steuerabrechnung

Steuern und Gemeindeanteile	Budget	Rechnung
Einkommen und Vermögen	6'820'176	<b>7'080'558.24</b>
Nachsteuern		<b>14'246.25</b>
Erlasse / Verluste	- 65'000	<b>-109'750.87</b>
Feuerwehersatzabgaben	407'000	<b>453'169.13</b>
Grundsteuern	455'000	<b>467'072.00</b>
Handänderungssteuern	160'000	<b>180'786.80</b>
Juristische Personen	99'000	<b>192'141.90</b>
Grundstückgewinnsteuer	50'000	<b>85'426.10</b>
Quellensteuern	122'000	<b>149'974.65</b>

Bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern beträgt die einfache Steuer (100 %) Fr. 4'637'899.84 gegenüber dem budgetierten Betrag von Fr. 4'413'498. Die einfache Steuer hat damit gegenüber dem Vorjahr um 2.4 % abgenommen. Budgetiert war eine Abnahme von 7.8 %. Die Nachzahlungen für Vorjahre betragen Fr. 494'740.05 gegenüber dem Budget von Fr. 553'009.00.

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern sind ausserordentliche Steuerbeträge von rund Fr. 85'000 enthalten. Die Nachsteuern werden neu über die ordentlichen Steuern abgerechnet und es handelt sich hier um zurückliegende Fälle bzw. eine Korrektur aus dem Abschluss 2009.

Der Gesamtsteuerrückstand beträgt für das Jahr 2010 Fr. 2'607'248.50 (Vorjahr: Fr. 3'199'050). In Prozenten des Gesamtsteuerbetrages macht dies 15.7 % aus (Vorjahr 18.7 %). Rund Fr. 1'829'000 (11 %) betreffen die Steuern 2010, welche erst provisorisch in Rechnung gestellt sind.

Die verbuchten Verluste und Erlasse von insgesamt Fr. 203'263 sind mit 1.23 % des Steuersolls höher als im Vorjahr (0.98 %). Zwei grössere Verlustfälle (Privatkonkurse) haben zu dieser höheren Quote geführt. In diesem Betrag sind die Eingänge aus Verlustscheinbewirtschaftung von Fr. 31'500 berücksichtigt.

Die Veranlagungen 2008 sind mit Ausnahme von 8 Fällen alle definitiv erledigt. Für das Jahr 2009 sind noch rund 400 Veranlagungen (13 %) pendent.

## Anhänge zur Jahresrechnung

### Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Gemeinde Neckertal besitzt Finanzvermögen, beispielsweise die „alten“ Gemeindehäuser St. Peterzell und Brunnadern, die Wohnhäuser Haselacker und Unterbruggen, den Dorfladen St. Peterzell, die Gemeindescheune Brunnadern und noch einiges mehr. Finanzvermögen ist nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewerten und somit nicht planmässig abzuschreiben.

Kreis	Parz. Nr.	Lokal-name/Adresse	Zweck	amtliche Schätzung		Buchwert
Brunnadern	279	Haselackerstr.1	Mehrfamilienhaus	1'074'000.00		
Brunnadern	279	Haselackerstr.1	Garagen	56'000.00	1'130'000.00	1'091'200.00
Brunnadern	442	Dorfstrasse 20	Gemeindehaus inkl. Polizeiposten	830'000.00		
Brunnadern	442	Dorfstrasse 20a	Schüür	370'000.00	1'200'000.00	102'787.60
Brunnadern	53	Büchel	Wiese (nicht bebaut)	56'000.00		
Brunnadern	482	Tunnelstrasse	Wiese (nicht bebaut)	43'000.00		
Brunnadern	483	Tunnelstrasse	Wiese (nicht bebaut)	35'000.00	134'000.00	190'000.00
Brunnadern	484	Tunnelstrasse	Wald	100.00		0.00
Brunnadern	10070	Dorfstr. 30/30a	Stockwerkeigentum, ME an Nr. 1004	0.00		
Brunnadern	44	Dorfstrasse 30	Zentrumsüberbauung Baurechts-GS	29'000.00		
Brunnadern	10070	Dorfstr. 30/30a	Spitex-Stützpunkt (StWE)	195'000.00		
Brunnadern	20003	Dorfstrasse 30	Garageplatz (ME)	23'000.00	218'000.00	227'000.00
Brunnadern	277	Dorfstr. 43	APH / Spitex und betreutes Wohnen		neu	14'707.65
Mogelsberg	89	Lettenstrasse 3	Doppelgarage	15'000.00		
Mogelsberg	89	Lettenstrasse 3	Doppelgarage	12'000.00	27'000.00	
Mogelsberg	248	Böschenbach	Wald	100.00		
Mogelsberg	392	Mühleboden	Wald	400.00		
Mogelsberg	429	Hoffeld	Wald, Gewässer	8'300.00		
Mogelsberg	493	Böschenbach	Wiese, Wald, Gewässer	400.00		
Mogelsberg	500	Bruggen	Wiese, Wald, Strassen, Wege	1'300.00		
Mogelsberg	501	Bruggen	Wald, Strassen, Wege	600.00		
Mogelsberg	503	Bruggen	Wald, unkultiviertes Gebiet	100.00		
Mogelsberg	505	Aach	Wald, Streue	1'800.00		
Mogelsberg	713	Station	Wiese, Wald	500.00	13'500.00	0.00
Mogelsberg	716	Unterbruggen	Wohnhaus Unterbruggen	441'300.00		500'000.00
Mogelsberg	715	Stein	Wiese, Wald zu Landwirtschaft	18'200.00	EW	
Mogelsberg	716	Bruggen	Wiese, Wald zu Landwirtschaft	25'165.00	EW	
Mogelsberg	716	Bruggen	Scheune	61'728.00	EW	
Mogelsberg	716	Bruggen	Remise mit Schnitzelheizung	18'116.00	EW	
Mogelsberg	716	Bruggen	Holzschopf	3'255.00	EW	
Mogelsberg	716	Aeschstr. 21	Wohnhaus	90'341.00	EW 216'805.00	500'000.00
Mogelsberg	718	Aeschtobel	Wald, Gewässer	1'600.00		
Mogelsberg	719	Aeschtobel	Wald, Gewässer	2'200.00		
Mogelsberg	723	Aeschtobel	Wald, unkultiviertes Gebiet	400.00		
Mogelsberg	772	Töös	Wiese, Gebüsch, Weg	3'000.00		
Mogelsberg	1020	Wilketstrasse	Wiese (nicht bebaut)	1'000.00		
Mogelsberg	1155	Müliwald	Wald, Weg und Bäche	3'500.00		
Mogelsberg	1186	Letten	Gartenanlage (bei Friedhof)	3'000.00		
Mogelsberg	1280	Unterdorf	Wiese, Wald	2'400.00	17'100.00	0.00
St. Peterzell	31	Dorf 5	Jugendtreff (altes Gemeindehaus)	238'000.00		0.00
St. Peterzell	173	Müliwald	Scheune	21'600.00		
St. Peterzell	173	Müliwald	Garage	7'500.00	29'100.00	39'000.00
St. Peterzell	313	Rüti	Wald	300.00		
St. Peterzell	395	Mietschwendi	Wald	300.00	600.00	0.00

St. Peterzell	616	Ob. Baumgarten	Baurecht: verzinster Wert: Fr. 117900	0.00		117'900.00
St. Peterzell	624	Ob. Baumgarten	-	63'000.00		
St. Peterzell	625	Ob. Baumgarten	-	8'000.00		
St. Peterzell	626	Ob. Baumgarten	-	1'000.00	72'000.00	63'000.00
St. Peterzell	10045	Dorf 8	Dorfladen StWE	349'000.00		285'200.00
<b>Total</b>				<b>4'115'505.00</b>		<b>3'130'752.65</b>

An den Finanzliegenschaften wurden keine Wertkorrekturen gemacht.

## Wertschriftenverzeichnis

Institution	Einzel-Nominalwert	Anzahl	Gesamt-Nominalwert	Effektiver Wert	Art der Anlage NA (Namenaktie) AS (Anteilschein)
Alpgenossenschaft Mogelsberg	100.00	2	200.00	0.00	AS
Genossenschaft Holz Mogelsberg	100.00	1	100.00	0.00	AS
Genossenschaft Kino Wattwil	100.00	10	1'000.00	0.00	AS
Genossenschaft Sportplatz	100.00	5	500.00	0.00	ASZ
Genossenschaft Stadttheater St. Gallen	100.00	10	1'000.00	0.00	AS
Genossenschaft Stadttheater St. Gallen	100.00	5	500.00	0.00	AS
Hausschlachanlage Degersheim	214.50	3	643.50	0.00	NA
Hausschlachanlage Degersheim	1'000.00	5	5'000.00	0.00	NA
IG GIS AG	5.00	200	1'000.00	0.00	NA
Landi Säntis AG, Mogelsberg	100.00	18	1'800.00	1'500.00	AZ
Radio Top AG	1'000.00	4	4'000.00	0.00	NA
Schlachtviehgenossenschaft	50.00	1	50.00	0.00	AS
SGD-Genossenschaft Ostschweiz (Schweinegesundheitsdienst)	200.00	1	200.00	0.00	AS
Skilift Degersheim SG	100.00	30	3'000.00	0.00	NA
Skilift Hemberg AG	240.00	20	4'800.00	0.00	NA
Skilift Hemberg AG	500.00	10	5'000.00	0.00	NA
St. Galler Kantonalbank	100.00	10	1'000.00	4'700.00	NA
Südostbahn AG	1.00	1230	1'230.00	0.00	NA
Südostbahn AG	1.00	5043	5'043.00	0.00	NA
Tierklinik Nesslau	100.00	5	500.00	0.00	AS
Verwaltungsrechenzentrum AG, St. Gallen	1'000.00	20	20'000.00	0.00	AZ
Vieh-zuchtgenossenschaft Mogelsberg & Umgebung	25.00	3	75.00	0.00	AS

Die Anteilscheine der Viehzuchtgenossenschaft Mogelsberg wurden der Genossenschaft entschädigungslos übergeben.

## Eigenkapital

	Neubewertungs- reserve FV	Übriges Eigen- kapital	Jahresgewinn	Bilanzüberschuss/- fehlbetrag
<b>BESTAND PER 1.1.2010</b>				<b>374'592.00</b>
Erhöhung durch:				
Einlage in Neubewertungsreserve				
Reduktion durch:				
Entnahme aus Neubewertungsreserve				
Jahresergebnis				
Gewinnverwendung:				
Verlustdeckung/Gewinnzuweisung als Bilanzüberschuss			8'688.00	
Entnahme für zusätzliche Abschreibungen				
Entnahme zur Bildung von Vorfinanzierungen				
<b>BESTAND PER 31.12.2010</b>			<b>8'688.00</b>	<b>374'592.00</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL PER 31.12.2010</b>				<b>383'280.00</b>
<b>BESTAND PER 1.1.2011</b>				<b>383'279.85</b>
Gewinnverwendung:				
Erhöhung durch:				
Einlage in Neubewertungsreserve				
Reduktion durch:				
Entnahme aus Neubewertungsreserve				
Jahresergebnis				
<b>BESTAND PER 31.12.2011</b>			<b>-147'489.49</b>	<b>383'279.85</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL PER 31.12.2011</b>				<b>235'790.36</b>

## Geldflussrechnung

	Rechnung 2010	
<b>1. Betriebliche Tätigkeit</b>		<b>147'489.49</b>
<b>Reingewinn/Reinverlust</b>		
Abschreibungen	676'327.21	
Abtragung Bilanzfehlbetrag	0.00	
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VV	0.00	
Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+)	60'722.77	
Vorräte/angefangene Arbeiten (-/+)		
Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+)	5'291.27	
Verluste/Gewinne Verkauf FV/	188'411.51	
Kursverluste/-Gewinne		
Laufende Verpflichtungen (+/-)		223'767.01
Rückstellungen (+/-)		468'031.65
Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-)	206'460.86	
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen/Fonds/		64'506.73
Vorfinanzierungen/Eigenkapital (+/-)		
<b>Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>233'418.74</b>
	1'137'213.62	903'794.88
<b>2. Investitionstätigkeit</b>		
Sachgüter		942'457.45
Anlagen Dienststellen		
Darlehen und Beteiligungen		
Eigene Investitionsbeiträge		47'816.70
Durchlaufende Investitionsbeiträge		
Abgang Sachgüter		
Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen		
Beiträge für eigene Rechnung	32'805.05	
Durchlaufende Beiträge		
<b>Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit</b>	<b>957'469.10</b>	
	990'274.15	990'274.15
<b>3. Finanzierungstätigkeit</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	99'205.10	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	521'961.45	
Kurzfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)		
Langfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	1'014'562.50	
Verluste/Gewinne Verkauf FV/		188'411.51
Kursverluste/-Gewinne		
<b>Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>1'447'317.54</b>
	1'635'729.05	1'635'729.05
<b>4. Zusammenfassung</b>		
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	233'418.74	
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit		957'469.10
<b>Finanzierungsveränderung</b>	<b>724'050.36</b>	
Finanzierungsveränderung	724'050.36	
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit		1'447'317.54
<b>Veränderung flüssiger Mittel</b>	<b>723'267.18</b>	
	2'404'786.64	2'404'786.64

## Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Neckertal

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2010 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben in Zusammenarbeit mit den externen Wirtschaftsprüfern der KPMG AG, St. Gallen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Bei unseren Prüfungen sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssen, dass die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung nicht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- Die Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Neckertal sei zu genehmigen.

9122 Mogelsberg, 21.02.2010

Die Geschäftsprüfungskommission

Sven Müller, Präsident  
Vreni Bürge  
Hedy Hauser  
Peter Rhyner  
Martin Richiger

## Nebenrechnungen

### APH Brunnadern

BETRIEBSRECHNUNG	Voranschlag 2010		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total</b>	<b>4'167'200.00</b>	<b>4'167'200.00</b>	<b>3'935'393.65</b>	<b>3'935'393.65</b>
Besoldungen	2'721'000.00		2'614'791.80	
Sozialleistungen	424'100.00		418'824.05	
Übriger Personalaufwand	118'700.00		206'037.20	
Medizinischer Bedarf	78'700.00		77'807.25	
Lebensmittel	231'000.00		214'644.00	
Haushalt	45'100.00		40'591.90	
Bewohnerbetreuung, Aktivierung	10'000.00		7'514.55	
Immobilien und Mobilien	82'000.00		82'891.25	
Abschreibungen Immobilien und Mobilien	0.00		1.00	
Energiekosten	80'600.00		88'296.30	
Büro- und Verwaltungsaufwand	45'300.00		38'243.80	
Übriger Betriebsaufwand	55'800.00		45'852.35	
Zuweisung Rückstellungen FAG	85'000.00		0.00	
Zuweisung Erneuerungsreserven	179'900.00		0.00	
Zuweisung Betriebsreserve	10'000.00		0.00	
Ergebnisvortrag			99'898.20	
Einnahmen Pensionäre		4'075'100.00		3'812'708.55
Nebenerträge		55'600.00		57'782.25
Kapitalzinsen		3'000.00		14'629.30
Erlös aus Leistungen an Personal und Dritte		33'500.00		50'273.55

BESTANDESRECHNUNG	Bestand	
	31.12.2009	31.12.2010
<b>AKTIVEN</b>	<b>1'513'974.45</b>	<b>1'551'201.70</b>
Kasse	3'436.45	0.00
Postcheck	2'165.65	2'991.55
Bank Kontokorrent	287'495.45	524'996.70
Bank Sparkonto Bewohnerfond	36'090.00	18'047.45
Debitoren	346'558.50	-6'281.60
Mittelbewirtschaftung Gemeinde	628'652.35	792'795.45
Vorleistungen Umbauprojekt	207'107.35	207'107.35
Warenvorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'466.70	0.00
Ersatz Immobilien	0.00	0.00
Ersatz Mobilien + Maschinen	0.00	11'543.80
<b>PASSIVEN</b>	<b>1'513'974.45</b>	<b>1'551'201.70</b>
Kreditoren	145'831.35	0.00
Personalkasse	10'215.55	7'476.05
Spenden zugunsten Pensionäre	21'063.00	25'469.85
Passive Rechnungsabgrenzung	2'956.80	102'564.10
Erweiterungs-/Erneuerungsreserve	728'353.25	728'353.25
Rückstellungen nach Finanzausgleich	340'000.00	340'000.00
Rückstellungen Krankentaggeld	64'105.05	64'105.05
Unterstützungsfond Pensionäre	36'161.70	18'047.45
Betriebsreserven	165'287.75	165'287.75
<b>Ergebnisvortrag</b>		<b>99'898.20</b>

## Feuerwehr Neckertal

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2140</b>	<b>Total</b>	<b>570'900</b>	<b>570'900</b>	<b>561'634.55</b>	<b>561'634.55</b>	<b>660'900</b>	<b>660'900</b>
3000	Sitzungsgelder	7'000		5'040.00		7'000	
3010	Löhne, Sold	260'000		275'758.55		260'000	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	5'000		5'621.85		5'000	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	1'000		1'239.00		1'000	
3090	Ausbildungs-/Kurskosten, Untersuchung	25'000		16'224.45		25'000	
3091	Beiträge an Verbände	6'000		5'130.35		6'000	
3100	Büromaterial, Drucksachen	4'000		3'236.00		4'000	
3110	Anschaffung Geräte, Maschinen, Material	90'000		88'526.95		100'000	
3130	Treibstoff	9'000		6'518.45		10'000	
3131	Verbrauchsmaterial, Atemluft	20'000		14'808.35		20'000	
3150	Unterhalt Geräte und Fahrzeuge	60'000		63'358.70		90'000	
3170	Spesenentschädigungen	10'000		11'699.25		10'000	
3180	Alarmierungssystem, Telefon	11'000		4'893.70		11'000	
3181	Versicherungen, Abgaben	13'000		10'605.30		10'000	
3182	Dienstleistungen, Honorare	4'000		4'548.55		4'000	
3210	Kontokorrentzins Gemeinde Hemberg	1'000		1'237.00		1'000	
3520	Entschädigung an Gemeinde Hemberg			22'786.00		23'000	
3525	FW-Administration Neckertal	18'000		16'622.10		70'000	
3650	Beiträge an Feuerwehrvereine	3'900		3'780.00		3'900	
3900	Intern verrechneter Personalaufwand	20'000	*)				
3910	Intern verrechneter Sachaufwand	3'000	*)				
4240	Buchgewinne		20'000		22'400.00		
4340	Weiterverrechnete Einsatzkosten		7'000		24'354.70		10'000
4341	Dienstleistungen für Dritte				3'778.00		
4360	Rückerstattungen		1'000		1'255.75		1'000
4370	Bussen		5'000		8'700.00		5'000
4522	Rückerstattung Gemeinde Hemberg		80'000		71'591.90		95'000
4523	Rückerstattung Gemeinde Neckertal		300'300		273'137.35		357'500
4524	Rückerstattung Gemeinde Oberhelfens.		90'400		80'035.15		107'300
4525	Rückerstattung Gemeinde Schönengrund		37'200		32'972.70		45'100
4610	Beiträge GVA/AFS und Assekuranz AR		30'000		43'409.00		40'000

\*) neu Konto 3520

## Abwasserverband Necker

### Laufende Rechnung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1711</b>	<b>Abwasserverband Necker</b>	<b>414'700</b>	<b>414'700</b>	<b>374'229.94</b>	<b>374'229.94</b>	<b>358'000</b>	<b>358'000</b>
<b>1711</b>	<b>Kanalisationen</b>	<b>71'000</b>		<b>55'154.10</b>		<b>37'000</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>71'000</b>		<b>55'154.10</b>		<b>37'000</b>
3140	Baulicher Unterhalt durch Dritte	50'000		42'137.80		8'000	
3141	Kanal-Untersuchungen/-Reinigungen	20'000		12'644.20		28'000	
3182	Versicherungen, Abgaben	1'000		372.10		1'000	
<b>1712</b>	<b>Kläranlage Necker</b>	<b>281'700</b>	<b>2'700</b>	<b>262'948.29</b>	<b>2'254.40</b>	<b>267'200</b>	<b>2'700</b>
	<b>Saldo</b>		<b>279'000</b>		<b>260'693.89</b>		<b>264'500</b>
3110	Anschaffung Mobilien, Maschinen	1'000		51.85		1'000	
3121	Strom	11'000		14'935.70		12'000	
3122	Wasser	500		370.70		500	
3130	Verbrauchsmaterialien, Chemikalien	35'000		29'762.85		35'000	
3131	Propangas	2'000				2'000	
3140	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'000		3'356.80		5'000	
3150	Unterhalt Mobilien/Maschinen Dritte	28'000		28'974.64		15'000	
3170	Spesenentschädigungen	1'500		1'348.10		1'500	
3180	Dienstleistungen Bauämter	100'000		105'917.50		105'000	
3181	Expertisen, Untersuchungen	2'000		2'425.10		5'000	
3182	Schlammabeseitigung/-Verwertung	60'000		43'075.20		50'000	
3183	Versicherungen, Abgaben	8'000		6'899.95		7'500	
3184	Telefon	700		566.70		700	
3185	Servicearbeiten Dritter	9'000		7'263.20		9'000	
3186	Verwaltungskosten Gemeinden	18'000		18'000.00		18'000	
4340	Schmutzwasserübernahme		2'700		2'254.40		2'700
<b>1717</b>	<b>Diverse Pumpwerke und Kanäle</b>	<b>61'700</b>	<b>50</b>	<b>55'988.55</b>	<b>50.00</b>	<b>53'500</b>	<b>50</b>
	<b>Saldo</b>		<b>61'650</b>		<b>55'938.55</b>		<b>53'450</b>
3121	Strom	11'000		10'280.85		11'000	
3122	Wasser	500		371.65		500	
3140	Baulicher Unterhalt durch Dritte	10'000		1'142.85		2'000	
3150	Unterhalt Mobilien, Maschinen du...	10'000		17'641.25		10'000	
3180	Dienstleistungen Bauämter	28'000		25'252.50		28'000	
3182	Versicherungen, Abgaben	600		200.35		400	
3184	Telefon	1'000		598.80		1'000	
3185	Servicearbeiten Dritter	600		500.30		600	
4360	Rückerstattungen		50		50.00		50
<b>1718</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>300</b>	<b>411'950</b>	<b>139.00</b>	<b>371'925.54</b>	<b>300</b>	<b>355'250</b>
	<b>Saldo</b>	<b>411'650</b>		<b>371'786.54</b>		<b>354'950</b>	
3180	Bankspesen	200		139.00		200	
3210	Kontokorrentzinsen	100				100	
4200	Zinserträge		300		224.20		300
4520	Rückerstattungen Betriebskosten		411'650		371'701.34		354'950

## Bestandesrechnung 30.09.2010

Konto	Anfangsbestand per 01.10.2009	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Endbestand per 30.09.2010
<b>1 Aktiven</b>	<b>339'984.05</b>	<b>638'413.84</b>	<b>608'528.29</b>	<b>369'869.60</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>339'984.05</b>	<b>638'413.84</b>	<b>608'528.29</b>	<b>369'869.60</b>
<b>1002 Banken</b>	<b>134'314.85</b>	<b>398'171.55</b>	<b>380'787.09</b>	<b>151'699.31</b>
10020 Raiffeisenbank Neckertal	134'314.85	398'171.55	380'787.09	151'699.31
<b>1014 Guthaben bei Vertragsgemeinden</b>	<b>182'951.45</b>	<b>221'701.34</b>	<b>194'951.45</b>	<b>209'701.34</b>
10144 Oberhelfenschwil	19'941.70	24'165.45	21'249.70	22'857.45
10145 Neckertal	163'009.75	197'535.89	173'701.75	186'843.89
<b>1015 Verrechnungssteuern</b>	<b>86.60</b>	<b>78.40</b>	<b>86.60</b>	<b>78.40</b>
10150 Verrechnungssteuerguthaben	86.60	78.40	86.60	78.40
<b>1018 Verbindung alte/neue Rechnung</b>	<b>16'794.65</b>	<b>2'145.55</b>	<b>16'794.65</b>	<b>2'145.55</b>
10180 Verbindungskonto	16'794.65	2'145.55	16'794.65	2'145.55
<b>1019 Übrige Guthaben</b>	<b>5'836.50</b>	<b>16'317.00</b>	<b>15'908.50</b>	<b>6'245.00</b>
10191 Vorsteuer MWST Laufende Rechnung	5'836.50	16'317.00	15'908.50	6'245.00
<b>2 Passiven</b>	<b>339'984.05</b>	<b>762'940.03</b>	<b>733'054.48</b>	<b>369'869.60</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>113'803.05</b>	<b>762'940.03</b>	<b>733'054.48</b>	<b>143'688.60</b>
<b>2000 Kreditoren</b>	<b>113'803.05</b>	<b>409'094.89</b>	<b>379'209.34</b>	<b>143'688.60</b>
20000 Umsatz MWST	345.35	26'387.65	26'568.80	164.20
20002 Kreditoren-Sammelkonto	113'457.70	382'707.24	352'640.54	143'524.40
<b>2009 Übrige</b>		<b>353'845.14</b>	<b>353'845.14</b>	
20090 Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		352'640.54	352'640.54	
20091 Pendente Einzahlungen		1'204.60	1'204.60	
<b>28 Sondervermögen</b>	<b>226'181.00</b>			<b>226'181.00</b>
<b>2830 Rücklage für Investitionen</b>	<b>226'181.00</b>			<b>226'181.00</b>
28300 Rücklage für Investitionen	226'181.00			226'181.00

## Abwasseranlage Wald-Schönengrund

### Laufende Rechnung

Konto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Gesamttotal</b>	<b>159'300</b>	<b>159'300</b>	<b>132'266.30</b>	<b>132'266.30</b>	<b>171'400</b>	<b>171'400</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>159'300</b>		<b>132'266.30</b>		<b>171'400</b>	
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>63'100</b>		<b>50'897.55</b>		<b>63'400</b>	
5.3000	Sitzungs- und Taggelder	3'000		4'184.00		4'200	
5.3010	Löhne der Anlagewärter	51'000		38'116.85		48'000	
5.3030	Sozialversicherungsbeiträge	4'500		4'267.35		4'500	
5.3040	Personalversicherungsbeiträge	1'400		1'482.50		1'500	
5.3050	Unfall- und Krankenversicherung	2'700		2'501.85		2'700	
5.3090	Übriger Personalaufwand	500		345.00		2'500	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>94'700</b>		<b>80'550.20</b>		<b>106'500</b>	
5.3100	Büromaterial, Drucksachen	100		355.20		200	
5.3110	Möbilien, Maschinen	4'000				4'000	
5.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	16'000		16'746.30		20'000	
5.3130	Verbrauchsmaterial	12'000		11'138.75		15'000	
5.3140	Baulicher Unterhalt	15'000		4'883.15		15'000	
5.3150	Unterhalt Mobilien und Maschinen	2'000		1'480.55		2'000	
5.3170	Spesenentschädigung	3'000		3'359.30		3'500	
5.3180	Dienstleistungen und Honorare	3'000		1'463.50		4'000	
5.3181	Schlammentsorgung	32'000		34'088.65		32'000	
5.3182	Versicherungen, Abgaben	3'200		3'376.25		3'400	
5.3183	Porti, Bankgebühren	200		57.35		200	
5.3184	Telefongebühren	600		541.20		600	
5.3185	Verwaltungsentschädigung	3'600		3'060.00		3'600	
5.3186	Werbeaktion					3'000	
<b>32</b>	<b>Schuldzinsen</b>	<b>1'500</b>		<b>818.55</b>		<b>1'500</b>	
5.3210	Schuldzinsen Kontokorrent	1'500		818.55		1'500	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>159'300</b>		<b>132'266.30</b>		<b>171'400</b>
5.4200	Zinsen auf Bank-Kontokorrent				6.15		
5.4360	Rückerstattungen						
5.4400	Anteile an Bundeseinnahmen				65.15		
5.4610	Beiträge Kanton						
5.4620	Betriebskosten von Gemeinden		159'300		132'195.00		171'400

### Bestandesrechnung 31.10.2010

Kontonummer	Text	Anfangsbestand	Veränderung	Veränderung	Endbestand
		01.11.2009	Zugang	Abgang	31.10.2010
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>50'840.10</b>	<b>37'799.60</b>	<b>52'044.70</b>	<b>36'595.00</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>50'840.10</b>	<b>37'799.60</b>	<b>52'044.70</b>	<b>36'595.00</b>
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>50'840.10</b>	<b>37'799.60</b>	<b>52'044.70</b>	<b>36'595.00</b>
5.101400	Guthaben von Gemeinden	50'840.10	36'595.00	50'840.10	36'595.00
5.101900	Durchgangskonto		1'204.60	1'204.60	
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>50'840.10</b>	<b>141'743.55</b>	<b>155'988.65</b>	<b>36'595.00</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>50'840.10</b>	<b>141'743.55</b>	<b>155'988.65</b>	<b>36'595.00</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	<b>13'889.75</b>	<b>22'773.20</b>	<b>16'968.10</b>	<b>19'694.85</b>
5.200000	Kreditoren	13'889.75	22'773.20	16'968.10	19'694.85
<b>201</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>36'950.35</b>	<b>118'970.35</b>	<b>139'020.55</b>	<b>16'900.15</b>
5.201000	RB Neckertal Konto 22101.19	36'950.35	118'970.35	139'020.55	16'900.15

**Zweckverband Schauenberg (Wasserversorgung)**

**Laufende Rechnung**

Kontonummer	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>Zweckverband Wasserversorgung Schauenberg</b>	<b>203'200</b>	<b>203'200</b>	<b>237'509.90</b>	<b>237'509.90</b>	<b>202'200</b>	<b>202'200</b>
4000.3000	Sitzungs- und Taggelder	1'500		1'591.70		2'000	
4000.3010	Löhne	13'000		12'849.05		13'000	
4000.3100	Büromaterial, Drucksachen etc.	1'000		208.75		1'000	
4000.3110	Anschaffungen Mobilien/Maschinen	10'000				10'000	
4000.3120	Energie	17'000		17'534.35		18'000	
4000.3130	Verbrauchsmaterialien	1'000				1'000	
4000.3140	Baul. Unterhalt Anlagen	5'000		1'796.70		5'000	
4000.3141	Baul. Unterhalt Leitungen/Hydranten	18'000		6'418.00		15'000	
4000.3150	Unterhalt Mobilien/Maschinen	5'000		4'706.40		5'000	
4000.3170	Spesenentschädigung	3'500		3'091.35		3'500	
4000.3180	Telefon, PC- und Bankspesen	1'000		499.20		1'000	
4000.3181	Versicherungen und Abgaben	5'500		5'272.55		5'500	
4000.3182	Wasserrechte und -untersuchungen	2'000		1'341.65		2'000	
4000.3190	Verschiedene Kleinausgaben	500		70.00		500	
4000.3520	Verwaltungskostenbeitrag	10'000		10'000.00		10'000	
4000.3820	Ertragsüberschuss in Reserve	109'200		172'130.20		109'700	
4000.4200	Aktivzinsen Bankkontokorrent		100		88.30		100
4000.4210	Aktivzinsen Guthaben		24'000		23'822.20		20'000
4000.4360	Rückerstattungen (inkl. Mahnggebühren)		100		1'328.75		100
4000.4391	Anschlusssteuern		20'000		56'217.45		25'000
<b>48</b>	<b>Wasserverkauf Saldo</b>	<b>159'000</b>	<b>159'000</b>	<b>156'053.20</b>	<b>156'053.20</b>	<b>157'000</b>	<b>157'000</b>
4800.4340	Wasserverkauf		54'000		52'986.40		54'000
4800.4341	Feuerschutzbeitrag		105'000		103'066.80		103'000

**Investitionsrechnung**

Kontonummer	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>4</b>	<b>Zweckverband Saldo</b>	<b>72'000</b>	<b>72'000</b>			<b>72'000</b>	<b>72'000</b>
<b>40400</b>	<b>Leistungsdaten GIS Saldo</b>	<b>72'000</b>	<b>72'000</b>			<b>72'000</b>	<b>72'000</b>
40400.5013	Aufnahme GIS	72'000				72'000	

## Bestandesrechnung

Kontonummer	Text	Anfangsbest. 2010	Veränderung 2010	Veränderung 2010	Rechnung 2010
		Saldo	Zugang	Abgang	Saldo
<b>1</b>	<b>Gesamttotal</b>				
	<b>Aktiven</b>	<b>1'431'215.75</b>	<b>734'936.65</b>	<b>567'763.20</b>	<b>1'598'389.20</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'431'215.75</b>	<b>734'936.65</b>	<b>567'763.20</b>	<b>1'598'389.20</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>971.45</b>	<b>159'483.15</b>	<b>72'247.55</b>	<b>88'207.05</b>
4.100200	RBL; KK-Nr. 170.984.4	971.45	159'483.15	72'247.55	88'207.05
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>146'669.80</b>	<b>435'453.50</b>	<b>431'941.15</b>	<b>150'182.15</b>
4.101110	Guthaben bei Gemeindehaushalt	98.25	145'441.75	140'000.00	5'540.00
4.101300	Debitoren	146'501.15	289'980.80	291'941.15	144'540.80
4.101500	Debitor Verrechnungssteuer	70.40	30.95		101.35
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>1'250'000.00</b>	<b>140'000.00</b>	<b>30'000.00</b>	<b>1'360'000.00</b>
4.102210	Darlehen (Pol. Gemeinde)	1'250'000.00	140'000.00	30'000.00	1'360'000.00
<b>108</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>33'574.50</b>		<b>33'574.50</b>	
4.108000	Rechnungsabgrenzungen	33'574.50		33'574.50	
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>1'431'215.75</b>	<b>177'014.70</b>	<b>9'841.25</b>	<b>1'598'389.20</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>9'841.25</b>	<b>4'884.50</b>	<b>9'841.25</b>	<b>4'884.50</b>
<b>208</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>9'841.25</b>	<b>4'884.50</b>	<b>9'841.25</b>	<b>4'884.50</b>
4.208000	Rechnungsabgrenzung	9'841.25	4'884.50	9'841.25	4'884.50
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>331'228.10</b>	<b>56'217.45</b>		<b>387'445.55</b>
<b>282</b>	<b>Verpflichtungen für...</b>	<b>331'228.10</b>	<b>56'217.45</b>		<b>387'445.55</b>
4.282000	Vorfinanzierung für Ausbauten	331'228.10	56'217.45		387'445.55
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>1'090'146.40</b>	<b>115'912.75</b>		<b>1'206'059.15</b>
<b>290</b>	<b>Reserve</b>	<b>1'090'146.40</b>	<b>115'912.75</b>		<b>1'206'059.15</b>
4.290000	Reserve für Erneuerungen	1'090'146.40	115'912.75		1'206'059.15

## IGMS / Schnitzelheizung St. Peterzell

Das Gemeindehaus St. Peterzell, das alte Gemeindehaus und das Feuerwehrdepot St. Peterzell sind an der Schnitzelheizung, welche im Oberstufenschulhaus steht, angeschlossen. Der Anteil der Gemeinde beträgt 16,26 % an den Gesamtkosten. An der IGMS (Interessengemeinschaft Schnitzelheizung) sind die Oberstufenschulgemeinde, die Primarschulgemeinde, die Evang. und Kath. Kirchgemeinden sowie ein privater Bezüger beteiligt.

### Laufende Rechnung

Konto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Gesamttotal</b>	<b>105'000</b>	<b>105'000</b>	<b>104'390.50</b>	<b>104'390.50</b>	<b>110'400</b>	<b>110'400</b>
	<b>Saldo</b>						
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>105'000</b>		<b>104'390.50</b>		<b>110'400</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>105'000</b>		<b>104'390.50</b>		<b>110'400</b>
4.3000	Entschädigung an Behördenmitglieder	1'000		600.00		1'000	
4.3120	Energie und Heizmaterial	8'000		4'925.80		5'000	
4.3121	Holz und Schnitzel	13'000		12'139.00		13'000	
4.3130	Verbrauchsmaterial	200				200	
4.3140	Baulicher Unterhalt	5'000		9'399.45		10'000	
4.3150	Übriger Unterhalt	2'500		2'326.15		2'500	
4.3180	Dienstleistungen und Honorare	7'000		8'320.20		12'000	
4.3181	Häcksel- und Transportkosten	21'000		21'069.00		21'000	
4.3182	Versicherungsprämien, Abgaben	1'300		1'036.60		1'200	
4.3210	Schuldzinsen	6'000		4'574.30		4'500	
4.3310	Ordentliche Abschreibungen	40'000		40'000.00		40'000	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>105'000</b>		<b>104'390.50</b>		<b>110'400</b>
	<b>Saldo</b>	<b>105'000</b>		<b>104'390.50</b>		<b>110'400</b>	
4.4200	Zinserträge		300		353.75		300
4.4620	Betriebsbeiträge		104'700		104'036.75		110'100

### Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand	Veränderung	Veränderung	Endbestand
		01.07.2009	Zugang	Abgang	30.06.2010
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>241'487.55</b>	<b>265'091.20</b>	<b>263'227.20</b>	<b>243'351.55</b>
4.100200	RB Ob. Neckertal; KK 32495.34	3'660.80	126'534.60	127'152.70	3'042.70
4.101400	Guthaben Vertragspartner	91'148.70	104'386.75	91'148.70	104'386.75
4.102500	Vorrat Holz	30'100.00	3'150.00		33'250.00
4.102501	Vorrat Oel	7'880.00	16'558.40	4'925.80	19'512.60
4.110900	Anlagen	108'698.05	14'461.45	40'000.00	83'159.50
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>241'487.55</b>	<b>101'376.85</b>	<b>99'512.85</b>	<b>243'351.55</b>
4.200000	Kreditoren	29'531.25	14'720.55	29'531.25	14'720.55
4.201100	Schuld an Gemeindehaushalt	171'956.30	86'656.30	61'981.60	196'631.00
4.202100	IHG-Darlehen	40'000.00		8'000.00	32'000.00

### Investitionsrechnung

Konto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4001</b>	<b>Netzerverweiterung Baumgarten</b>			<b>14'461.45</b>			
4001.5010	Baukosten						
4001.6310	Einkaufssummen						
<b>4002</b>	<b>Steuergerät Heizzentrale</b>			<b>14'461.45</b>			
4002.5060	Anschaffungskosten			14'461.45			

## Regionale Tierkörpersammelstelle Necker

Die Gemeinde Neckertal ist zusammen mit den Gemeinden Hemberg, Oberhelfenschwil und Schönengrund AR an der Regionalen Tierkörpersammelstelle bei der ARA Necker beteiligt. Die Kosten werden je nach Liefermenge auf die Gemeinden aufgeteilt. Im Jahr 2010 hatte die Gemeinde Neckertal einen Anteil von 81 % zu übernehmen.

### Laufende Rechnung

Konto	Text	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Gesamttotal</b>			<b>16'766.70</b>	<b>16'766.70</b>	<b>16'900</b>	<b>16'900</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>19'500</b>	<b>19'500</b>	<b>16'766.70</b>		<b>16'900</b>	
3.3010	Löhne	7'000		7'170.00		7'200	
3.3050	Unfallversicherung	100		100.00		100	
3.3110	Mobilien, Maschinen	5'000		4'928.10		2'500	
3.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	2'300		855.60		2'000	
3.3130	Verbrauchsmaterial	400		151.80		400	
3.3140	Baulicher Unterhalt	1'000		346.45		1'000	
3.3150	Unterhalt Anlagen	1'000		854.35		1'000	
3.3170	Spesenentschädigungen	400		261.50		400	
3.3180	Dienstleistungen, Abgaben, Gebühren	2'000		2'009.95		2'000	
3.3210	Schuldzinsen	300		88.95		300	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>19'500</b>		<b>16'766.70</b>		<b>16'900</b>
3.4210	Zinsen				1.60		
3.4620	Betriebsbeiträge der Gemeinden		19'500		16'765.10		16'900

### Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand 01.01.2010	Veränderung 2010		Endbestand 31.12.2010
			Zugang	Abgang	
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>15'524.50</b>	<b>3'312.35</b>	<b>15'524.50</b>	<b>3'312.35</b>
3.100200	Kontokorrent Raiffeisenbank		121.55		121.55
3.101100	Debitoren	15'524.50	3'190.40	15'524.50	3'190.40
3.101500	Verrechnungssteuer		0.40		0.40
3.108000	Rechnungsabgrenzung				
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>15'524.50</b>	<b>19'181.90</b>	<b>31'394.05</b>	<b>3'312.35</b>
3.200000	Kreditoren		3'312.35		3'312.35
3.201000	Kontokorrent Raiffeisenbank	14'008.95	15'869.55	29'878.50	
3.208000	Rechnungsabgrenzung	1'515.55		1'515.55	
3.282000	Rücklage für Kühlanlage				

## Gemeindeverwaltung

### Bausekretariat / Baukommission

Cottinelli Marco, Präsident Baukommission, Gubser Marina, Bausekretärin

Die Baukommission hat sich im letzten Jahr zusammen mit dem Ortsplanungsbüro ERR, St. Gallen intensiv mit der Ausarbeitung eines liberalen Baureglements Neckertal beschäftigt. Das kommunale Baureglement bildet mit dem kantonalen Baugesetz und dem Zonenplan die baurechtliche Grundordnung für das gesamte Gemeindegebiet. Nach den beiden öffentlichen Auflageverfahren und der Unterstellung des Baureglements ins fakultative Referendum im Sommer 2010, wurde das neue Baureglement am 5. November 2010 vom Baudepartement des Kantons St.Gallen genehmigt.

Dieses Planungsinstrument ist sowohl für die Behörde als auch für die einzelnen Eigentümerinnen und Eigentümer verbindlich. Die neuen Regelungen sind bereits seit der Genehmigung durch das Baudepartement St. Gallen vom 5. November 2010 massgebend und einzuhalten.

Das Baureglement kann auf unserer Homepage [www.neckertal.ch](http://www.neckertal.ch) eingesehen werden. Es lässt bewusst bestimmte Spielräume bei der Beurteilung von Bauvorhaben zu. Daher ist es umso wichtiger, die Baukommission frühzeitig über die Bauabsichten zu informieren und in das Verfahren einzubeziehen.

### Verfahrensdauer

Die durchschnittliche Verfahrensdauer von Baugesuchen innerhalb Bauzone lag im vergangenen Jahr bei 30 Tagen. Das von der Baukommission angestrebte Ziel der raschen Bearbeitung von Baugesuchen konnte somit erreicht werden. Bei Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone sind häufig umfangreichere Unterlagen einzureichen. Das dafür zuständige kantonale Amt für Raumentwicklung und Geoinformation ist in das Verfahren zu involvieren, weshalb die Gesuche ausserhalb Bauzone auch mehr Zeit in Anspruch nehmen.

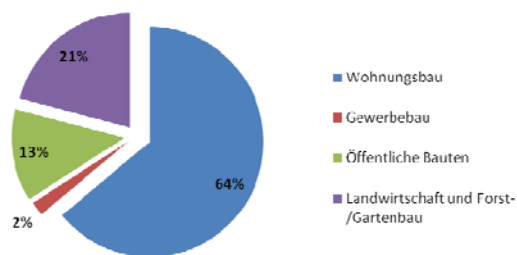
Die Bauherrschaften können die Verfahrensdauer beeinflussen, indem sie vollständige Projekte mit allen dazugehörigen (Plan)unterlagen einreichen. Das Bausekretariat ist angewiesen auf einwandfrei gezeichnete Pläne. Wir empfehlen Ihnen, bei der Planung Ihres Projektes frühzeitig mit dem Bausekretariat Kontakt aufzunehmen. Bei Unsicherheiten beraten wir Sie gerne und helfen Ihnen beim Ausfüllen der Baugesuchsformulare.

### Baubewilligungen 2010

Das Bausekretariat blickt auf ein intensives 2. Jahr in der Gemeinde Neckertal zurück. Insgesamt sind in diesem Jahr durch die Baukommission total 133 Baubewilligungen (80 im ordentlichen Verfahren, 35 im Meldeverfahren, 18 Brandschutztechnische Bewilligungen) ausgestellt worden. Im Vorjahr waren es deren 109.

Neben den vielen Baubewilligungen hat die Baukommission im vergangenen Jahr bei einem Bauvolumen von insgesamt Fr. 13'087'000.-- (vgl. Darstellung unten) 8 Einsprachen, 2 Rekurse und 6 Bauermittlungen behandelt. Ausserdem mussten wegen Bauen ohne Baubewilligung und der damit zusammenhängenden Verletzung der Bauvorschriften zwei Abbruch- und Wiederherstellungsverfügungen ausgesprochen werden.

### Bauvolumen 2010



Branche	Bauvolumen in Fr.
Wohnungsbau	8'376'000
Gewerbebau	256'200
Öffentliche Bauten	1'667'800
Landwirtschaft und Forst-/ Gartenbau	2'787'000
Total	13'087'000

## Bestattungsamt

Brunner Lydia

Im Jahr 2010 sind 33 EinwohnerInnen der Gemeinde Neckertal gestorben.

Beisetzungsart:

- 19 Urnengrab / Urnenwand oder Gemeinschaftsgrab
- 5 Erdbestattungen in der Gemeinde
- 4 auf auswärtigem Friedhof
- 5 keine Beisetzung (Urne privat) .

## Betreibungsamt

Eigenmann Sabine

Das Betreibungsamt sorgt dafür, dass die Gläubiger mit staatlicher Hilfe wieder zu ihrem Geld kommen.

Im Jahr 2010 hat das Betreibungsamt Neckertal 1210 Zahlungsbefehle ausgestellt. Weitere Geschäftstätigkeiten entnehmen Sie aus der nachstehenden Tabelle.

	2009	2010
Zahlungsbefehle - davon Grundpfandbetreibungen	1181 8	1210 18
Rechtsvorschläge	235	195
Fortsetzungsbegehren	730	788
Konkursandrohungen	13	16
Vollzogene Pfändungen	573	680
Verlustscheine	386	400
Auskünfte	547	531
Retentionen	1	0
Arreste	0	4
Eigentumsvorbehalte	4	3

Die Anzahl der Zahlungsbefehle ist im Jahre 2010 gegenüber dem Vorjahr um 29 gestiegen. Es wurden 107 Pfändungen mehr als im Vorjahr vollzogen. Die Summe aller betriebenen Forderungen im Jahr 2010 beträgt rund 2.54 Millionen Franken. Etwa 16 % der Betreibungen wurden mittels Rechtsvorschlag bestritten. Von den Betreibungen gegen natürliche Personen sind 2/3 männliche und 1/3 weibliche Schuldner. Es sind 37 Betreibungen gegen juristische Personen eingeleitet worden.

Beim Betreibungsamt sind derzeit Pfändungen von 106 Schuldnern hängig. Es handelt sich dabei in den meisten Fällen um Einkommens- oder Verdienstpfindungen.

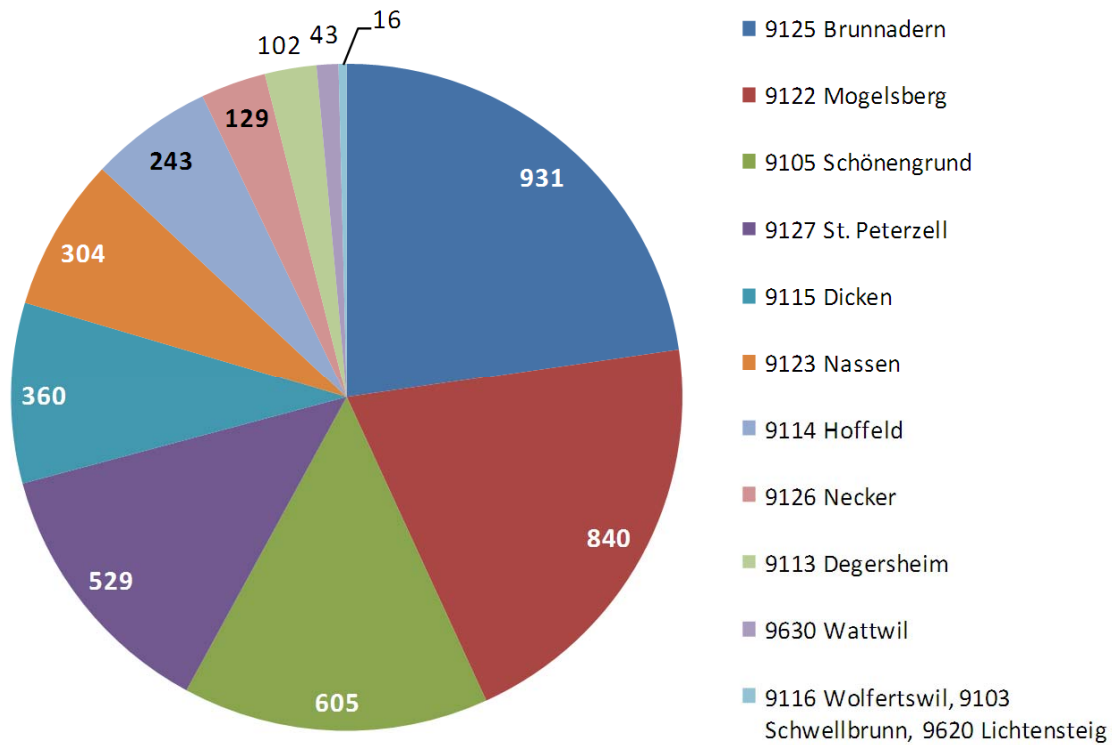
Bei ca. 23 % der Pfändungen konnten die Forderungen vollständig gedeckt werden. Viele Pfändungen führten zu einem Teilerfolg, so dass den Gläubigern nur ein Teil der betriebenen Forderungen überwiesen werden konnte. Für den Rest mussten Verlustscheine mit einer Verlustscheinsumme von rund 1.0 Million Franken ausgestellt werden.

## Einwohneramt

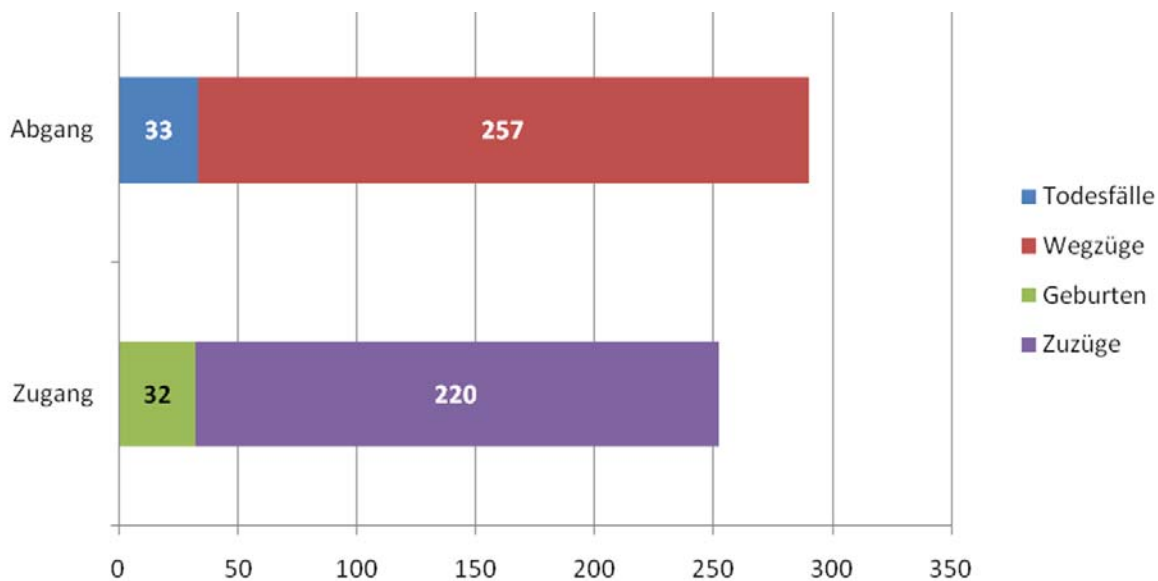
Brunner Lydia

Per 31.12.2010 wohnten 4102 Personen in der Gemeinde Neckertal.

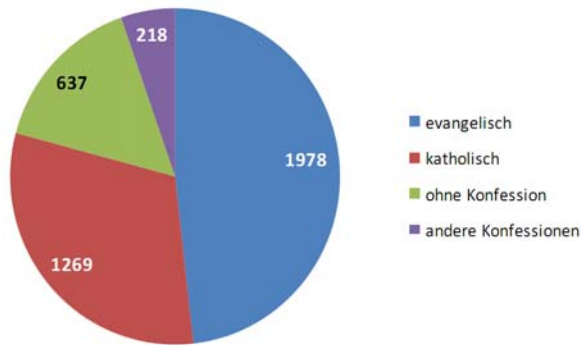
### Anzahl Einwohner pro Postleitzahl:



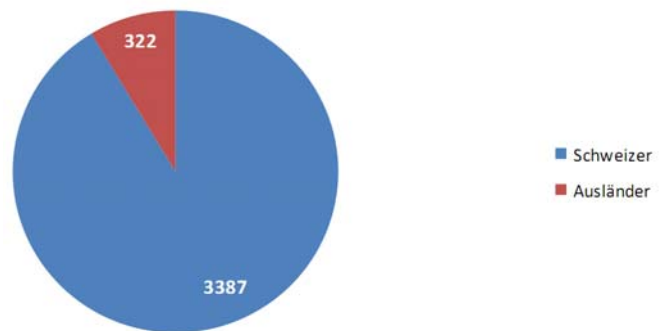
### Zugänge und Abgänge:



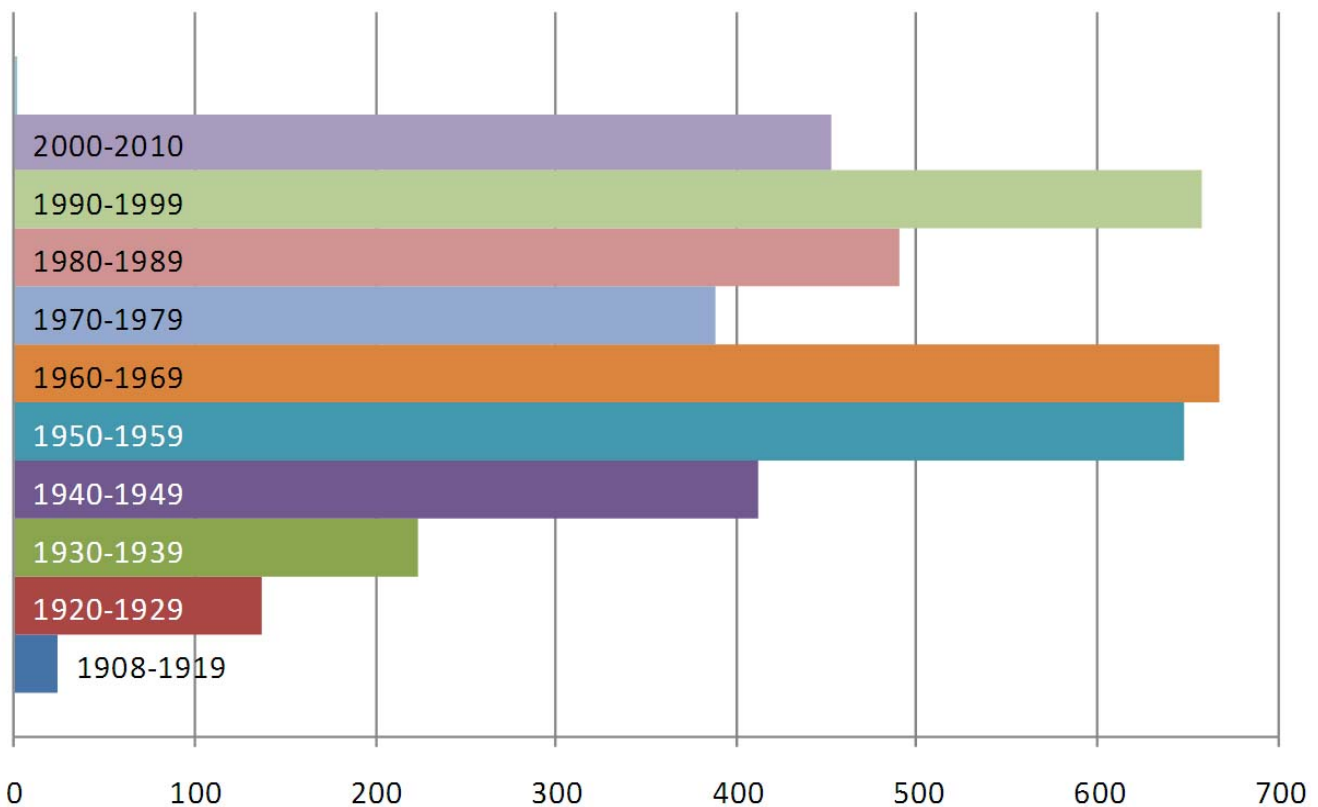
Konfessionen:



Ausländeranteil:



Altersstruktur:



**Registerharmonisierung abgeschlossen**

Die Registerharmonisierung hat zum Ziel, die Einwohnerregister in den Kantonen und Gemeinden sowie die grossen Personenregister des Bundes zu harmonisieren. Dies um die Daten für bevölkerungsstatistische Erhebungen nutzbar zu machen. Mit diesem Projekt wird beispielsweise die flächendeckende Fragebogenerhebung für die Volkszählung abgeschafft und durch eine Auswertung der Einwohnerregister ersetzt.

Die Register müssen harmonisiert, das heisst in allen Kantonen und Gemeinden einheitlich geführt werden. Dieses Grossprojekt, basierend auf Vorgaben des Bundes, wurde in der Gemeinde Neckertal erfolgreich abgeschlossen. Es gilt nun, die Einwohner-, Gebäude- und Wohnungsdaten laufend nachzuführen, damit eine hohe Registerqualität stets gewährleistet ist. Dank der guten Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung von Grundbuchamt, Bauverwaltung und Einwohneramt wurden die Zielsetzungen erreicht und abgeschlossen. Auf die vorübergehende Anstellung einer externen Unterstützung konnte verzichtet werden.

### Mofa- und Hundelösung

Im letzten Jahr wurden 182 Mofas und 535 Hunde gelöst. Die Gültigkeit der Mofa-Vignette 2010 läuft am 31.05.2011 ab. Zur Einlösung sind der braune Fahrzeugausweis und die gelbe Karte, welche von der Motorfahrrad-Werkstatt auszufüllen ist, vorzuweisen. Diese Einlösung kann auf dem Einwohneramt in St.Peterzell gemacht werden.

### Tageskarte Gemeinde

Der Absatz der 4 Tageskarten nahm im Jahr 2010 prozentual zu. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Verkauf von Tageskarten um rund 5 Prozent gestiegen, auf 91,1%.

## Grundbuchamt

Röck Urs, Rüegg Andreas

Das zweite Geschäftsjahr des Grundbuchamtes Neckertal hat gezeigt, dass die im ersten Jahr vorgenommene Organisation und Planung gut gelungen ist. Wir konnten sämtliche Geschäfte termingerecht, effizient und zur Zufriedenheit unserer Kunden zum Abschluss bringen.

Eine zusätzliche Aufgabe im ersten Halbjahr war die Erfassung sämtlicher Grundbuchdaten des Grundbuchkreises St.Peterzell für die Überführung in das informatisierte Grundbuch TERRIS. Diese aufwändige Arbeit konnte Ende Juni erfolgreich abgeschlossen werden. Es freut uns sehr, dass TERRIS für den Grundbuchkreis St.Peterzell seit 1. Juli 2010 produktiv läuft. Nun gilt für alle drei Grundbuchkreise Brunnadern, Mogelsberg und St.Peterzell das gleiche System, was eine Vereinfachung der Grundbuchführung mit sich bringt.

Der Geschäftsverlauf kann auch im zweiten Jahr als sehr positiv bezeichnet werden. Dazu eine Zusammenstellung der wichtigsten Zahlen:

#### Anzahl Grundbuchgeschäfte

Kreis Mogelsberg	251
Kreis St.Peterzell	187
Kreis Brunnadern	95
<b>Total</b>	<b>533</b>

davon

Kaufverträge	64
Kaufpreissumme in Fr.	21'942'070
Sonstige Handänderungen	33
Pfandrechtserrichtungen	65
Pfandrechtserhöhungen	41
Dienstbarkeiten	27
Löschungen	192
Diverse Grundbuchgeschäfte	111

Im Grundbuch der Gemeinde Neckertal werden 3'275 Grundstücke (Vorjahr 3'262) mit 3'256 (Vorjahr 3'250) Gebäuden verwaltet. Der Gesamtneuwert aller Gebäude beträgt Fr. 1'350'894'000.

### Schätzungswesen

Im Jahr 2010 wurden in der Gemeinde Neckertal an 31 Schätzungstagfahrten 372 Grundstücke mit 369 Gebäuden geschätzt.

## Gemeinderatskanzlei

Lusti Andreas, Grob Karin

### Aufgabenbereich

Die Gemeinderatskanzlei beschäftigt sich mit diversen Themen:

Verwaltungsleitung / Personalführung  
Protokollierung Gemeinderatssitzungen  
Bewilligungen Gastwirtschaft, Festwirtschaft, Tombola etc.

- Strassenbauprojekte
- Strassenunterhaltsplanung
- Kanalisationsplanung
- Abfall und Recycling
- Liegenschaftsverwaltung
- Mitteilungsblatt / Neckertal aktuell
- Homepage
- Einbürgerungsverfahren
- Beglaubigungen / Beurkundungen
- Administration für Feuerwehr Neckertal / ZSO Neckertal

Der Gemeinderat hat sich zu insgesamt 15 Sitzungen mit über 439 Geschäften und Themen getroffen. Die Protokolle umfassen 514 Seiten.

### Personal

Das Verwaltungsteam ist nun seit 2 Jahren unverändert und gemeinsam unterwegs. Es sind keine Ab- und Neuzugänge zu verzeichnen. Der Gemeinderat bedankt sich beim Verwaltungspersonal für die wertvolle und qualitativ hochstehende Arbeit. Er gratuliert den folgenden MitarbeiterInnen zum Erfolg:

Brunner Lydia / dipl. Verwaltungsfachfrau GFS  
Eigenmann Sabine / Sachbearbeiterin Personalwesen  
Rüegg Andreas / dipl. Verwaltungsfachmann GFS.

### Qualitätssicherungssystem

Die SQS (Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme) hat in der Gemeinde Neckertal am 2. und 3.9.2010 einen Audit durchgeführt. Auditiert wurden:

- Gemeindeführung
- Gemeindeverwaltung
- Gemeindebauamt
- APH Mogelsberg
- WG Aemisegg

### Auditbericht SQS:

#### 1.1 Ausgangslage

Die per 01.01.2009 erfolgte Fusion der Gemeinden St. Peterzell, Brunnadern und Mogelsberg kann als erfolgreich bewertet werden. Die grössten Herausforderungen wurden gemeistert und die neue Gemeinde Neckertal darf bereits als gut funktionierende Organisation bezeichnet werden. Als Hauptziel für 2010 wird die Konsolidierung der Fusion auf allen Ebenen bezeichnet.

Unter Berücksichtigung der noch jungen Gemeindeorganisation wurde 2009 nur ein reduziertes Zertifizierungsaudit mit einer Zertifikatsgültigkeit von einem Jahr durchgeführt. Nun erfolgte ein umfassendes Rezertifizierungsaudit mit Stichproben in allen Bereichen und Standorten.

#### Angebot:

Das Angebot umfasst öffentliche Dienstleistungen auf der Basis des Gemeindegesetzes.

#### Marktausrichtung:

Das Strategiepapier des Gemeinderates vom 24.09.2009 dokumentiert die Ausrichtung und Entwicklungsschwerpunkte der Gemeinde. Die einzelnen Themenbereiche sind in ressortspezifischen Aufgabenkatalogen in Form von Ressortzielen definiert (Mittelfrist- und Jahresziele).

#### 1.2 Gesamteindruck

Es konnte festgestellt werden, dass die beim Audit 2009 festgestellten Potenziale und Pendenzen in der Zwischenzeit bearbeitet und im System umgesetzt wurden.

#### Prozess-Struktur (Umfassungsgrad, Wirkungsweise):

Die Prozesse und Abläufe sind unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben abteilungsbezogen festgelegt. Die gegenseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten sind in den Dokumenten ersichtlich und abteilungsübergreifend sichergestellt (z.B. mittels Checklisten). Inhaltlich entsprechen die Festlegungen der bisherigen Praxis und sind daher vollständig umgesetzt.

#### Prozess-Messungen:

Für das Beurteilen und Steuern der Prozesse und Dienstleistungen wurden von allen Abteilungen entsprechende Messgrössen festgelegt. Diese neue Form der Leistungsbeurteilung und -Steuerung wird sich in den kommenden Monaten bezüglich Wirkung und Zweckmässigkeit noch ausweisen.

#### Management-Review:

Die Management-Review der Gemeindepräsidentin und der Management-Bericht des Verwaltungsleiters geben einen umfassenden Einblick über die Selbstbeurteilung der Resultate und Standortbestimmung.

Eine gute Basis stellen ebenfalls die durch die Abteilungen erstellten internen Abteilungsberichte dar.

Während dem Audit besonders positiv aufgefallene Punkte:

- Fortschritt und Stand der Fusionierung
- Strategie und Umsetzung mittels Mittelfrist- und Jahreszielen
- Information und Kommunikation mit allen Standorten (inkl. Team-Workshops und Team-Events)
- Ausgeprägte Dienstleistungsbereitschaft und Fachkompetenz
- Gelebte Kultur und positive Stimmung (keine Fluktuation)
- Fachkompetenz und Ausbildungsstand und –Möglichkeiten
- Systematische Arbeitsweise in den administrativen Ämtern (z.B. erarbeitete Checklisten)
- QM und Leben der Wohngemeinschaft Aemisegg (ausgeprägte Bewohnerorientierung)
- Ordnung und pflichtbewusstes Handeln im Bereich Bauamt
- Umgang mit den ungewissen Zukunftsaussichten (APH Mogelsberg)

Die Gemeinde Neckertal hat nun also für die nächsten drei Jahre das Qualitätssiegel „ISO 9001“ und wird dies entsprechend nun überall auch verwenden.

### Gesetzgebung

Folgende Reglemente und Vereinbarungen wurden genehmigt und dem fakultativen Referendum unterstellt:

- APH Brunnadern, Heimreglement
- Legat Berufsbildung
- Revision Gemeindeordnung
- Baureglement der Gemeinde
- Friedhofreglement

Interne Reglemente wurden erlassen:

- Dienstanweisung Informatikmittel
- Datenschutzregelung intern

Folgende Reglemente sind noch nicht revidiert:

- Abwasserreglement
- Abfallreglement
- Gastwirtschaftsreglement
- Schutzverordnung (Revision 2011/2012)

### Abfallstatistik

Was	Menge in to	Neckertal pro Kopf in kg	Kanton pro Kopf in kg
Papier/Karton	297.30	71.80	71.50
Altglas	120.15	29.00	30.40
Alteisen	84.05	20.30	5.30
Weissbleche/Alu	9.41	2.30	1.90
Altöl	5.60	1.70	0.60

## Lernende / Ausbildungsauftrag

Brander Claudia, Lehrlingsverantwortliche

Die Gemeindeverwaltung Neckertal bildet zurzeit 6 Lernende auf dem Beruf Kaufmann/Kauffrau aus. Wir freuen uns, dass wir den Jugendlichen im Neckertal Lehrstellen anbieten können.

Die Lernenden durchlaufen in ihrer Ausbildung alle Abteilungen bei der Gemeindeverwaltung und wechseln diese jedes halbes Jahr. So profitieren sie von einer sehr abwechslungsreichen und vielseitigen Lehre und können danach gut ins Berufsleben einsteigen.

Während der Lehrzeit werden die Lernenden auch im Betrieb mit Noten bewertet. Dabei schauen wir auf die Leistungen, die sie erbringen sowie auf ihr Verhalten. Wir vermitteln den Lernenden Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen.

Die Lernenden besuchen die Berufsschule in Lichtensteig oder St. Gallen. Zu ihrer Ausbildung gehören auch vier überbetriebliche Kurse, welche in Flawil stattfinden.

- |             |  |
|-------------|--|
| 1. Lehrjahr | Sladana Kmekic, Necker<br>Rahel Näf, Dicken                                      |
| 2. Lehrjahr | Nathalie Juli, St. Peterzell   |
| 3. Lehrjahr | Luca Gehrig, Brunnadern<br>Sara Pondini, Mogelsberg<br>Franziska Büchler, Dicken |

Im Sommer 2010 haben Sara Pfister, Mogelsberg und Gloria Hartmann, St. Peterzell ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Beide zog es für einen Sprachaufenthalt ins Ausland.



Im August 2011 beginnen Angsumalin Frank, Mogelsberg und Melanie Näf, Dicken ihre Ausbildung bei uns.



## Landwirtschaft 2010

Steiner Vreni

Per Stichtag, 5. Mai, wurden in der Gemeinde Neckertal 228 Betriebe registriert, die eine der folgenden Anforderungen erfüllen: 1 Hektare landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen (Reben, Obstanlagen, Beeren, alles Gemüse ausser Konservengemüse, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen) oder 10 Aren in geschütztem Anbau (Gewächshaus, Tunnel) oder 1 Klautier (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine) oder 1 Huftier (Pferde, Maulesel, Maultiere, Esel) oder 1 Bienenvolk oder 50 Hühner. Davon sind 12 Betriebe als Betriebs-/Generationen-Gemeinschaften erfasst. 152 Betriebe erhielten Direktzahlungen in der Höhe von total Fr. 8'182'774.

Von den 2'669 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche bewirtschaften 109 Landwirte 130 ha nach dem Gesetz für die Abgeltung ökologischer Leistungen, GAÖL, (z.B. späterer Schnitzeitpunkt, wenig oder keine Düngung, etc.). Im Rahmen der ÖQV-Qualitätsverordnung (ÖQV) haben 18 Landwirte einen oder mehrere Verträge abgeschlossen für extensiv genutzte Wiesen, Weiden, Hecken, Feld- und Ufergehölze oder Hochstamm-Feldobstbäume. Diese Objekte müssen eine besondere ökologische Qualität ausweisen.



An den vier laufenden Vernetzungsprojekten, Wilket-Schwindelbach, Enzenberg-Siggetschwil, Nassen-Ruer und Brunnadern beteiligen sich zur Zeit 27 Landwirte. In Planung befindet sich das Vernetzungsprojekt Hoffeld-Rotenflue. Für die Bewirtschaftung von ökologischen Ausgleichsflächen in einem Vernetzungsprojekt werden die Bauern zusätzlich entschädigt.

Abgegolten wurden die ökologischen Leistungen nach GAÖL- und ÖQV mit total Fr. 261'586.--.

Auszug aus der Tierstatistik 2010	Anzahl
- Kühe (mit und ohne Verkehrsmilchproduktion)	2'295
- Rinder ab 1 Jahr	1'387
- Stiere	69
- Jungvieh 4 - 12 Monate, männliche + weibliche	856
- Aufzuchtälber bis 4 Monate männliche + weibliche	646
- Pferde, Ponies, Kleinpferde, Fohlen, Maultiere, Esel	175
- Schafe, Widder, Jungschafe	850
- Ziegen, Ziegenböcke, Jungziegen, Zwergziegen	367
- Dammhirsche, Lamas, Alpakas	122
- Zuchtsauen, Sauen, Zuchteber	334
- Abgesetzte Ferkel, Saugferkel	1'559
- Remonten und Mastschweine	4'257
- Zuchthennen, Junghennen, Legehennen	13'549
- Mastpoulets	7'900
- Bienenvölker	404

## Soziale Dienste / AHV

Wohlgensinger Evelin, Steiner Vreni

### Sozialhilfe

Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind. (Art. 12 der Bundesverfassung)

Nebst der Existenzsicherung setzt die Sozialhilfe auf berufliche und soziale Integration der Einwohnerinnen und Einwohner. Sozialhilfeunterstützungen waren wiederum aus verschiedenen Gründen notwendig: Ergänzungen zum Erwerbseinkommen, Arbeitslosigkeit, Suchtprobleme, IV-Vorschussleistungen, Kinderschutzmassnahmen / Fremdplatzierungen etc.

Vergleichszahlen (per 31.12.):

	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Sozialhilfe:		
- Anzahl Fälle	39	49
- Anzahl Personen	70	77
Alimentenbevorschussungen:		
- Anzahl Fälle	20	17
- Anzahl Kinder	30	25
Mutterschaftsbeiträge:		
- Anzahl Fälle	2	2
- Anzahl Personen	9	8

### AHV-Zweigstelle

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kanton St. Gallen für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Neckertal im 2010:

AHV-Renten	Fr. 7'541'838
IV-Renten	Fr. 2'263'450
Ergänzungsleistungen (EL)	
- ordentliche zur AHV und IV	Fr. 2'514'657
- a.o. EL zur AHV und IV	Fr. 33'112
Krankenkasse-Prämienverbilligung	
- individuelle (IPV)	Fr. 878'407
- im Rahmen der EL	Fr. 529'193

Die Auszahlungen anderer oder privater Versicherungen sind darin nicht enthalten. 499 Personen beziehen ihre AHV- oder IV-Rente von der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen. 127 Personen erhalten zu ihrer Rente Ergänzungsleistung. Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken.

### Asylwesen

Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer werden vom Kanton den Gemeinden zugeteilt. Ende Dezember 2010 waren in der Gemeinde Neckertal 11 Asylsuchende registriert. Davon ist eine Person wirtschaftlich selbständig. Die übrigen Personen werden vom Bund via Sozialhilfe unterstützt. In der Berichtsperiode haben 2 Personen die Jahresaufenthaltsbewilligung erhalten.

### Vormundschaftswesen

Menschen mit persönlichen und/oder wirtschaftlichen Schwierigkeiten können vormundschaftliche Unterstützung erhalten. Die Ursachen der Hilfsbedürftigkeit sind vielfältiger Natur. So kann die geistige oder körperliche Gesundheit beeinträchtigt oder die betroffene Person aus anderen Gründen überfordert sein. Auch die Unfähigkeit, die finanziellen oder sonstigen Angelegenheiten selbst zu regeln bzw. eine vertrauenswürdige Person damit zu betrauen, stellt eine Hilfsbedürftigkeit dar.

Massnahmen (per 31.12.)

	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kinderschutzmassnahmen	29	26
Erwachsenenschutzmassnahmen	38	27

## Steueramt

Brunschwiler Ruedi, Brander Claudia, Lenherr Monika

Zu den laufenden Aufgaben des Steueramtes können folgende Vergleichswerte präsentiert werden:

	2009	2010
Anzahl Steuerpflichtige		
- unbeschränkt	2'325	2'360
- beschränkt	484	469
- steuerfrei	164	159
Total	2'973	2'988
eTaxes-Steuererklärungen		
- Anzahl	621	736
- prozentual	26.6 %	31.5 %
- Kantonsvergleich	34.8 %	38.6 %
e-Fristverlängerungen		
- Anzahl		269
- prozentual		37 %
Veranlagungen über alle Steuerperioden		
- Gemeindesteueramt	2'021	1'995
- Kant. Steueramt	712	664
Total	2'733	2'659
Erlidigungsstand der Vorperiode per 31.12.	87 %	87 %
Rechtsmittelverfahren		
- Einspracheentscheide	18	26
- Korrekturveranlagungen	57	62

Bezugsmassnahmen inkl. Direkte Bundessteuer		
- Zahlungsvereinbarungen (prov. Rechnungen)	186	200
- Stundungen	306	299
- Mahnungen	2'421	2'151
Steuereingang		
- Bund	1'428'155	1'619'123
- Kanton	4'887'574	4'898'655
- Gemeinde	7'236'771	7'319'867
- Kirchgemeinden	1'062'433	1'039'017
- Feuerwehr	412'336	457'184
Total	15'027'299	15'333'846
Ausstände (exkl. Bund) per 31.12.		
- Anzahl	774	737
- prov. Rechnungen	2'072'343	1'828'996
- Betreibungen	235'240	284'278
- Uebrige	296'217	250'852
Total	3'199'050	2'607'248
Anteil am Soll	18.7 %	15.7 %
Erlasse		
- Anzahl	6	10
- Betrag	10'690	24'507
Verluste		
- Anzahl	60	56
- Betrag	155'952	178'750
Total Anteil am Soll	0.98 %	1.23 %

Bei den beschränkt Steuerpflichtigen handelt es sich um Grundeigentümer mit auswärtigem Wohnsitz, wobei diese bei sehr kleinem Anteil als „steuerfrei“ erfasst sind, d.h. vollumfänglich am Wohnort besteuert werden. Bei den Ende Jahr unerledigten Fällen sind es überwiegend Selbständigerwerbende, welche ihre Steuererklärungen später einreichen müssen und durch die Steuerkommissäre bearbeitet werden sowie um beschränkt Steuerpflichtige, für welche die Veranlagung am Wohnort abgewartet werden muss.

Bei den Bezugsmassnahmen ist von Bedeutung, dass die laufenden Steuern 2010 erst provisorisch in Rechnung gestellt sind und bei Nichteinhaltung der Zahlungsfristen ausser Zahlungsvereinbarungen und Kontoauszügen kaum Massnahmen möglich sind. Entsprechend hoch sind deshalb die Ausstände. Ergebnisse aus den häufig notwendigen Betreibungsverfahren sind dann meist erst mit einer weiteren Verzögerung zu erwarten oder es resultieren Verlustscheine. Erlassgesuche müssen nach sehr strengen Massstäben beurteilt werden und neu besteht ein Rechtsmittel gegen abgelehnte Entscheide.

Rechnungstellungen und Mahnverfahren erfolgen weitgehend automatisch. Nachdem die elektronische Steuererklärung (eTaxes) und die Fristverlängerungen für die Steuerklärungen schon seit einigen Jahren möglich sind, wurde im Jahre 2010 das eKonto eingeführt. Die Steuerpflichtigen können damit online ihr Steuerkonto einsehen, Einzahlungsscheine bestellen, Zahlungsvereinbarungen abschliessen usw., was sehr kundenfreundlich ist und das Steueramt von Routinearbeiten entlastet. Die eTaxes-Steuererklärungen haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Im Kantonsvergleich liegen wir aber immer noch klar zurück, während die elektronischen Fristverlängerung mit 37 % bereits einen hohen Anteil aufweisen.

Ueber die eKonto-Nutzung besteht noch keine Auswertung. Wir freuen uns, wenn die e-Services-Möglichkeiten ([www.steuern.sg.ch](http://www.steuern.sg.ch)) vermehrt genutzt werden.

Im Dezember 2010 hat das Kantonale Steueramt unser Amt einer Grosskontrolle unterzogen und eine vorbildliche und professionelle Amtsführung festgestellt.

Die Verlustscheine aus Betreibungen sind während 20 Jahren unverjährbar und werden bei verbesserten finanziellen Verhältnissen kontinuierlich geltend gemacht. Neu erfolgt die Erfassung und Bewirtschaftung der Verlustscheine mit einem neuen VRSG-Anwendungsprogramm (VI) und zwar zentral durch das Steueramt für alle Verlustscheine der Gemeinde. Aufgrund der erstmaligen Erfassung wurden Bezugsmassnahmen durchgeführt. Mit einigen Schuldner konnten Teilzahlungen vereinbart werden. Andere Forderungen wurden neu betrieben, teilweise erlassen oder definitiv abgeschrieben werden (Todesfälle). Aus dem ersten Betriebsjahr ergibt sich folgende Statistik:

Verlustscheinbewirtschaftung	Anzahl	Fr.
Steuern	703	2'319'164
Krankenkassen	631	663'770
Alimentenbevorschussung	35	237'065
Uebrige Debitoren	32	19'298
Total Verlustscheine	1'401	3'132'581
Zahlungseingänge		57'334
Erlasse/Abschreibungen	17	43'582
Laufende Betreibungen	50	103'525

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Struktur der Steuerpflichtigen. Im jeweiligen Bereich sind die Steuerpflichtigen (Anzahl effektiv und in %) sowie deren prozentualer Anteil an der einfachen Steuer je für Einkommen und Vermögen ersichtlich.

steuerpflichtiges	Anzahl	%	% Anteil an Steuern
Einkommen			
0 - 5'000	652	23.04	0.37
5'000 - 10'000	209	7.39	0.71
10'000 - 20'000	278	9.82	1.92
20'000 - 50'000	1'014	35.82	28.76
50'000 - 100'000	554	19.58	40.72
100'000 - 200'000	110	3.89	19.72
über 200'000	13	0.46	7.80
Vermögen			
0 - 25'000	1'802	63.69	0.54
25'000 - 50'000	135	4.77	1.64
50'000 - 100'000	203	7.17	4.87
100'000 - 200'000	252	8.90	12.08
200'000 - 500'000	293	10.35	30.06
500'000 - 1'000'000	112	3.96	25.18
über 1'000'000	33	1.17	25.63

## RAV Wattwil / Arbeitsamt

Fischer Jörg, Leiter RAV Wattwil

Im Internet [www.statistik.sg.ch](http://www.statistik.sg.ch) (Themen, Arbeit und Erwerb) sind laufend aktualisierte Arbeitslosen- und Beschäftigungszahlen pro Gemeinde abrufbar, mit Kartendarstellungen zum Arbeitsmarkt auf Ebene Gemeinde.

### Erfreulich rasche Erholung auf dem Arbeitsmarkt

Gegenüber dem Vorjahr sind die Zahl der Stellensuchenden im Toggenburg per Ende Dezember um beinahe 20 Prozent zurückgegangen. Seit Beginn des Jahres 2010 ist die Arbeitslosigkeit, mit saisonalen Schwankungen, kontinuierlich gesunken. In der Krise ist die Arbeitslosigkeit deutlich weniger stark angestiegen, als man aufgrund der Prognosen zu befürchten hatte. Zudem ist sie schneller wieder gesunken, als man zu hoffen wagte. Einer der Gründe für diese unerwartete Entwicklung liegt wohl darin, dass in der Krise aussergewöhnlich viele Betriebe auf Kurzarbeit zurückgegriffen haben.

### Toggenburg steht im Vergleich gut da

Die Stellensuchende-Quote per Ende 2010 im Toggenburg entspricht 3,1 Prozent. Diese ist im Vergleich mit dem Kanton St.Gallen mit 4,7 Prozent und der Schweiz mit 5,4 Prozent ein wesentlich tieferer Wert.

### Neuerungen in der Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) wurde im September 2010 an der Urne angenommen und tritt auf den 1. April 2011 in Kraft. Der Taggeldhöchstanspruch hängt vermehrt von der Anzahl Beitragsmonate und vom Alter sowie der Unterhaltspflicht ab. Bereits ab dem 1. Januar 2011 werden die Lohnabzüge von 2,0 auf 2,2 Prozent erhöht. Zusätzlich wird ein Solidaritätsprozent erhoben, um den Schuldenabbau zu beschleunigen.

### Schweizer Wirtschaft vor Konjunkturabkühlung

Die prognostizierte konjunkturelle Verlangsamung dürfte auch die Arbeitsmarkterholung etwas bremsen, weshalb nur ein kleiner Rückgang der Arbeitslosenquote, mit Jahresdurchschnittswerten von 3,4 Prozent für 2011 und 2012, erwartet werden darf. Die wenig gefestigte weltwirtschaftliche Situation, die weiterhin angespannte Lage an den Finanzmärkten und die ungelöste Verschuldungsproblematik vieler Industrieländer bergen indes erhebliche Risiken für die Konjunkturerholung 2011 und 2012. Mit diesem Szenario rechnet die Expertengruppe des Bundes.

Registrierte Personen in absoluten Zahlen und Prozenten	Arbeitslose Jahresendwerte 2010	
	Zahlen	Quoten
<b>Neckertal</b>	<b>38</b>	<b>1,7</b>
RAV Wattwil	431	2,0
Kanton SG	7'468	3,1
Schweiz	148'636	3,8

## Gemeinderat

Wild Vreni, Gemeindepräsidentin

Der Gemeinderat hat sich zu 15 ordentlichen Sitzungen getroffen.

### Strategie Gemeinde Neckertal

An der Budgetbürgerversammlung im November 2010 wurde die Strategieplanung des Gemeinderates Neckertal vorgestellt. Gerne hätte der Gemeinderat zu diesem Thema die Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern geführt, war er doch der Ueberzeugung, dass nach der Fusion das Bedürfnis dazu da sein könnte. Für diese Diskussion waren zwei Workshops geplant, welche aufgrund des mangelnden Interesses aber wieder abgesagt wurden. Es macht keinen Sinn, über Strategien zu diskutieren, wenn von rund 2900 Stimmberechtigten sich gerade mal 27 Personen dafür erwärmen können. An dieser Stelle sei aber den Bürgerinnen und Bürgern, welche sich für die Workshops gemeldet hatten ganz herzlich für Ihr Interesse gedankt.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass sich das politische Interesse vermutlich vor allem für Themen auf Bundesebene oder dann in der unmittelbaren Betroffenheit von Entscheiden wecken lässt. Grundsätzlich kann der Gemeinderat mit dem Entscheid der Bürgerinnen und Bürger aber gut leben, betrachtet er es doch als Vertrauensbeweis an die strategische Ebene der Gemeinde.

### Ortsplanung / Zonenplanung

Eine Gesamtüberarbeitung der Ortsplanung ist unumgänglich. Die Teilzonenpläne, die 2010 noch genehmigt wurden, waren praktisch alle nur mit Abtausch von Bauzonen, nicht mit Erweiterung derselben möglich. Wir stellen fest, dass es in unserer Gemeinde grosse Baulandreserven gibt, diese aber vermutlich nicht an den Orten mit dem grössten Bedarf an Bauland stehen. Baulandhortung behindert also eine ernstzunehmende Entwicklung unserer Dörfer und der Gemeinde. Die Gesamtüberarbeitung der Zonenplanung soll diese Fehlentwicklung wieder korrigieren. Die ersten Vorbereitungen für diese grosse Arbeit wurden an die Hand genommen.

Der sehr ehrgeizige Zeitplan sieht die Erstellung des Richtplanes bis Ende 2011 vor. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte auch die Ueberarbeitung der Schutzverordnung erfolgt sein. Ein weiteres Jahr rechnen wir für die Gesamtüberarbeitung des Zonenplanes.

Das Baureglement wurde 2010 genehmigt und ist in der Zwischenzeit bereits in Anwendung.

## Naturpark

Im Gegenzug zu den Ueberlegungen des Bundes zu den Entwicklungen in den Städten und Agglomerationen gibt es auch Ideen dazu, wie der ländliche Raum sich weiterentwickeln kann. Hier vor allem der ländliche Raum, in dem noch hohe Natur- und Kulturwerte vorhanden sind, welche aber durch die Zersiedelung und den Strukturwandel in der Landwirtschaft bedroht sind. Ein Instrument für die Förderung dieser Regionen sind die regionalen Naturpärke.

Mittels Vereinbarung können hier Regionen von beachtlichen Bundes- und Kantonsgeldern profitieren. Dies mit innovativen Ideen, sanftem Tourismus, Direktvermarktung, Abgeltungen für Aufwertung der Natur, Bildung usw. Die Regionen bestimmen mittels einer Charta selber, was sie machen wollen.

Die intensive Auseinandersetzung mit dieser Idee hat dazu geführt, dass die Neckertaler Gemeinden (Neckertal, Oberhelfenschwil und Hemberg) zusammen mit den ausserrhodischen Gemeinden (Schönengrund und Urnäsch) eine Machbarkeitsstudie über die Gemeindegebiete in Auftrag gegeben haben. Diese weist unserer Region eine sehr hohe Machbarkeit für einen regionalen Naturpark aus. Die Chancen für unser Neckertal wurden erkannt und von vielen Bürgerinnen und Bürgern begrüsst.

Der zweite Schritt in die Managementplanung wird nun von der Gemeinde Urnäsch nicht mehr mitgetragen. Auch das nachträglich angefragte Schwellbrunn möchte bei einem regionalen Naturpark nicht mitmachen. Diese beiden Gemeinden sahen touristisch keine grossen Entwicklungsmöglichkeiten durch das Naturparkprojekt und auch das Misstrauen gegenüber neuen Vorschriften war grösser als die Chancen, die man für die Regionsentwicklung sehen konnte. Trotz der guten Zusammenarbeit mit diesen Gemeinden war der regionale Bezug über die Kantongrenze hinweg wohl etwas zu klein.

Die Gemeinde Urnäsch, wie auch die Gemeinde Nesslau-Krummenau erklärten sich aber damit einverstanden, dass man einzelne Geländekammern von ihrem Gemeindegebiet noch zur Parkregion zählen darf. Das Parkgebiet muss ja 100 km<sup>2</sup> umfassen.

### Jubiläen / überregionale Anlässe

*150 Jahre Militärschützenverein Brunnadern* Der Militärschützenverein Brunnadern konnte 2010 sein 150 jähriges Bestehen feiern. Mit einem Jubiläumsschiessen im Frühling, der Durchführung der kantonalen Delegiertenversammlung und einem Festanlass im Oktober wurde das Jubiläum würdig gefeiert.

*„25 Jahre Kultur In Mogelsberg“*. Am 28. August 2010 feierte „Kultur in Mogelsberg“ ein grossartiges Fest im und rund ums Gasthaus Rössli. Mit einem tollen Programm und Superstimmung feierten Jung und Alt das Jubiläum mit.

Der Gemeinderat gratuliert den engagierten Vereinen zu Ihren Jubiläen und wünscht Ihnen weiterhin viel Erfolg.

### Ehemaliges Gemeindehaus Brunnadern

Der Gemeinderat hat das ehemalige Gemeindehaus in Brunnadern an die Kantonspolizei vermietet und sich verpflichtet, den für die Nutzung nötigen Umbau vorzufinanzieren. Der notwendige Kredit von Fr. 240'000.00 wurde vom 07.06.2010 bis 07.07.2010 dem fakultativen Referendum unterstellt, welches nicht ergriffen worden ist. Diese Vorleistung wird von der neuen Mieterin mit einer jährlichen Amortisationsrate abgezahlt.

Die Kantonspolizei ist mit der Gemeinde Neckertal einen Mietvertrag über die Dauer von 20 Jahre eingegangen. Sollte die Mieterin vorzeitig kündigen, so muss sie die noch nicht abgezahlte Summe auf einmal beglichen werden.

Der Gemeinderat ist erfreut, das ehemalige Gemeindehaus in Brunnadern einer wichtigen öffentlichen Nutzung zugeführt zu haben. Der Vormieter, Waldwirtschaftsverband St. Gallen-FL konnte neue Räumlichkeiten in Necker beziehen. Die Raiffeisenbank Neckertal bleibt weiterhin eingemietet.

### Teilzonenpläne

Der Gemeinderat hat die folgenden Teilzonenpläne erlassen:

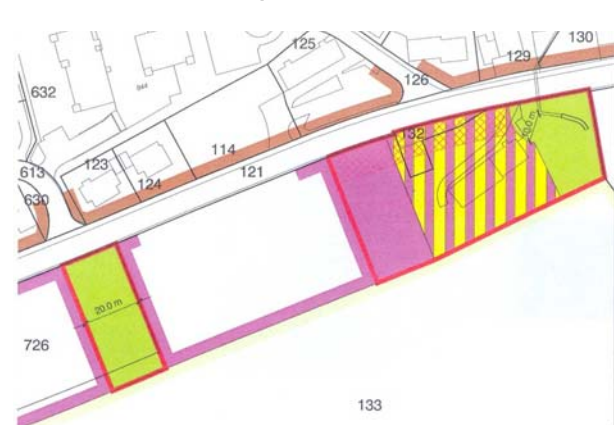
#### APH Brunnadern:



#### Steigstrasse, Brunnadern:



#### Landi, Wald-Schönengrund:



Ein weiterer Teilzonenplan im Dorf Brunnadern wurde nach Eingang verschiedener Einsprachen vom antragstellenden Grundeigentümer zurückgezogen.

## Umwelt, Entsorgung

Ackermann Werner, Gemeinderat

### Landschaftskonzept Neckertal LK

Ein Lebensraum mit Vielfalt. Dieser Leitspruch des Landschaftskonzepts Neckertal ist die Grundlage aller Projekte und wurde im internationalen Jahr der Biodiversität 2010 auch wie bisher weitergelebt. In der Öffentlichkeit als auch bei den Landbewirtschaftern und Waldeigentümern hat sich das LK etabliert. Das Landschaftskonzept verfolgt ökologische Ziele, und sorgt mit zweckbestimmten Mitteln für die Umsetzung. Es unterstützt beispielsweise auf ökologisch interessanten Waldparzellen die Auslichtung, fördert damit die Artenvielfalt und ermöglicht auch noch eine finanzielle Wertschöpfung wo diese sonst nicht möglich wäre.

Das Landschaftskonzept Neckertal ist nur in denjenigen Bereichen direkt tätig, die durch bestehende Mittelflüsse ungenügend abgedeckt sind. In den drei Gemeinden Oberhelfenschwil, Neckertal und Hemberg wurden bisher netto rund 2 Mio. Franken umgesetzt. Damit das möglich wurde und in ähnlichem Stil weitergeführt werden kann braucht es finanzielle Unterstützung. Im Sommer 2010 hat der Kantonsrat nach einer Anpassung der Gemeindebeiträge über den Lotteriefonds einen Beitrag von Fr. 100'000 für die Weiterführung gesprochen. Stiftungen und der Fonds Landschaft Schweiz haben zusammen ebenfalls eine Summe von Fr. 110'000 zugesichert. Damit kann das Landschaftskonzept unter dem Namen «Lebensraum für Frauenschuh (und andere Orchideen)» bis 2012 erfolgversprechend fortgeführt werden, obwohl noch weitere finanzielle Unterstützung notwendig sein wird. Auch die Stiftungen haben die Wirtschaftskrise gespürt und ihre Vergaberichtlinien teilweise angepasst. Zwischen- und Tätigkeitsberichte und viele weitere Informationen sind auf der Homepage [www.lk-neckertal.ch](http://www.lk-neckertal.ch) aufgeschaltet.

### Abwassersanierungsplanung

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr eine provisorische Abwassersanierungsplanung erstellt. Daraus geht hervor, welche Gebäude ausserhalb der Bauzonen welche Art von Abwasserlösung (Kanalisationsanschluss, Kleinkläranlage, Gruppenkläranlagenanschluss, Abtransport, Jauchekasten) haben.

In verschiedenen Gebieten waren und sind noch vertiefte Abklärungen notwendig und entsprechend in Angriff genommen worden:

- Dieselbach / Gruppenkläranlage
- Moos / Gemeinde Degersheim
- Homberg / Hinteregg / Kanalisationsleitung

- Oberreitenberg / Niederwil / Gemeinde Wattwil.

Die entsprechenden Abklärungen sind im Gange. Der Gemeinderat erhofft sich für 2011 Antworten auf die gestellten Fragen zu erhalten. In der Folge wird dann die provisorische Abwassersanierungsplanung definitiv verabschiedet und die entsprechende Finanzplanung erstellt.

### Abfalleimer

Der Gemeinderat hat die Diskussion betreffend Abfalleimer mit folgendem Beschluss beendet:

- Abfalleimer werden entlang der öffentlichen Verkehrsrouten angebracht (Postautohaltestellen, Bahnhöfe etc.) und vom Gemeindebauamt betreut.
- Abfalleimer werden auf Kinderspielplätzen und Sportplätzen angebracht und entweder von den Schulhausabwarten oder dem Gemeindebauamt betreut.
- Entlang der Wanderwege wird auf das Anbringen von Abfalleimern verzichtet. Die Verkehrsvereine können jedoch auf eigene Rechnung und mit eigener Betreuung selber Abfalleimer anbringen.
- Auf Grillplätzen, Rastplätzen etc. werden keine Abfalleimer angebracht. Die Verkehrsvereine können jedoch auf eigene Rechnung und mit eigener Betreuung selber Abfalleimer anbringen.

## Kultur / Vereine / Anlässe

Bleiker Anny, Gemeinderätin

### Kultur und Freizeit

Die Hauptaufgabe im 2010 bestand darin, die Angebote im Neckertal zu erfassen und mit den verschiedenen Akteuren in Kontakt zu treten.

Ich wurde von verschiedenen Vereinen zu ihren Anlässen eingeladen. Nach Möglichkeit habe ich diese Einladungen angenommen und so die unterschiedlichsten Vereinskulturen kennengelernt. Die zahlreichen Vereine und Gruppierungen bieten einer breiten Bevölkerung die Möglichkeit, sich aktiv zu betätigen. In unzähligen Stunden wird durch eine grosse Anzahl von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung angeboten. Die Vereine tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, die Freizeit sinnvoll und erfüllt zu gestalten. Der Gemeinderat schätzt die Arbeit der Vereine sehr.

Das Jahr 2011 wird zum „europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit“ ernannt. Unsere Gemeinde beteiligt sich am Prix Benevol. Mit dem Prix Benevol soll die unentgeltlich

geleistete Freiwilligenarbeit sichtbar gemacht werden. Die Vorarbeiten für diese Preisverleihung sind im 2010 angefallen. Bewerbungsunterlagen stehen ab Februar 2011 zur Verfügung.

Die Kulturanbieter trafen sich dreimal, um Termine und Angebote abzusprechen. Im August feierte Kultur in Mogelsberg sein 25. Jubiläum. Weiter wurden Aktivitäten für die Zukunft besprochen. So wird seit Sommer 2010 eine Kulturagenda fürs Neckertal erstellt.

Die einzelnen Anbieter organisieren Konzerte und kulturelle Leckerbissen im Rahmen ihrer räumlichen und finanziellen Möglichkeiten. Wir sind in der glücklichen Lage, vom Lotteriefond einige zehntausend Franken ins Neckertal zu holen. Neu werden aus dem Toggenburger Kulturfond Beiträge an regionale Organisationen ausbezahlt.

### Bibliotheken

Die Bibliothekskommission erledigte ihre ordentlichen Geschäfte an drei Sitzungen. Zusätzlich trafen sich die Ausleihteams zu diversen Besprechungen und bewältigten in unzähligen Arbeitsstunden die anstehenden Aufgaben, damit ein reibungsloser Betrieb garantiert werden konnte. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Bibliotheken ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit.

Die Angebote der Dorfbibliotheken mit den regelmässig stattfindenden Veranstaltungen sind wertvolle Bereicherungen im kulturellen Angebot in der Gemeinde.

### Aktivitäten in Mogelsberg

- 19.06. / Bücher Café. Es wurden die neu eingekauften Bücher vorgestellt
- 27.08. / Start Lesehunger. Projekt der Toggenburger Bibliotheken wurde sehr gut besucht.
- 20.11. / Hexengeschichten mit Bildertheater
- 27.11. / Die Schüler dekorieren die Bibliothek weihnächtlich
- Das Projekt Lesehunger war ein Erfolg. Es hatte viele Besucher. Dank den Sponsorengeldern, die durch die Sammelbriefe eingegangen sind, konnten alle Ausgaben abgedeckt werden.

### Aktivitäten in Brunnadern

- Februar bis Mai 2010 / "Der Kurs zum Buch", verschiedene Kurse angeboten von Hana Wildi mit den Themen: Eltern-Alltag mit Schulkindern, Gesundheit, Wasser
- 20.03./ 10 Jahre Jubiläum Dorfbibliothek Brunnadern, mit Manuel Stahlberger, vormittags verschie-

dene Darbietungen in der Bibliothek und am Abend Jubiläumsabend mit Stahlberger/Heuss in Zusammenarbeit mit Kultur im Dorf.

- Juni – Juli 2010 / Taschenbuchtisch mit Ferienlektüre
- 10.09. / Lesehunger mit Geschichtenwagen in Brunnadern. Vernissage zur Ausstellung Bild und Stein, mit Rosy Fitze und Toni Züger
- November 2010 / Ausstellung der 4. Klässler: „Stifthalter hergestellt im Werken“
- 08.12. / Adventsfenster mit Adventsgeschichte
- 15.12. / Adventsgeschichte

Neues Benutzerreglement ab 01.08.2010

Die Reglemente von Brunnadern und Mogelsberg wurden vereinheitlicht. Neu gelten in beiden Bibliotheken die gleichen Fristen und Preise.

Zweimal jährlich treffen sich die Bibliotheken von Brunnadern, Mogelsberg und Hemberg. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch und um gemeinsame Projekte zu realisieren. Hier werden neben DVDs auch Hörbücher in regelmässigem Turnus ausgetauscht. Es wurden gegenseitig einzelne Bücher vorgestellt. Auch die gegenseitige Unterstützung bei Veranstaltungen wird besprochen.

Mit der Zusammenführung der Schulbibliothek in die Dorfbibliothek in Mogelsberg wurde ein Zeichen gesetzt. Seit Anfang Januar 2010 besuchen die Schüler regelmässig die Bibliothek. Die jeweiligen Ausleihen werden von den Lehrpersonen übernommen. Dafür wurden sie Anfang Jahr von Monika Lenherr mit der neuen EDV vertraut gemacht. Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist sehr wichtig und wird in den nächsten Jahren noch wachsen.

Seit Anfang 2010 wird nur noch eine Rechnung geführt. Die jeweiligen Budgetposten werden untereinander aufgeteilt.

Folgende Personen sind in der Bibliothekskommission vertreten:

Präsidium: Anny Bleiker  
 Teamleitung Brunnadern: Trudi Ammann  
 Teamleitung Mogelsberg: Monika Lenherr  
 Vertretung Schulrat Neckertal: Monika Güttinger  
 Vertretung Schule Brunnadern: Tina Zörkler  
 Vertretung Schule Mogelsberg: Agnes Rhyner  
 Finanzen: Ida Naef, Finanzverwaltung  
 (Vera Fitzi, Lehrervertretung, beratend)

### Jungbürgeranlass 2010

33 der 80 Jungbürger des Jahrgangs 1992 folgten der Einladung zur Jungbürgerfeier, welche zusammen mit Oberhelfenschwil organisiert wurde.

Zur Begrüssung trafen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger in „ihren“ Gemeindehäusern. Danach fuhren wir mit Bussen nach Herisau zur SOB (Südostbahn). Der interessante Nachmittag fand seine Fortsetzung im Saal des Restaurants Löwen, Spreitenbach. Dort wurde der Anlass mit einem feinen Nachtessen abgerundet. Trotz politischer Einladung, blieben Aussagen zu den Rechten und Pflichten, welche die Volljährigkeit mit sich bringt, dezent im Hintergrund.

### Heime

Bünzli Peter, Gemeinderat

### Herzlichen Dank!

Der Gemeinderat nimmt anerkennend zur Kenntnis, dass die drei Heimleitungen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagierte Arbeit leisteten. Sehr viele und stimmungsvolle Anlässe knüpften auch immer wieder wertvolle Brücken zum Gemeindeleben. Dafür sei allen einen grossen Dank auszusprechen.

### Alters- und Pflegeheim Brunnadern

Bünzli Peter, Gemeinderat

#### Alters- und Pflegeheim Brunnadern / Bau

Am 17. März 2010 hat die neu gewählte Baukommission ihre erste Sitzung abgehalten. Mit Sprechung des Baukredits durch die Gemeinden Neckertal, Hemberg und Oberhelfenschwil und nach Ablauf der Einsprachefrist für das fakultative Referendum konnte nun mit den konkreten Vorbereitungsarbeiten für den Neu- bzw. Umbau begonnen werden. 2010 wurden neun ordentliche Kommissionssitzungen, zwei Besichtigungen und zwei Sitzungen der Unterkommission „Bauliches“ durchgeführt. Gemäss den Submissionsrichtlinien wurden zuerst die Architekturarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Dazu wurde die Baukommission vom Architekturbüro Trunz & Wirth, Henau beraten. Von den acht Architekturbüros, die sich um die Arbeit beworben hatten, wurde der Auftrag an die ARGE Widmer Architektur AG, Wattwil und Modesti+Frei AG, Wattwil erteilt.

Im Einladungsverfahren konnten die Aufträge an nachstehende Spezialplaner erteilt werden:

Bauingenieur: Huber + Partner AG, Wattwil  
Elektroingenieur: Inelplan AG, Wattwil

Haustechnik: Hugentobler Ing. HLK GmbH, Niederuzwil  
Bauphysik: Atrof Bauphysik AG, Lichtensteig  
Gartenarchitekt: Engeler Freiraumplanung AG, Wil

Öffentlich ausgeschrieben via Amtsblatt wurden mit Eingabefrist 17. Dezember 2010 folgende Arbeitsgattungen:

Baumeister	(8 Bewerber)
Elektroanlage	(7 Bewerber)
Wärmeerzeugung	(6 Bewerber)
Wärmeverteilung	(5 Bewerber)
Lüftungsanlagen	(5 Bewerber)
Isolierungen	(3 Bewerber)
Sanitäre Anlagen	(3 Bewerber)

Für die Arbeiten, welche nicht öffentlich ausgeschrieben werden müssen, wurden Submittentenlisten für das Einladungsverfahren und das freihändige Verfahren (je nach Bausumme) erstellt. Für diese Arbeiten können sich in erster Linie die ortsansässigen Handwerker bewerben. Mittels Inseraten in den Mitteilungsblättern der beteiligten Gemeinden wurde darauf aufmerksam gemacht. Um keine Überraschungen in Bezug auf die Bausumme zu erleben, sollen vor Arbeitsbeginn von allen massgeblichen Arbeitsgattungen die Offertsummen bekannt sein.

Das Genehmigungsverfahren für den Teilzonenplan im Bereich des APH und die Entlassung des Gebietes aus der provisorischen Grundwasserschutzzone erfolgten im Oktober bzw. Dezember 2010.

#### Betrieb APH Brunnadern

Einmal mehr Sorge bereitete die eher bescheidene Auslastung, vor allem im Bereich des Altersheims. Es ist nach wie vor festzustellen, dass die heutigen Bewohner eher spät in unsere Institution eintreten, nämlich erst dann, wenn sie vermehrt Pflege benötigen. Dies nicht zuletzt dank der ausgezeichnet funktionierenden Spitex.

Gegen Ende des Jahres füllten sich jedoch die Zimmer und es tat gut zu hören, wie jemand der neu Eintretenden im Korridor bemerkte, er freue sich auf den Neubau.

Eine besondere Herausforderung stellte der Übergang zur Verpachtung an die Stiftung Helios dar. Hier waren vor allem die Gemeindepräsidentin und der Heimleiter Anton Hirschi stark gefordert, die notwendigen vertraglichen Vereinbarungen zu erarbeiten.

Diverse liebevoll arrangierte Anlässe lockerten den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner auf. Ebenso wurde am Ende des Jahres die betagte EDV Anlage erneuert.

Wer mehr darüber erfahren möchte, kann sich im separaten ausführlichen Amtsbericht der Heimleitung informieren.

## Alters- und Pflegeheim Mogelsberg

Frei Esther, Heimleiterin

Ein Heimbetrieb ist eine vielfältige Institution. Rund um die Uhr und an 365 Tagen wird hier mit vollem Einsatz gearbeitet, so dass wir den Betagten ein Daheim bieten können.

### Anlässe und Aktivitäten

Wieder durften wir ein vielfältiges Angebot an Anlässen und Aktivitäten durchführen. Altbekanntes und Neues wurde geboten, was viel Abwechslung in den Heimalltag brachte und sehr geschätzt wird. Ein herzliches Dankeschön allen, welche mithelfen und Besuche im Heim machen.

- 1.1.10 Neujahrsapéro
- 2.1.10 Besuch der Sternsinger
- 20.1.10 Ständchen Bürinnechörli Nassen
- 11.2.10 Schmutziger Donnerstag mit Musik, Sketch, Tanz und feinem z'Vieri
- 13.2.10 Teilnahme der Mitarbeiterinnen und der Bewohnerinnen und Bewohner am Fasnachtsumzug in Mogelsberg mit einem Wagen
- 16.2.10 Ständchen der Wilket-Gugger Mogelsberg
- 21.2.10 Ständchen der Musikgesellschaft Dicken
- 10.3.10 Besuch des Seniorennachmittages im Dorf
- 17.3.10 Hanni Weiler und Marlies Bösch spielen auf der Zither
- 10.4.10 Ständchen gemischter Chor Dicken
- 28.4.10 Mitänand z'Mittag im Heim mit musikalischer Unterhaltung



- 13.5.10 Ökumenischer Gottesdienst zur Auffahrt mit Handharmonikaclub Degersheim und anschliessendem Kirchenkaffee
- 16.5.10 Geburtstagsständchen der Musikgesellschaft Mogelsberg
- 1.6.10 Einweihung der Wii-Konsole mit einem Bowling-Turnier
- 19.6.10 Anlass mit diversen Attraktionen zum Arbeitsjubiläum einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Tom-bola, Zauberin Kim, Dessertbuffet von B.Treuthardt, etc.)
- 1.8.10 Brunch zum 1.August mit Gemeinderat Peter Bünzli
- 1.8.10 Ständchen der Alphornbläser Mogelsberg
- 8.9.10 Besuch des Seniorennachmittages im Dorf
- 26.9.10 Gottesdienst mit Abendmahl, anschliessend Kirchenkaffee
- 27.10.10 Mitänand z'Mittag mit dem Schmittechörli Necker
- 6.11.10 Stand am Martinimarkt in Mogelsberg, Verkauf der im Zauberwinkel gefertigten Artikel
- 17.11.10 Zithermusik mit Hanni Weiler und Marlies Bösch
- 4.12.10 Backen mit Bruno und Marlène Treuthardt
- 7.12.10 Adventsfeier und Eröffnung Adventsfenster
- 8.12.10 Besuch des Seniorennachmittages im Dorf
- 14.12.10 Guetzli backen
- 21.12.10 Weihnachtsfeier
- 25.12.10 Festliche Bläsermusik am Morgen mit Bläsergemeinschaft Frei-Brunner

Die Aktivitäten während der Woche:

- Montagnachmittag: Spielnachmittag mit Frauen aus dem Dorf – Jassen – Eile mit Weile – etc.
- Dienstagvormittag: Vorlesen und darüber sprechen mit Marlies Bösch
- Dienstagnachmittag: Zauberwinkel – Handarbeiten und Werken mit Marlies Bösch und Margrit Brunner
- Mittwochnachmittag: Jede 2. Woche Visite durch unseren Heimarzt Dr. Fluck
- Donnerstagvormittag: Spiel und Bewegung
- Donnerstagnachmittag: Rosenkranz oder Kommunionandacht
- Freitag: Eucharistiefeier oder evangelische Andacht
- Täglich am Nachmittag: Öffentliche Kaffeestube

### Bewohner

Bewohnerstand per 31.12.2010, aufgeteilt in Pflegestufe

	BESA 0	BESA 1	BESA 2	BESA 3	BESA 4
2010	0	0	0	3	18
Vorjahr	0	1	1	8	14

Die Belegung im 2010 war vergleichbar mit dem Vorjahr. Auffallend ist die hohe Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner. Dies zeigt sich in der Regel schon beim Eintritt, meist befindet sich da der Pflegebedarf schon in einer höheren Pflegestufe.

Bewohnertage aufgeteilt in Pflegestufe und Anzahl Pflegepunkte

	BESA 0	BESA 1	BESA 2	BESA 3	BESA 4
Anzahl Tage	7	31	639	1613	5614
Anzahl Punkte	0	341	13911	57858	312137

Altersstruktur, Stand am 31.12.2010

	Frauen		Männer	
	Per 31.12.10	Vorjahr	Per 31.12.2010	Vorjahr
Älteste Person Jahre	95	94	88	87
Jüngste Person Jahre	77	69	65	65
Durchschnittsalter	88.29	86.5	77.15	80

Ein- und Austritte

	2010	2009
Eintritte	4	7
Austritte	0	2
Todesfälle	8	7
Feriengäste	3	4

### Personalstand

Bereich	Anzahl Stellen in Prozent per 31.12.2010	Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2010
Pflege und Betreuung	11.30	19
Hausdienst	1.45	3
Küche	3.10	5
Leitung	0.80	1
<b>Total</b>	<b>16.65</b>	<b>28</b>
Vorjahr	17.90	30
Freiwillige Mitarbeitende		17

Folgende Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter konnten im vergangenen Jahr ein Dienstjubiläum feiern:  
 10 Jahre – Ursula Frei und Marlène Treuthardt  
 15 Jahre – Marlies Bösch, Margrit Brunner, Nadja Setz, Paul Setz  
 20 Jahre – Regula Hilligardt



Herzlichen Dank für die Treue unserem Heim gegenüber und weiterhin viel Freude in der Arbeit mit betagten Menschen. Gerne erinnern sich alle an das von den Jubilaren organisierte Fest.

Wir hatten sehr wenig Personalwechsel, 2 Abgänge wurden intern mit Aufstockung der Arbeitspensen aufgefangen. Sergio Rodolfi von Mogelsberg wurde nach 28 Jahren Arbeit in der Küche pensioniert. Wir wünschen ihm alles Gute und danken herzlich für den Einsatz im Heim.

#### **Besuchte Weiterbildungen / Fortbildungen / Kurse**

##### *Pflege*

Validation – Einführung und Vertiefung	4 Tage (Hälfte aller Mitarbeitenden)
Grundkurs Palliativ Care	10 Tage
Sucht im Alter	½ Tag
Palliativ-Pflegetagung	1 Tag (2 Mitarbeiterinnen)
Thema Pandemie mit Dr.Fluck	½ Tag (alle Mitarbeitenden)

##### *Betreuung und Aktivierung*

Gedächtnistraining / Tanz im Sitzen	1 Tag (4 Personen)
-------------------------------------	--------------------

##### *Küche*

Molekulare Küche	1 Tag
Berufsbildnerkurs	5 Tage
Modulare Ausbildung Koch EBA	

##### *Hausdienst*

1 x 1 des Textilwaschens	1 Tag
Kommunikation im Arbeitsalltag	1 Tag

##### *Leitung*

Sucht im Alter	½ Tag
Pflegefinanzierung	½ Tag
Einsatzleitung Rotkreuzfahrdienst	½ Tag

### Zertifizierung

Das Wiederhol-Audit der SQS konnte erneut erfolgreich abgeschlossen werden. Wir freuen uns darüber. Es zeigt sich, dass wir uns mit Abläufen, Standards und vielem mehr immer wieder beschäftigen und in unserer Arbeit nicht stehen bleiben.



### Zusätzliche Dienste

Das Alters- und Pflegeheim Mogelsberg ist auch Vermittlerstelle für den Rotkreuz-Fahrdienst in den Dörfern Mogelsberg, Hoffeld, Nassen und Dicken. So konnten im vergangenen Jahr 196 Fahrten vermittelt werden. 5 Fahrerinnen und Fahrer sind für sie unterwegs.

Der Mahlzeitendienst vom Heim aus wird sehr geschätzt. Täglich bringen Mitarbeiterinnen des Heimes das Mittagessen nach Hause zu Personen, welche für kürzere oder längere Zeit nicht in der Lage sind, dies selbst zu machen. Im Jahre 2010 waren dies 1118 ausgelieferte Mahlzeiten.

### Dank der Heimleitung

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den vorbildlichen Einsatz zum Wohle der bei uns lebenden Betagten. Es war nicht immer einfach mit der Situation rund um unser Heim umzugehen. Doch wir möchten alle, dass es den Bewohnerinnen und Bewohnern im APH Mogelsberg gut geht und sie sich wohl fühlen.

Besten Dank auch den Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit, sowie an die Gemeindepräsidentin und den Gemeinderat.

Allen freiwilligen Mitarbeiterinnen, den Seelsorgern, den Ärzten und den Angehörigen danke ich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

*Esther Frei, Heimleiterin*

## Wohngemeinschaft Aemisegg

Knaus Margrit, Heimleiterin

Im Rahmen meiner Ausbildung zum Arbeitsagogen habe ich das Sozialprojekt „Pilgerherberge am Jakobsweg“ aufgebaut. Nach einigen Vorabklärungen und Einzelgesprächen mit allen Bewohnern, Mitarbeitenden und Familienangehörigen, konnte das Projekt mit 5 BewohnerInnen der WG Aemisegg, geplant und aufgebaut werden.



Ziel ist: Durch sinnvolle Beschäftigung und Begegnungen mit Gästen die Kompetenzen der einzelnen Mitwirkenden und der ganzen Gruppe aufzubauen und zu stärken, sowie die Fähigkeiten und die Freude am Leben zu erhalten oder zu fördern. Der kleine Gewinn dieses Projekts kommt vollumfänglich den einzelnen mitwirkenden Betreuten zugute.

Das Angebot ist einfach und preisgünstig und soll nicht das Gastgewerbe konkurrenzieren, sondern vielmehr eine Alternative zur Übernachtung in der Militärunterkunft bieten.

Nachdem die Bewilligungen eingeholt waren, konnte das Projekt am 1. Juni gestartet werden und die ersten Gäste kehrten bei uns ein.

Einige Zitate aus dem Gästebuch geben uns die Gewissheit, dass wir einen guten Weg eingeschlagen haben.

*Vom ersten Augenblick an bin ich nur begeistert von diesem Projekt – Haus und der liebevollen herzlichen Atmosphäre – werde es überall erzählen! ..... Adelheid aus München*

*Diese erste Nacht auf unserer Reise in diesem wunderschön dekorierten Haus mit euch lieben Leuten hat uns sehr gut gefallen ..... Barbara aus Gräfelfingen*

*...Danke für die Menschen die mir so viel Liebe und Freundlichkeit entgegengebracht haben. Macht weiter so! Danke ..... Monika aus Aarau*

*...Danke für das was wir hier mit euch erleben und erfahren durften..... Katrin und Inge aus Augsburg*

*...das Essen lecker, die Bedienung aufmerksam und freundlich, der Empfang herzlich – Danke ..... Barbara aus Gräfelfingen*

*Erschöpft angekommen hier oben, waren wir gleich nochmals geplättet von der Schönheit dieses Ortes und dem liebevollen Empfang und Umgang! ..... Melanie und Leo aus dem Allgäu*

*..... ich wünsche euch das noch viele Pilger den Weg hierher finden..... Anne Ros Bergen*

Wie wurde das Projekt nun aber nach einer Saison von den Betreuten und Mitarbeitenden erlebt, wurden die Ziele und Erwartungen erreicht?

### Was findest du am Projekt mit den Jakobswanderern schön?

Dass man in Kontakt kommt mit anderen Menschen. Es ist interessant zu erfahren woher sie kommen, warum sie diesen Weg gehen. Die Gespräche mit den Gästen finde ich schön.

Diese Gäste sind so offen und freundlich.

Ich weiss was zu tun ist, ich kann kochen für die Gäste, das gibt mir Struktur.

Ich kann servieren und das Frühstück richten, muss dabei recht viel studieren aber ich will es selbständig können. Mit den „Bildl“ auf der Liste geht das gut. Ich finde es schön wenn die Gäste mich loben und zufrieden sind.

Es ist einfach interessant, ich mache es sehr gerne. Früher konnte ich nie so etwas machen.

Ja, das ist schon gut so, dann habe ich Arbeit. „Nüt tue isch en Seich“

Die Begegnung mit Gästen, der direkte Kontakt beim Haus zeigen und zufriedene, freundliche Menschen, das macht mich glücklich. Ich schätze diese Arbeit und ich serviere auch gerne. Ich freue mich auf die neue Saison!

### Was bringt es dir persönlich, oder was würde dir fehlen wenn du es nicht mehr hättest?



Freude bringt es mir.

Der Lohn den ich bekomme, ist ein Zeichen von Dankbarkeit und Wertschätzung.

Ich habe Freude, wenn ich etwas mehr Taschengeld habe, dann kann ich einen feinen Tabak kaufen.

Jeder muss sich mehr Mühe geben und Rücksicht nehmen, das gibt eine gute Atmosphäre.

Ich bekomme wieder mehr Training im kochen

Ich finde Abwechslung schön, wenn Fremde in unser Haus kommen. Habe aber trotzdem Hemmschwellen die Gäste anzusprechen.

Für mich als Projektleiterin ist das Ziel voll erreicht, ja fast übertroffen. Das Gästeteam, die MitbewohnerInnen und die Motivation der Mitarbeitenden bestätigen mir, wie wichtig es ist, für jedes menschliche Handeln, den Sinn im Tun zu erkennen. Das Bedürfnis nach Arbeit und Gebrauchtwerden, hat auch im Alter noch eine sehr hohe Bedeutung.

Liebes Gästeteam

Ich danke euch für das Interview. Ich wünsche euch auch in der neuen Saison viele nette Leute und gute Gespräche.

## Spitex

Göldi Regina, Präsidentin

Fallpauschalen, neue Pflegefinanzierung, Akut- und Übergangspflege und steigende Krankenkassenprämien sind im Bereich des Gesundheitswesens die Themen schlechthin. Während die Krankenkassenprämien uns im privaten persönlichen Umfeld tangieren, stellt sich für Gemeinde und Spitex die Frage: Was erwartet uns und die Patienten finanziell mit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung auf den 1.1.2011, welche Auswirkungen haben Fallpauschale, Akut- und Übergangspflege? Fragen, auf die wir in einem Jahr sicher konkretere Antworten haben. Fakt ist jedoch, dass die Pflege und Betreuung zu Hause in den nächsten Jahren steigt. Im gleichen Masse auch der administrative Aufwand. Als Non-Profit-Organisation sind wir gefordert und die gesteckten Ziele sind klar: Fachgerechte, effiziente, qualitativ hochstehende und kundenfreundliche Dienstleistungen.

Mit der im Dezember ausgeführten QS-Auditüberprüfung sowie der Betriebsüberprüfung durch den Kanton AR, welche unsere Mitarbeiter/innen mit Bravour meisterten, sind wir auf dem richtigen Weg. Laufend werden unsere Abläufe überprüft und optimiert. Das Personal denkt aktiv mit und bringt Inputs ein.

Unser Team ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Sieben Pflegefachpersonen, fünf Pflegehelferinnen, eine Finanzfachfrau und drei freiwillige Mahlzeitenfahrer/innen arbeiten mit Elan und Freude für die gute Sache Spitex. Mit der Einstellung von Anja Schafflützel-Büsser und Flavia Renz, Pflegefachfrau, welche ab den 1.1.2011 die Stellvertretung Stützpunktleitung übernahm, zählen wir auf zwei fundierte junge Fachpersonen in der Pflege. Die Arbeitsauslastung in der Pflege ist konstant. Bei der

Haushilfe zeichnete sich im vergangenen Jahr ein leichter Rückgang ab. Die Pflegefachpersonen sind in zwei Einsatzteams unterwegs und erfassen seit diesem Sommer ihre Leistungen direkt vor Ort mittels Pocketgeräten. Drei Mahlzeitenfahrer und Fahrerinnen lieferten im Jahr 2010 rund 1000 Mahlzeiten aus.

Ein grosser Dank geht an die engagierten Spitexmitarbeiter und Mitarbeiterinnen, allen voran unserem Stützpunktleiter Ruedi Flotron, sowie den Mahlzeitenfahrern und Fahrerinnen für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenfalls gestaltet sich die Zusammenarbeit im Vorstand als sehr kooperativ und angenehm. Brauchen Sie uns? Wir sind gerne für Sie da!

## Gesundheit und Prävention

Bünzli Peter, Gemeinderat

In der Gemeinde Neckertal unterstehen 78 Betriebe, welche mit Lebensmitteln arbeiten, der Kontrollpflicht durch das Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz. Die wenigen Beanstandungen wurden vor Ort zwischen den Inspektoren und den Betroffenen besprochen und anschliessend in Ordnung gebracht. Es musste gegen keinen Betrieb ein Strafverfahren eröffnet werden. Ebenso wurden verschiedene Trinkwasserproben geprüft und insgesamt für gut befunden.

### Prävention

Die Mitglieder der Präventionsgruppe trafen sich 2010 zu insgesamt 4 Sitzungen. Das Projekt „Kneippen im Neckertal“ war auch dieses Jahr Thema. Die Route für den Kneippweg Hemberg konnte festgelegt werden. Die Standorte der Infotafeln sind bestimmt und mit den Landbesitzern sind Gespräche geführt worden. Die Idee Kneippweg fand durchwegs positiven Anklang. Die Baubewilligung für das Erstellen der Wassertretanlage hat sich etwas verzögert. Aus diesem Grund, hat der Gemeinderat Hemberg beschlossen, den Weg erst im Frühjahr 2011 zu eröffnen.

Am 28. Okt. 2010 hielt Edith Baur einen Vortrag über gesunde Haut und deren Pflege.

Am 13. Nov. 2010 fand der Workshop – Herstellung von Naturseifen – statt. Kursleiterin war Astrid Nigg. Beide Veranstaltungen fanden bei den Besuchern regen Anklang.

### Konzept Gesundheit, Prävention und Alter

An drei Sitzungen wurde über ein Alters- und Gesundheitskonzept Neckertal diskutiert. Dieses soll 2011 erstellt werden.

In der Abstimmungsbroschüre über den Vereinigungsbeschluss vom 21. Oktober 2007 wurden in Bezug auf die Alters- und Gesundheitspolitik folgende Zielsetzungen bestätigt:

- Gemeinsames Dach für den ganzen Bereich Gesundheit im ganzen Neckertal mit Einbezug der Partnergemeinden Oberhelfenschwil, Hemberg und Schönengrund.
- Schaffung einer Gesundheitsversorgungsregion Neckertal zur Zusammenführung der bisherigen Angebote.
- Gemeinsame Trägerschaft zur Sicherstellung und Koordination sowie zum Ausbau der vorhandenen Angebote.
- Verteilung des Dienstleistungsangebotes auf das ganze Gemeindegebiet mit Verwaltungseinheiten in Mogelsberg und St. Peterzell und einem Kompetenzzentrum Gesundheit in Brunnadern.

Anlässlich einer Sitzung am 18. Oktober hat die Gruppe „Prävention und Gesundheit“ zusammen mit interessierten Fachleuten die Ziele aus dem Jahr 2006 überprüft:

- Ein einheitliches „Dach“ kann es innerhalb der Gemeinde nicht geben, die Heime und die Spitex unterstehen verschiedenen Trägerschaften, welche die politischen Grenzen überspannen.
- Bei den Altersheimen erfolgt eine Konzentration, für das APH Mogelsberg wird eine Umnutzung gesucht, die Aemisegg bleibt ihrem Marktsegment erhalten, das APH Brunnadern wird verpachtet.
- Die Spitex wurde vereinigt.
- Das Kompetenzzentrum Gesundheit entsteht in Brunnadern (APH, Spitex, Mütterberatung)
- Die medizinische Versorgung bleibt ein Sorgenkind, die Ärzte sind freie Unternehmer und konnten sich nicht dazu entschliessen, eine Gemeinschaftspraxis zu gründen.
- Ein Angebot für betreutes Wohnen wird ebenfalls erstellt.

Die meisten Ziele sind bereits realisiert oder steht unmittelbar davor, bei einigen ist dies nicht möglich. In einigen Bereichen besteht dringender Handlungsbedarf. Eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der Kommission „Gesundheit und Prävention“, „Seniorenarbeit“ und interessierten Bürgerinnen und Bürgern hat diesbezüglich die Arbeit aufgenommen.

### **Mütter- und Väterberatung**

Der Verein bietet seine wertvollen Dienste sehr massgeschneidert im Neckertal an. Es wird festgestellt, dass wieder vermehrt Frauen unter 20 Mütter werden. Sehr wichtig, dass gerade sie die Mütterberatung in Anspruch nehmen können. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch der Kontakt zu verschiedenen Fachstellen von grosser Bedeutung.

Zudem werden ab 2012 die Mütter in der Regel nach 3 Tagen vom Spital nach Hause entlassen.

Bei Familien mit Migrationshintergrund sind Fragen wie gesunde Ernährung und Zahnhygiene ein zentrales Thema, das immer wieder angesprochen werden muss.

Gelobt wird auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Auf der neuen Homepage können alle wichtigen Informationen schnell gefunden werden.

## **Seniorenarbeit**

Bünzli Peter und diverse Autoren

An zentraler Stelle wurden in diesem Jahr ein Kurs „Fit am Steuer“ und „Digitale Fotografie“ durchgeführt. Für den Tanzkurs gab es leider zu wenig Interessenten und Interessentinnen, deshalb musste er leider abgesagt werden.

### **Mitänand-Z'Mittag**

Immer am 4. Mittwoch des Monats um elf Uhr treffen sich Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Kirchengemeindesaal in Mogelsberg. Davor gibt es ein ca. einstündiges Programm, im 2010 war dies u.a. ein Vortrag von Dr. Fluck zum Thema Salz, Willi Roth erzählte Interessantes über die Bienenzucht, das Schmitte-Chörli Necker oder beliebte Melodien gespielt auf der Zither. Vielen Dank dem Team, welches sich immer wieder dafür einsetzt.

### **Geburtstagsbesuche**

Seniorinnen und Senioren werden von der Ortsvertreterin der Pro Senectute ab ihrem 80. Geburtstag besucht. Margrit Brunner konnte im vergangenen Jahr bei 20 Personen auf einen Besuch vorbeigehen. Frau Elisa Kuhn, mit Aufenthalt im Altersheim Pfand in Hundwil, konnte zum 102. Geburtstag gratuliert werden.

### **Tat – Trotz allem Turnen**

Am Montag von 10 – 11 Uhr in Dicken und am Dienstag von 9 – 10 Uhr in Mogelsberg treffen sich Seniorinnen und Senioren zum TAT. Das Turnen findet im Sitzen statt, aber man kann trotzdem ausser Puste geraten bei den Atemübungen, Bewegungsübungen für Arme und Beine und beim „Gehirnjogging“. Zudem ist Freude beim Turnen und der Kontakt zu Gleichgesinnten etwas vom Wichtigsten.

### **Neckertaler Plausch-Chörli**

Das Plausch-Chörli ist kein Kirchenchor, kein Jodelclub, kein Männerchor und kein Frauenchor, aber etwas machen wir alle gerne – wir haben Freude am gemeinsamen Singen.

Etwas mehr als 20 Personen treffen sich alle 14 Tage im Kirchgemeindesaal Mogelsberg. Unter der Leitung von Esther Frei werden Lieder aus allen Sparten gesungen. Beliebt sind jeweils auch die Proben, in welchen es heisst, heute sei Wunschkonzert. Dann werden quer durch das Liederbuch altbekannte Melodien aber auch neuere gesungen.

#### **Seniorenarbeit St. Peterzell**

Steiger Regina

Wie jedes Jahr fanden am ersten Seniorennachmittag im Februar besonders viele Senioren den Weg in den Kirchgemeindesaal. Mit gutem Grund, denn das Unterhaltungsprogramm des Bäuerinnenvereins St. Peterzell-Wald, der Wettbewerb und der traditionelle „Fasnachts-Zvieri“ sind sehr beliebt, genau so, wie im April das abwechslungsreiche Programm der Frauenriege St. Peterzell. Mit ihren lustigen Sketchs und den halb turnerischen, halb tänzerischen Aufführungen mit entsprechenden Kulissen und Kostümen könnten sie wirklich auf Tournee gehen! Bis auf den letzten Platz besetzt war der Car, der unsere Senioren an den Zugersee zu einer dreistündigen Schifffahrt mit Mittagessen brachte. Einen weiteren Höhepunkt bescherte uns der Landfrauenchor Brunnadern mit einem so tollen Programm, dass sie sicher nicht zum letzten Mal in St. Peterzell zu Gast waren. Wie jedes Jahr durften wir zum Abschluss an der Weihnachtsfeier das Krippenspiel mit unseren Sonntagsschulkindern und das Weihnachtsmenue vom Frauenverein geniessen.

Ein herzliches Dankeschön dem Bäuerinnenverein St. Peterzell, der Frauenriege St. Peterzell, dem Landfrauenchor Brunnadern, dem Frauenverein St. Peterzell-Wald, der Frauen- und Müttergemeinschaft St. Peterzell und meinen Kommissionsmitgliedern für die grosse Unterstützung bei unseren Seniorenanlässen.

#### **Seniorenarbeit Brunnadern**

Hirschi Anton

Bewährtes und Traditionelles, wie der Mittagstisch und die Spiel- und die Seniorennachmittage, stellen weiterhin das Grundangebot dar. In diesem Jahr starteten wir den Versuch, mit weiteren Angeboten die „ältere“ Generation zu gemeinsamen Geselligkeiten zu motivieren. Mit Filmnachmittagen und der Modeschau gelang das Vorhaben und gab Ansporn zu weiteren Versuchen. Natürlich wurden auch die vertrauten „Unterhalter“ an den Seniorennachmittagen sehr geschätzt. Es ist keine Selbstverständlichkeit, wenn sich jemand Zeit nimmt, um anderen Mitmenschen Kurzweil und Freude zu bringen. Deshalb ein ganz herzliches „Dankeschön“ an Ueli Bietenhader, das Schmittenchörli, den Frauenverein und die Landfrauen von Brunnadern sowie Pfr. Menet mit dem Kinderchor. Ein Höhepunkt besonderer Art war auch in diesem Jahr wieder die Seniorenreise an und auf den Zugersee. Die Anlässe mit vielen schönen Erinnerungen und Begegnun-

gen konnten dank der finanziellen Unterstützung der politischen Gemeinde, der evang. Kirchgemeinde und den freiwilligen Helferinnen und Helfern realisiert werden.

#### **Schlusswort**

Dem Schreibenden fiel am 7. März ein grosser Stein vom Herzen, als das Projekt „Ersatz des APH Brunnadern“ von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gutgeheissen wurde. Doch damit ist es nicht getan, Sorge bereitet die Umnutzung des Heimes in Mogelsberg und die ärztliche Versorgung des Neckertals. Es ist unerlässlich, dass wir gemeinsam nach Lösungen suchen. Zusammen werden wir es schaffen, ein attraktives und kosteneffizientes Angebot im Gesundheits- und Seniorenbereich auf die Beine zu stellen.

### **Hoch- und Tiefbau**

Cottinelli Marco, Gemeinderat

#### **Gemeindestrassen, Wanderwegunterhalt**

Die Strategie des Gemeinderates lautet: Gemeindestrassen sind in einem guten Zustand zu halten, jedoch nicht zu „vergolden“. Gestützt hierauf hat der Gemeinderat die Gemeindestrassen nach Prioritäten (hoch, mittel und tief) eingeteilt. Hohe Priorität haben Verbindungsstrassen zwischen den Schwerpunktdörfern Wald-St. Peterzell-Brunnadern-Mogelsberg sowie zwischen den Schwerpunktdörfern und Weilern. Als mittlere Priorität wurden Erschliessungsstrassen in Wohn- und Gewerbequartieren sowie in Landwirtschaftsgebieten und Schulwegen eingestuft. Tiefe Priorität haben Hoferschliessungsstrassen, Waldwirtschaftswege, Strassen in abgelegene Streusiedlungen und Wanderwege. Zudem hat der Gemeinderat eine Unterhaltsregelung über die Gemeindestrassen 1. bis 3. Klasse erlassen, in welcher die Beteiligung der Gemeinde bei Neubauten, Ausbauten, beim baulichen und betrieblichen Unterhalt sowie beim Winterdienst festlegt (vgl. Seite 3 im Mitteilungsblatt 15/2010).

#### **Korporationen - Infrastruktur (Wasserversorgung)**

Für die sehr gute Infrastruktur in unserer Gemeinde (Abwasser, Wasser, Strom, Fernseh/Telefon/Internet) sorgen zahlreiche Korporationen, welchen ich an dieser Stelle herzlich danke. Der Gemeinderat hat sich diesbezüglich die Strategie gegeben, die bestehende gute Infrastruktur beizubehalten. Allfällige Neuerschliessungen müssen die Bedingungen bezüglich Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und der Gleichbehandlung erfüllen. Für die Koordination von Aufgaben und gemeinsamen Projekten sowie die Eingaben von Budgetpositionen wurde im vergangenen Jahr von der Gemeinde ein Treffen organisiert, welches auch in diesem Jahr im Mai stattfinden wird.

### Gemeindelienschaften/Gemeindeanlagen

Damit die Budgetierung bezüglich des Unterhalts und der Investitionen bei den Gemeindelienschaften und Gemeindeanlagen noch verlässlicher wird, wurde im vergangenen Jahr jedes Objekt von aussen aufgenommen und kritisch geprüft.

### Friedhof

Der Gemeinderat hat die Friedhofreglemente der drei bisherigen Gemeinden in ein einheitliches Reglement überführt und die Tarife vereinheitlicht.

### Baukommission

Die Baukommission hat in zwölf Sitzungen diverse Bauermittlungen, Baugesuche, Einsprachen und Rekurse behandelt. Diesbezüglich verweise ich auf den Bericht der Bausekretärin. Zudem wurde im November 2010 das neue Baureglement vom Kanton genehmigt und umgehend in Kraft gesetzt. Das Reglement kann auf der Homepage ([www.neckertal.ch](http://www.neckertal.ch)) heruntergeladen werden.

Im Ressort Hoch- und Tiefbau sind für das laufende Jahr nachfolgende Arbeiten vorgesehen;

*Gemeindestrasse/Wanderwege:* Da die drei bisherigen Gemeinden die Strassenklassierung nicht nach einheitlichen Regelungen vorgenommen haben, ist in diesem Jahr der Strassenplan der Gemeinde Neckertal zu überarbeiten. Zudem ist auch in diesem Jahr die rollende Planung für den Strassenunterhalt an die Hand zu nehmen.

*Gewässerunterhalt:* Nachdem das neue Wasserbaugesetz in Kraft gesetzt wurde, obliegt es nun den Gemeinden die Einteilung der „Gemeindegewässer“ vorzunehmen und eine Regelung für dessen Unterhalt zu finden. Dies wird der Gemeinderat in diesem Jahr beschäftigen.

*Korporationen (Wasserversorgung):* Es ist wiederum ein Treffen im Mai mit den verschiedenen Korporationen zwecks Aufgabenteilung, gemeinsame Projekte und Budgetaufnahme geplant.

*Gemeindelienschaften/Gemeindeanlagen:* In diesem Jahr soll eine Bestandesaufnahme im Innern der der Objekte vorgenommen werden und ein Mehrjahresplan für die Investitionen erstellt werden.

*Baukommission:* Nachdem das Baureglement vereinheitlicht wurde gilt es in diesem Jahr die Schutzverordnung zu überarbeiten bzw. neu zu erstellen. Zudem wird die Baukommission auch in diesem Jahr bestrebt sein, die eingehenden Baugesuche, Einsprachen und Rekurse im Sinne des Gesetzes und umgehend zu bearbeiten.

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit unter den Kollegen aber auch mit den Bürgern bedanke ich mich herzlich.

### Wilketstrasse, Dicken

Die Wilketstrasse Nr. 238 / G3, Dicken wurde mit einem erstmaligen Deckbelag versehen. Der Gemeinderat hat diesen Auftrag an die E. Weber AG, Wattwil erteilt. Der Unterhalt ist ausgeführt worden, die Schlussabrechnung liegt vor:

Kostenvoranschlag:	Fr. 45'869.90	inkl. MWST
Abrechnung	Fr. 47'589.05	inkl. MWST
Mehrkosten:	Fr. 1'719.15	

Begründung für die Mehrkosten:

Der Mehraufwand ist entlang der Strassenabschlüssen, entstanden die sehr fest verwachsen waren und durch Mehrfläche vom Fräsen (doppelte Fläche), mehr Koffierung beim Parkplatz.

### Spitzbadstrasse

Der Gemeinderat hat von der Schlussabrechnung des Ausbaus der Spitzbadstrasse Nr. 171 (G3) Kenntnis genommen:

Kostenvoranschlag	Fr. 412'000.00
Beitrag Gemeinde 15 %	Fr. 61'800.00
Abrechnung	Fr. 363'830.65
Beitrag Gemeinde 15 %	Fr. 54'574.00

Die Abrechnung liegt 11.69 % unter dem Kostenvoranschlag.

### Salenstrasse

Der Gemeinderat hat von der Schlussabrechnung des Ausbaus der Salenstrasse Nr. 172 (G3) Kenntnis genommen:

Kostenvoranschlag	Fr. 220'000.00
Beitrag Gemeinde 15 %	Fr. 33'000.00
Abrechnung	Fr. 142'886.55
Beitrag Gemeinde 15 %	Fr. 21'432.98

Die Abrechnung liegt 35.05 % unter dem Kostenvoranschlag.

### Hönenschwilerstrasse und Grundstrasse

Der Gemeinderat hat von der Schlussabrechnung des Unterhaltes der Hönenschwilerstrasse Nr. 22 (G2) und der Grundstrasse Nr. 66 (G3) Kenntnis genommen:

Kostenvoranschlag	
Hönenschwilerstrasse	Fr. 202'921.70
Grundstrasse	Fr. <u>43'902.95</u>
Total	Fr. 246'824.65
Subventionen Bund/Kanton	Fr. <u>100'000.00</u>
Netto	Fr. 146'824.65
Abrechnung total	Fr. 263'881.50
Subventionen Bund/Kanton	Fr. <u>100'000.00</u>
Netto	Fr. 163'882.50
Anteil Grundeigentümer	Fr. <u>16'389.50</u>
Total zL Gemeinde	Fr. 147'492.00

Die Abrechnung liegt 6.91 % über dem Kostenvoranschlag. Die Mehrkosten sind begründet mit einer nachträglich bewilligten Ausweichstelle und einer Neugestaltung des Einlenkers Hönenschwiler- zu Grundstrasse.

### Verbindungsweg Lettenstrasse-Sonnstattstrasse

Die Gemeinde Neckertal hat von einer privaten Grundeigentümerin den Verbindungsweg zwischen der Lettenstrasse und der Sonnstattstrasse zu Eigentum übernommen. Der Weg wird neu als Gemeindeweg 1. Klasse eingeteilt und der Unterhalt weiterhin übernommen.

### Staatsstrassen / Verkehrszählung

Das Bundesamt für Strassen (Astra) hat die Daten für die Verkehrsbelastung 2010 der Nationalstrassen veröffentlicht. In der Gemeinde Neckertal wurden die Strasse Mogelsberg Hoffeld von und nach Nassen, die Strasse St. Peterzell Auboden von und nach Schönggrund und die Strasse Wasserfluh Passhöhe von und nach Lichtensteig gemessen. Folgend die Ergebnisse der Zählung:

Strasse	Jahresmittel	Durchschnittlicher Werktagsverkehr	Veränderung zum Jahre 2009/2010	Spitzenwert
Mogelsberg Hoffeld von und nach Nassen	1'558	1'637	- 0.1 %	2'220
St. Peterzell Auboden von und nach Schönggrund	4'062	4'139	+ 0.8 %	5'952
Wasserfluh Passhöhe von und nach Lichtensteig	2'931	2'993	+ 1.7 %	4'348

### Gemeindestrassen / Neue Unterhaltsregelung

Der Gemeinderat hat die Beiträge an den Unterhalt von Gemeindestrassen neu geregelt:

Klasse	Gemeindebeitrag in %					Bedingungen
	Neubau	Ausbau Korrektion 1. Hartbelag	Baulicher Unterhalt	Betriebl. Unterhalt	Winterdienst	
G1	100	100	100	100	100	G1-Strassen obliegen 100 % der Gemeinde
G2	0	15	100	100	100	G2-Neubau: Strasse wird durch Grundeigentümer gebaut und dann der Gemeinde übertragen. Beteiligung der Gemeinde:  100 % Kanalisation 100 % Beleuchtungskandelaber (ohne Gräben und Kabel)  G2-Unterhalt/Winterdienst: Organisation, Vergabe und Beurteilung voll durch Gemeinde.  G2-übermässige Beanspruchung: Bei übermässiger Beanspruchung gehen die Folgeschäden zulasten der Verursacher. Konsequente Bestandesaufnahme vor Belastungszunahmen und nach Abschluss der Belastung durch Ingenieurbüro. Kosten der Aufnahmen zulasten Verursacher.
G3.a	0	15	100	100	100	G3 mit G2-Charakter und G3 innerhalb Bauzonen im Dorf
G3.b	0	15	50	0	100	G3 ab 3 ständig bewohnten Wohnhäusern Winterdienst nur bis zum letzten ständig bewohnten Wohnhaus
G3.c	0	15	25	0	100	G3 bis und mit 2 ständig bewohnten Wohnhäusern Winterdienst nur bis zum letzten ständig bewohnten Wohnhaus
G3.d	0	15	25	0	0	G3 ohne ständig bewohntes Wohnhaus

## Wirtschaft / Tourismus

Vogt Bruno, Gemeinderat

### Wir bauen an der Zukunft!

In der jungen Gemeinde Neckertal hat sich im vergangenen Jahr einiges bewegt und vieles ist angedacht. Nimmt man die Kennzahlen vom Baugewerbe als Wirtschaftsinдикator so hat bei uns im letzten Jahr eine erfreuliche Steigerung stattgefunden und dieser Trend wird sich auch im laufenden Jahr fortsetzen.

Sorge bereitet das Bauen im ländlichen Raum, ausserhalb der Bauzonen. Eine Anpassung der bestehenden Bausubstanz an die heutigen Wohnbedürfnisse ist nur schwer möglich und oft mit vielen bürokratischen Hindernissen begleitet. Da bei uns die Streusiedlungen ein Bestandteil unserer Kultur sind, ist es sehr wichtig, dass wir uns auf dem politischen Wege dafür einsetzen, dass unsinnige Verordnungen mit negativen Auswirkungen auf den ländlichen Raum wieder beseitigt werden.



Bekanntlich findet zurzeit fast weltweit eine Landflucht statt, obwohl die negativen Auswirkungen auch in den Städten schon längst sichtbar sind.

Auch die politisch angedachten Raumplanungsgrundlagen fördern diesen Trend. Wir im Neckertal werden von dieser Entwicklung tangiert und die Frage nach der Zukunft stellt sich.

Persönlich vertrete ich die Meinung, dass dieser Trend seinen Höhepunkt bereits überschritten hat und ein Wertewandel im Gang ist.

Schlagworte wie „Entschleunigung“, „Naturschönheiten“, „Oekologie“, „Persönlich“ sind bereits in aller Munde und treffen für unser schönes Neckertal im hohen Masse zu.

Bereiten wir uns auf diese Zukunft vor und stehen wir selbstbewusst für diese Werte ein.

Nehmen wir uns Zeit...

.....zeit für's echte!

### Unsere Schönheiten

Eigenartig, die Betrachtung von Aussen durch Fremde fällt in der Regel bedeutend positiver aus, als dies von uns selber wahrgenommen wird. Diese Grundhaltung müssen wir übernehmen.

Gemeinsam mit den Verkehrsvereinen werden wir unsere Stärken hervorheben und hoffen, dass auch Sie zu einem Botschafter für unser Neckertal werden. Zu den landschaftlichen Schönheiten gehören auch schöne, gepflegte Dörfer. Mit der Dorfverschönerungsaktion versuchen wir einen zusätzlichen Beitrag zu leisten und hoffen, dass möglichst viele von diesem Angebot profitieren.

### Natur pur

Das Neckertaler Wanderbuch ist eines der schönsten Werke seiner Art und macht „gluschtig“. Diese Art von Tourismus müssen wir fördern und mit kleinen Schritten eine Marke aufbauen. Wir sind uns einig - Velos mit Muskelkraft in unserer Landschaft zu bewegen braucht viel Energie und sportliche Ambitionen. Unbestritten kann man auch mit dem Velo viel entdecken und Naturschönheiten erleben.

Mit dem Elektrobike ist dies problemlos möglich und ab Frühjahr werden solche Velos im Bahnhof Brunnadern zur Vermietung bereitstehen.

### Naturpark

Wir haben ja gesagt zu vertieften Abklärungen für einen Naturpark Neckertal. Für mich unverständlich, dass gewisse Kreise dieses Projekt bekämpfen bevor auf die vielen Fragen Antworten gefunden wurden. Nehmen wir uns die nötige Zeit für gründliche Abklärungen und entscheiden wir danach über das Projekt.

### Nahversorgung

Im eigenen Dorf einkaufen ist eine Qualität, welche oft unterschätzt wird. Damit dies so bleibt, braucht es nicht in erster Linie Eingriffe von der Gemeinde, sondern die Unterstützung von jedem Neckertaler. Helfen auch Sie mit, dass wir in Zukunft im Dorf einkaufen können und nutzen Sie die heimischen Angebote.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Ihre Beteiligung bei der Entwicklung von unserem Neckertal und

.....zeit für's echte!

### **10 Jahre Jung-Unternehmer-Zentren: Anhaltender Erfolg**

Am 27. Oktober 2000 wurde der Trägerverein TEDI (Technologie- und Dienstleistungszentrum) gegründet). Nach dem Aufbau eines ersten Beratungszentrums in Flawil wurden in der Folge auch die Zentren Wil, Wattwil und Gossau gegründet. Das Jubiläum des 10-jährigen Bestehens wurde zum Anlass genommen, den bisherigen Namen TEDI zu wechseln. Neu heissen die Anlaufstellen schlicht und einfach Jung-Unternehmer-Zentren und geben damit zu keinen Verwechslungen mehr Anlass. Das 10-jährige Jubiläum wurde am 27. Oktober 2010 im Beisein von gut 100 Gästen gefeiert. Es konnte auf eine erfolgreiche Entwicklung mit rund 550 gegründeten Unternehmen zurückgeblickt werden. Diese schufen zusammen rund 950 Arbeitsplätze, was einen wesentlichen volkswirtschaftlichen Impuls für die Region ergab.

Die Jung-Unternehmer-Zentren, die Beratungen sowie die Aktivitäten in Form von Netzwerkanlässen werden zum grössten Teil durch die politischen Gemeinden finanziert. Zusätzlich leisten auch der Kanton St.Gallen, Sponsoren sowie Einzelmitglieder namhafte Beiträge.

Das Jahr 2010 war für die Jung-Unternehmer-Zentren ein durchschnittliches Jahr. Es wurden rund 110 Personen (Vorjahr: 105) beraten, die sich selbständig machen und sich für den Geschäftsaufbau professionell begleiten lassen wollten. Dabei handelte es sich bei 64 Personen (Vorjahr: 54) um neue Kontakte im Jahr 2010. Der Beratungsaufwand liegt etwa 15% über dem des Vorjahrs. Die potenziellen Jungunternehmer weisen sehr konkrete und erfolgsträchtige Projekte vor.

Nähere Details können der Homepage des Trägervereins unter [www.jungunternehmerzentrum.ch](http://www.jungunternehmerzentrum.ch) entnommen werden.

Eine Region, die wirtschaftlich leben und erfolgreich sein will, braucht eine dynamische Jungunternehmer-Kultur. Unsere Zentren wollen mithelfen, diese wirtschaftlich wichtige Stossrichtung zu fördern und zu unterstützen. So erreichen Sie uns:

- Flawil, Erika Schiltknecht, Tel. 071 393 71 00
- Wil, Albert Vincenz, Tel. 071 923 08 53
- Wattwil, Daniel Blatter, Tel. 071 988 75 81
- Gossau, Max Nadig, Tel. 071 383 44 44

## Soziales, Familie, Jugend

Ziltener Ruth, Gemeinderätin

### Jugendkommission Neckertal

Ab 2010 erstreckt sich die aufsuchende Jugendarbeit über das ganze Tal (Gemeinden Neckertal, Hemberg, Oberhelmschwil und Schöneckgrund).

Hauptarbeit im Jahr 2010 war die Ausarbeitung eines neuen Jugendkonzeptes, das vorsieht, alle Angebote für Jugendliche im ganzen Tal unter einem Dach zusammenzuführen sowie zu professionalisieren. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, die beiden Jugendtreffs per 01.01.2011 unter einem gemeinsamen Dach zu formieren.

### Aufsuchende Jugendarbeit

Aufgabe unserer Jugendarbeitenden in diesem Bereich ist es, Kontakt zu Jugendlichen herzustellen, welche keine offiziellen Treffpunkte besuchen. Sie stellen die Qualität der Jugendarbeit im Freizeitbereich sicher und vernetzen und koordinieren Angebote verschiedener Anbieter im Jugendbereich. Zudem beraten sie Jugendliche, Eltern, Behörden und andere Interessierte.

Die aufsuchende Jugendarbeit Neckertal arbeitet in ihrer aufsuchenden Form:

#### ⇒ akzeptierend

In der aufsuchenden Arbeit wird der Fokus noch stärker auf eine akzeptierende Haltung gelegt als in der Treffarbeit, wo die Treffregeln vollzogen werden. Hinsichtlich Rauchen, Kiffen und Alkoholkonsum erfolgen somit keine Sanktionen durch die Jugendarbeiter. Verhaltensweisen werden akzeptiert um auf dieser Basis der Beziehungsgestaltung in eine konstruktive Auseinandersetzung zu treten.

#### ⇒ ermöglichend

Die aufsuchende Jugendarbeit arbeitet ermöglichend. Von ordnungspolitischen Aufträgen wird Abstand genommen, denn dafür ist die aufsuchende Jugendarbeit die falsche Institution. Für Ruhe und Ordnung in einem Gemeinwesen sorgen die Polizei oder private Sicherheitskräfte. Die aufsuchende Jugendarbeit nimmt in diesem Sinn keine Rolle als Aufsichtsbehörde im öffentlichen Raum ein.

#### ⇒ authentisch

Die Jugendarbeitenden sorgen für eine Kontinuität in ihrem Verhalten. Das heisst zwischen der Rolle im Treff und der Rolle im öffentlichen Raum besteht keine grosse Diskrepanz. In Konfliktsituationen mit Erwachsenen, anderen Behörden, etc. sollen Jugendliche wissen, woran sie sind: anwaltschaftlich „Wir sind auf eurer Seite“ vs. Vermittlung zwischen Konfliktparteien.

Auch das Jahr 2010 war geprägt von personellen Wechselseln. So verliess uns anfangs 2010 unser FHS-Student Samuel Roth um eine Praktikumsstelle beim Jugendsekretariat in St. Gallen anzutreten.

Ab Februar bis Juli 2010 hat ein Praktikant der FHS Rorschach – Tobias Ziltener - mit einem 80% Pensum die Arbeit des aufsuchenden Jugendarbeiters übernommen. Tobias Ziltener verliess uns – nach Abschluss seines Studiums - Mitte Jahr um eine neue Herausforderung bei der Präventions- und Gesundheitsförderung des Kantons St.Gallen anzutreten.

An dieser Stelle dankt die JUKO Tobias Ziltener herzlichst für seine gute Arbeit und für sein verständnisvolles Eingehen auf unsere Jugendlichen.

Mit Marcel Riedweg fanden wir jedoch rasch einen motivierten und engagierten Jugendarbeiter, der mit einem Pensum von 50% die Stelle der aufsuchenden Jugendarbeit übernommen hat. Die JUKO hofft nun, dass die Zeit der personellen Wechsel abgeschlossen ist und für unsere Jugendlichen nun Kontinuität eintritt.

### **Bericht Marcel Riedweg, aufsuchender Jugendarbeiter**

*Die Jugendarbeit wurde mir von Tobias Ziltener per Ende Juli 2010 übergeben. Per 1. August 2010 habe ich offiziell meine Stelle in der Jugendarbeit Neckertal angetreten. Bereits in den Sommerferien im Juli 2010, habe ich zusammen mit dem Treffleiterteam den Aufenthaltsraum vom Jugendtreff Oberes Neckertal neu gestaltet. So lernte ich die ersten Jugendlichen vom Neckertal, und sie mich, kennen.*

#### *Aufsuchende Jugendarbeit*

*In der aufsuchenden „mobilen“ Jugendarbeit habe ich mich gut eingelebt. Das Vertrauen der Jugendlichen, als auch das der Bevölkerung wächst spürbar. So konnte ich schon einige Male zwischen Jugendlichen, Behörden und Ämtern vermitteln. Für jedes Problem gibt es eine passende Lösung.*

#### *Projekte*

*Von Tobias Ziltener habe ich unter anderen das gut vorbereitete Projekt „Midnights Sport“ übernommen. Dieses habe ich weiter ausgebaut und in den Gemeinden St. Peterzell und Necker erfolgreich realisiert. Der erste Anlass fand am 17. September 2010 in der Mehrzweckhalle St. Peterzell statt. Zum Auftakt zeigte der Aikido Club Schöneckgrund unter der Leitung von Simon Schneider eine Aufführung, an welcher sich die Jugendlichen aktiv beteiligen durften. Obwohl nur 30 Minuten dafür eingeplant waren, dauerte die Vorführung fast eine Stunde. Es hat allen Beteiligten sehr gefallen und wurde mit Spannung aufgenommen. Anschliessend stand die Mehrzweckhalle den Jugendlichen zu freien Verfügung. Gegen 30 Jugend-*

liche haben an diesem Anlass teilgenommen. Melanie Graf vom Toggenburger Tagblatt, berichtete am 21. September über diesen erfolgreichen Anlass.

Am 24. September fand der zweite *Midnights Sport* Anlass in der Mehrzweckhalle Necker statt. Zum Auftakt spielte die HipHop Band *Lyrical Brothers*. An diesem Abend wurde der Anlass nicht so rege besucht wie in St. Peterzell, trotzdem war es ein Erfolg für die Jugendarbeit Neckertal. Im kommenden Jahr werden wir das Projekt *Midnights Sport* weiter ausbauen und in mehreren Gemeinden austragen.

Am 18. Dezember fand der *Lebkuchen Hexenhaus Event* statt. Zusammen mit Barbara Nigg, wurden im Jugendtreff Rondo mit Jugendlichen aus dem Neckertal Lebkuchenhäuser zusammengebaut und mit Süßigkeiten verziert. Der Event kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Die übrigen Lebkuchenhäuser wurden dann im Dorfladen St. Peterzell und im Volg Brunnadern zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt vollumfänglich der Jugendarbeit Neckertal zugute.

#### *Jugendarbeit Neckertal 2011*

Im kommenden Jahr sind im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss vom oberen und unteren Neckertal einige Änderungen vorgesehen. Ein wichtiges Ziel ist die Vernetzung vom oberen und unteren Neckertal, welches wir (meine Person und Barbara Nigg) mit Projekten und geplanten Events fördern.

Ab Januar 2011 wird Barbara Nigg, die drei Jugendtreffs Oberhelfenschwil, Brunnadern und St. Peterzell leiten. Die Jugendtreffs Brunnadern (Rondo) und Oberes Neckertal werden abwechselnd am Samstagabend von 18:30 bis 23:30 Uhr geöffnet und von Barbara Nigg geleitet. Die Öffnungszeiten werden in den Gemeindeblättern publiziert. Der Jugendtreff Oberhelfenschwil wird ca. alle zwei Monate geöffnet, sowie für spezielle Events genutzt. Im neuen Jahr werden regelmässig Anlässe organisiert. Wie zum Beispiel der PC-Workshop im Jugendtreff Oberes Neckertal, welcher bereits am 29. Januar das erste Mal stattgefunden hat, der Snowjam Anlass in Ebnat-Kappel (in Zusammenarbeit mit TEO „Toggenburger Event Organisation“), der am 11. oder 18. Februar 2011 stattfindet, die Fasnachtsparty am 5. März 2011 im Jugendtreff Rondo, wo zwei bis drei Guggen auftreten und das Osterhasen-Giessen am 2. April ebenfalls im Jugendtreff Rondo. Sowie eine Lanparty Meisterschaft, die in allen drei Jugendtreffs ausgetragen wird. Weitere Events sind geplant und werden in den Gemeindeblättern publiziert.

Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die mich im 2010 begleitet haben. Der Jugendkommission, welche mir steht's mit Rat und Tat zur Seite steht und mich in meinem Wirken unterstützt. Lucas Schweizer, der mir mit seiner langjährigen Erfahrung beim Umsetzen hilft. Dem Pikettdienst, welcher unentgeltlich und mit viel Zeit und Engagement einen reibungslosen Treffbetrieb

gewährleistete. Dem Treffleiter Team, welches einen reibungslosen Treffbetrieb möglich gemacht hat. Den Behörden und Ämtern, mit welchen ich zusammen gearbeitet habe. Den Medien, die gute Berichte über die Jugendarbeit Neckertal verfasst haben. Der Bevölkerung, welche diese Arbeit erst möglich macht. Tobias Ziltener, der in der Jugendarbeit sehr gute Vorarbeit geleistet hat und vor allem meiner Lebensgefährtin und zukünftigen Jugendtreffleiterin Barbara Nigg, welche oft auf mich verzichten musste und auch in hektischen Zeiten mir unterstützend zur Seite steht.

#### **Jugendcafé Rondo / Verein offene Jugendarbeit**

Das Jugendcafé Rondo ist der Treff für Jugendliche im unteren Neckertal, getragen wird dieser Treff von den Gemeinden Neckertal und Oberhelfenschwil sowie einem engagierten Vereinsvorstand.

In der Regel ist das Rondo jeden zweiten Samstagabend für Jugendliche im Oberstufenalter geöffnet.

Das Rondo ist zentral beim Bahnhof Brunnadern gelegen. Jugendliche, welche nach dem Treff mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht mehr nach Hause gelangen, können den Shuttle-Bus-Service benutzen (kostenpflichtig). Ebenso wird im Jugendcafé für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Alkoholfreie Getränke und Pizzas werden zu sehr fairen Preisen angeboten.

#### **Bericht Anny Bleiker, Gemeinderätin und Präsidentin**

Mit der Vorbereitungssitzung für die HV am 8. Februar 2010 hat das Vorstandsjahr im Verein angefangen. An der HV vom 26. Februar mussten wir uns von Bea Ackermann verabschieden. Bea wurde am 9. Februar 2001 als Jugendbeauftragte JBA von Mogelsberg in den Vorstand gewählt. Nach zwei Amtsperioden als JBA von Mogelsberg, und dem letzten Jahr als Unterstützung, konnten wir von ihrer grossen Erfahrung profitieren. Vielen Dank nochmals an Bea Ackermann.

An fünf Vorstandssitzungen konnten die anfallenden Geschäfte besprochen und die Treffarbeit koordiniert werden. Weitere Sitzungen wurden einberufen, um die Zukunft der zwei Jugendtreffvereine im Tal zu besprechen. Seit dem Gemeindezusammenschluss hat die JUKO intensiv an der Umstrukturierung der gesamten Jugendarbeit gearbeitet. Dies hat für unseren Verein, der damals von den Gemeinden Mogelsberg, Oberhelfenschwil und Brunnadern gegründet wurde, die Konsequenz, dass er mit dem Treffverein St. Peterzell, der durch die Gemeinden im Oberen Neckertal gegründet wurde, zusammengeschlossen wird. Es wird ein Dachverein gegründet, dem zwei Betriebsgruppen unterstellt werden. Die Treffleitung wird von den Gemeinden angestellt und die JUKO übernimmt die Kosten für die Miete und die Nebenkosten. Nach langen intensiven Vorbereitungen können wir diesen Schritt in die Zukunft wagen. Es stellen sich folgende Vorstandsmitglieder zur Weiterarbeit zur Verfügung: Edith Rüegg, unsere Kassierin wird das Aktariat des neuen Vereins übernehmen, Kevin Jaggi, Ortsvertretung Mo-

*gelsberg, wird die Betriebskommission Rondo leiten und somit im neuen Vorstand Einsitz nehmen.*

*Christoph Steiger, Yasmine Anderegg und Anny Bleiker werden als Elternvertretung in der Betriebskommission Einsitz nehmen. Ursula Hauck wird weiterhin für die Vermietungen zuständig sein. Sie wird ebenfalls in der Betriebskommission Einsitz nehmen.*

*Das Präsidium des neuen Vereins wird die JBA der Gemeinde Neckertal, Frau Ruth Ziltener, übernehmen. Die Treffleitung wird beratend an den Betriebskommissionssitzungen anwesend sein. Der Kontakt von Treffleitung zu Elternvertreter wird somit gewährleistet.*

*Das Rondo wurde auch im 2010 wieder für Geburtstage und Familienfeste vermietet, was unsere Vereinsfinanzen sehr entlastet. An dieser Stelle herzlichen Dank an Ursula Hauck, die für die Vermietungen zuständig ist.*

*Für die Reinigung des Treffs nach den Treffabenden sind Stefanie Landolt und Nicole Bleiker zuständig.*

*Die zwei Papiersammlungen in Mogelsberg gehörten auch wieder zum Aktivitätsprogramm. Die Anzahl der mithelfenden Jugendlichen nahm in den letzten Jahren stetig ab. Darum fragten wir für die Dezembersammlung um Unterstützung vom oberen Neckertal nach. Wir wurden von vier Jugendlichen und den Jugendarbeitern Marcel Riedweg und Barbara Nigg unterstützt. Der erste Schritt für die Zusammenarbeit ist somit gelungen. In Zukunft werden wir das Altpapiersammeln gemeinsam durchführen.*

*Die Treffabende wurden gut besucht, und durch die Anwesenheit von Nicole entstehen auch neue Ideen, die zusammen mit den Jugendlichen umgesetzt werden. Leider hat sich Nicole Kellenberger gegen die neue Anstellung durch die Gemeinde entschieden, und so wurde die Stelle Ende November neu ausgeschrieben. Mit Barbara Nigg, der Lebenspartnerin von Marcel Riedweg, konnte eine motivierte Jugendtreffleiterin gefunden werden. Sie wird abwechselungsweise den Treff in Brunnadern und St. Peterzell betreuen. Ich möchte an dieser Stelle Nicole Kellenberger herzlich danken, für den Einsatz der letzten zwei Jahre. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen uns setzte sich stark dafür ein. Ebenfalls danken möchte ich all meinen Vorstandsmitgliedern für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.*

### **Jugendtreff oberes Neckertal**

Seit nun mehr 16 Jahren betreiben die Gemeinden Neckertal, Hemberg und Schönggrund einen gemeinsamen, äusserst gut funktionierenden Jugendtreff.

Das Jahr 2010 war geprägt von einigen personellen Wechseln. So übernahm ein Praktikant der FHS Rorschach, Herr Tobias Ziltener, von Lucas Schweizer bis Mitte 2010 die Leitung des Treffbetriebes. Da uns Herr Ziltener nach seinem Praktikumseinsatz wieder verlassen musste, waren wir wieder auf der Suche nach einem Jugendarbeiter. Mit Herrn Marcel Riedweg fanden wir schliesslich einen engagierten und motivierten Mitarbeitenden, der bis Ende 2010 auch den Jugendtreff führte.

Infolge Umstrukturierungen, die sich durch die Fusion zur Gemeinde Neckertal ergaben, beabsichtigen die beiden Vereinsvorstände der beiden Jugendtreffs im Neckertal (Rondo Brunnadern und Treff St. Peterzell) im Jahre 2011 zu fusionieren. Darüber befinden werden die Mitglieder beider Vereine anlässlich der Hauptversammlung vom 25. März 2011.

Bereits eingestellt wurde, unabhängig vom Entscheid der Vereinsmitglieder, mit Frau Barbara Nigg eine Treffleiterin für beide Treffs. Sie wird abwechselungsweise die beiden Treffs beaufsichtigen. Bedingt dadurch haben auch die Trefflokale abwechselungsweise, alle 14 Tage, geöffnet. Ziel ist es, einerseits unsere Jugendlichen im Tal miteinander bekannt zu machen, wie aber auch den Nachbarn in der näheren Umgebung der Treffs wieder mehr Ruhe zu verschaffen. Frau Nigg ist jeweils den ganzen Abend vor Ort, wird jedoch nach wie vor unterstützt von unseren Jugendlichen.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2010 zu vier ordentlichen Sitzungen, in denen aktuelle Probleme wie aber auch die Fusion der beiden Treffs besprochen wurden.

Auf 2010 führten wir zudem ein, dass alle Personen, die unentgeltlich für den Treff arbeiten bzw. gearbeitet haben, einen Sozialzeitausweis erhalten. Der Sozialzeitausweis ist das Nachweisinstrument, um Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen und ihr die Anerkennung zukommen zu lassen, die sie verdient. Bereits durften wir zwei ehrenamtlich tätigen Personen diesen Ausweis überreichen.

Einen herzlichen Dank richtet sich an alle Pikettdienstleistende, die immer wieder bereit waren, den Samstag-Abend so zu gestalten, dass sie ihrer Aufsichtspflicht wahrnehmen konnten und mehrmals im und um den Jugendtreff herum vorbeischaute. Und ein ganz spezieller Dank geht an alle drei Treffleiter, Lucas Schweizer, Tobias Ziltener und Marcel Riedweg. Ohne sie und ihre überaus engagierte Arbeit hätte der Treff nicht so optimal funktioniert.

Lucas Schweizer hat sein Amt an Tobias Ziltener, bzw. Marcel Riedweg übergeben, steht aber nach wie vor für Rat und Tat zur Verfügung. Lucas Schweizer ist seit Gründung des Vereins dabei und hat unzählige ehrenamtliche Stunden im Treff und für den Verein erbracht – vielen herzlichen Dank an Lucas für sein Engagement zum Wohle unserer Jugendlichen.

Ein Dank geht auch Tobias Ziltener und Marcel Riedweg, die für unsere Jugendlichen immer ein offenes Ohr hatten bzw. haben.

### **Alkoholkonsum Jugendlicher**

Befragungen von Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen 11 und 16 Jahren haben gezeigt, dass Alkoholkonsum bereits im Jugendalter verbreitet ist. Rund jeder vierte Schüler und jede sechste Schülerin im Alter von 15 Jahren trinkt mindestens wöchentlich ein alkoholisches Getränk. Diese Zahlen liegen 2006 tiefer als bei der letzten Befragung im Jahr 2002, aber immer noch hoch, wenn man beispielsweise bedenkt, dass der Gesetzgeber den Verkauf und die Abgabe von Alkohol an unter 16-Jährige verbietet.

Der wöchentliche Bierkonsum ist im Vergleich zu 1986 signifikant erhöht. Nach dem Hoch im Jahr 2002 sind die Raten des wöchentlichen Spirituosenkonsums im Jahr 2006 wieder auf das Niveau von vor zwanzig Jahren gesunken. Wein, Aperitif, Cocktails und Champagner spielen bei den 15-Jährigen eine untergeordnete Rolle. Der wöchentliche Konsum von Alcopops liegt nun im Jahr 2006 auf einem Niveau von fast 10% der Schüler und 10% der Schülerinnen.

*Quelle: Schmid, H., Delgrande Jordan, M., Kuntsche, E. N., Kuendig, H. & Annahim, B. (2007). Der Konsum psychoaktiver Substanzen von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz. Lausanne: SFA.*

### **Alkoholprävention im Neckertal**

Alkohol ist in der Schweiz ein überall und zu fast jeder Zeit verfügbares Konsumgut. In der Mehrheit der Fälle kommen die 15-Jährigen auf Partys und durch Freunde und Bekannte an die alkoholischen Getränke. Bei einem Drittel der Jugendlichen haben auch die Eltern bewusst den Alkohol an die Jugendlichen abgegeben. Trotz des gesetzlichen Verbots erhalten Jugendliche in der Schweiz in über 30% der Fälle alkoholische Getränke in Läden, Supermärkten und Kiosken und auch in Restaurationsbetrieben. Etwa jeder zehnte Jugendliche kommt zuhause, ohne Wissen der Eltern an Alkohol. In seltenen Fällen wird Alkohol auch gestohlen.

Aus diesem Grund wird die JUKO wie im Jahr 2009 auch im Jahr 2011 Alkoholtestkäufe im Neckertal (mit Begleitung durch die Soziale Fachstelle Toggenburg, die Ortspolizei, die Jugendkommission Wattwil sowie SchülerInnen aus Wattwil) durchführen.

Gleichzeitig werden wir im Vorfeld der Testkäufe 2011 in Zusammenarbeit mit dem zepa St. Gallen für das Personal der Gastronomie wie auch von Verkaufsstellen eine freiwillige Schulung durchführen.

### **Deutschunterricht für anderssprachige Erwachsene**

*Sprache ist die Grundlagen für ein gutes Zusammenleben*

In nächster Umgebung – in Schönengrund, St. Peterzell und Brunnadern – können anderssprachige Erwachsene ihr Deutsch verbessern.

In zwei Kursen konnten einige Teilnehmende begrüsst werden: Frauen und Männer aus Kenia, Eritrea, Mazedonien, Nicaragua, aus dem Iran und der Türkei fanden sich wöchentlich zum Deutschlernen ein.

In diesem Projekt geht es nicht nur ums Erlernen der deutschen Sprache, sondern auch ums Kennenlernen unserer Kultur.

Finanziert werden die Deutschkurse durch Gemeinden im Neckertal, den Integrationskredit des Bundes, Arbeitgeber und die Kursteilnehmenden selbst. Um die Qualität der Kurse sicherzustellen, werden die Kurse von der Frauensprachschule Aida in St. Gallen begleitet.

Auskunft und Anmeldung: Helena Stöckli Brunschwiler, St. Peterzell, 071 377 15 15.

Der Gemeinderat Neckertal begrüsst dieses Projekt und unterstützt es finanziell wie auch ideell. Auch danken wir den Kursleiterinnen Helena Stöckli-Brunschwiler und Sophie Geiger (bis 30.6.2010) für ihren Einsatz.

### **Mittagstisch**

Ein einheitlicher Vertrag für das Angebot „Mittagstisch“ ist in Zusammenarbeit mit allen Schulen im Gemeindegebiet zustande gekommen. Leider fehlen immer noch Gastfamilien. Wenn Sie Interesse haben, ein Kind über Mittag bei ihnen zu Hause zu verpflegen, melden Sie sich doch bitte auf der Gemeinderatskanzlei Neckertal oder bei der entsprechenden Schulleitung.

## ARA Necker

Wild Vreni, Präsidentin Abwasserzweckverband Necker

Die Funktionsweise ist insgesamt nach wie vor zufriedenstellend.

Das Amt für Umwelt St.Gallen hat im März 2010 einen Kontrollbericht über das Jahr 2009 erstellt, welcher zu folgender Gesamtbeurteilung führt:

- Die Anforderungen an die Abwasserqualität im Ablauf der ARA und an die Reinigungsleistung waren 2009 sehr gut eingehalten.
- Die ARA Necker wird kompetent und mit Engagement geführt und betrieben. Die Eigenkontrollen erfolgen gewissenhaft und mit guter Qualität bei der Analytik und bei der Dokumentation der Daten.

### Kontrollmessungen durch das AFU

Die Kontrollmessungen des AFU ergaben eine gute Übereinstimmung mit den durch das Labor der ARA ermittelten Messwerten. Die Ergebnisse der Vergleichsmessungen 2009 unter 46 ARA der Kantone SG und AR bescheinigen dem Labor der ARA Necker bei der Analyse der meisten Parameter eine gute Genauigkeit. Der Wert des Ammoniums im ARA-Zulauf war bei dieser Vergleichsmessung zu hoch.

### Beurteilung

Die Anforderungen an die Abflusskonzentration gemäss den Einleitungsbedingungen des AFU und gemäss GSchV waren im Berichtsjahr für alle Parameter sehr gut eingehalten. Die Reinigungsleistung bezüglich DOC und BSB5 konnten immer erfüllt werden. Die Anforderungen an die Nitrifikation war jederzeit eingehalten. Der mittlere Ablaufwert für Ammonium N lag bei 0,1 mg/l. Die Werte des fischgiftig wirkenden Nitrits lagen bei 53 Analysen 4 mal über dem Richtwert von 0,3 mg/l.

### Klärschlamm

Die in der untersuchten Klärschlammprobe gemessenen Konzentrationen für AOX und für die verschiedenen Schwermetalle lagen unterhalb der Grenzwerte der ChemRRV.

### Energiehaushalt

Im Jahr 2009 wurden 40232 m<sup>3</sup> Gas produziert. Dies entspricht 9 Prozent weniger gegenüber dem Vorjahr. Das Gas wurde zu 100 Prozent im eigenen Blockheizkraftwerk eingesetzt. Der Stromverbrauch der ARA konnte zu 58 Prozent aus Eigenproduktion gedeckt werden.

### Pumpwerke

Im abgelaufenen Betriebsjahr sind die Pumpwerke wie gewohnt unterhalten worden. Es wurden zwei neue Pumpen im Bereich Buch installiert.

### Kanalisationen 2009 / 2010

An der Sitzung des Verwaltungsrates vom 08.12.2009 wurde der Auftrag für Reparatur-Arbeiten an Teilstücken in den Weilern Rennen und Ebersol an die Firma Mock Oberhelfenschwil vergeben.

### Fernsehuntersuchungen

Die Etappen Nassen-Aachsäge-ARA Necker und Dorf Nassen sind gespült und mit der Kamera untersucht worden. Die Aufnahmen haben ergeben, dass für 2011 keine Sanierungen notwendig sind.

### Abgabe von Klärschlamm

Der gesamte Klärschlamm wurde über die ARA Bazenheid entsorgt.

### Schlüssel für die Kostenverteilung

Der Schlüssel für die Kostenverteilung wird alle 4-5 Jahre erhoben. Für das Jahr 2010/11 soll er dann neu erhoben werden.

Gemeinde	Frischwasser	Prozent
Neckertal	169'608	89.10
Oberhelfenschwil	20'752	10.90
Total	190'360	100.00

### Rechnungskontrolle

Gemäss Art. 28 HHV hat am 31.8.2010 eine Zwischenkontrolle durch die Vertreter der Gemeinde Neckertal GR Bruno Vogt und GR Peter Bünzli stattgefunden.

### Weiterbildung Klärwärter

Zwei Mitarbeiter des Bauamtes haben 2010 den ordentlichen VSA- Kurs besucht .

### Abwassergebühren

Gebühr 2009/2010	Gebühr 2010/2011
Fr. 1.80 + Fr. 40.00 Grundgebühr	Fr. 2.00 + Fr. 40.00 Grundgebühr

### Danke!

Die Gemeinde dankt den Klärwärtern Paul Knaus, Willy Graf und Balz Rohrer für ihren Einsatz für einen reibungslosen Betrieb der Abwasser-Anlage Necker.

## ARA Wald-Schönengrund

Wild Vreni, Präsidentin Abwasserverband

### Abwasser

Der Betriebsverlauf auf der ARA Tüfi war im Betriebsjahr 2009/10 insgesamt zufriedenstellend. Probleme machen immer wieder Gegenstände, welche die verschiedenen Pumpen verstopfen (Haare in grösseren Mengen / Tampons / Binden / Wattestäbchen / Fettablagerungen). Beim Schacht an der Strasse, wie auch beim Sandfang gibt es darum regelmässig Rückstau.

### Kontrollbericht Amt für Umweltschutz

Das Amt für Umwelt St.Gallen hat im März 2010 einen Kontrollbericht über das Jahr 2009 erstellt, welcher zu folgender Gesamtbeurteilung führt:

- Die Anforderungen an die Abwasserqualität im Ablauf der ARA und an die Reinigungsleistung waren 2009 sehr gut eingehalten.
- Die Anlage konnte das ganze Jahr voll nitrifizieren.
- Die Eigenkontrollen erfolgen gewissenhaft und mit guter Qualität bei der Analytik und bei der Dokumentation der Daten. Angesichts der vielfältigen und fachlich anspruchsvollen Aufgaben des Klärwerkmeisters, aber nicht zuletzt auch angesichts des hohen materiellen Wertes der bewirtschafteten Abwasserreinigungsanlage, kommt der guten Ausbildung des Personals grosse Bedeutung zu. Eine Teilnahme an VSA-Kursen wird empfohlen.

Die Ergebnisse der Vergleichsmessungen 2009 unter den 46 ARA der Kantone SG und AR bescheinigen dem Labor der ARA Tüfi bei der Analyse der meisten Parameter eine gute Genauigkeit. Der Analysewert des gesamten organischen Kohlenstoffs im ARA-Zulauf war bei dieser Vergleichsmessung zu hoch. Ein falscher Faktor im Fotometer war die Ursache dieser hohen Werte. Die verschiedenen, schon bestimmten Analysen konnten nachträglich umgerechnet werden.

### Beurteilung

Die Anforderungen an die Abflusskonzentration gemäss den Einleitungsbedingungen des AFU und gemäss GSchV waren im Berichtsjahr für alle Parameter sehr gut eingehalten. Die Reinigungsleistung bezüglich DOC und BSB5 konnten immer erfüllt werden. Die Anforderungen an die Nitrifikation waren jederzeit eingehalten. Der mittlere Ablaufwert für Ammonium N lag bei 0,1 mg/l.

### Klärschlamm

Die in der untersuchten Klärschlammprobe gemessenen Konzentrationen für AOX und für die verschiedenen Schwermetalle lagen unterhalb der Grenzwerte der ChemRRV.

### Energiehaushalt

Im Jahr 2009 wurden 17026 m<sup>3</sup> Gas produziert. Das Gas wurde zum grössten Teil zum Heizen von Faulraum und Betriebsgebäude anstelle von Heizöl verwendet.

### Kontrollen Kanalisation

Im April 2010 wurden Käsereibetriebe besucht. Zwei Personen vom AFU SG, Klärwärter Urs Bischofberger und die Präsidentin konnten die Betriebe besichtigen und auf die Problemstellungen mit Milch oder Milchabfällen auf der ARA hinweisen.

### Betriebskostenverteiler 2009/2010

Berechnet nach Einwohnergleichwerten

Wald	45.08%	59'598.70
Schönengrund	30.82%	40'736.35
Schwellbrunn	19.18%	25'361.15
Hemberg	4.92%	6'498.80
<b>Total</b>	<b>100.00%</b>	<b>132'195.00</b>

Die Gemeinde dankt dem Klärwärter Urs Bischofberger und dessen Stellvertreter Fritz Forrer für den kompetenten Einsatz und den reibungslosen Betrieb der Anlage Tüfi

## Wasserversorgung Schauenberg

Wild Vreni, Vizepräsidentin Zweckverband Schauenberg

### Jahresrechnung 2009/10

Die Jahresrechnung 2009/2010 schliesst erfreulich ab. Aus der laufenden Rechnung können Fr. 172'130.20 in die Reserven gelegt werden (Budget Fr. 109'200). Das ausgezeichnete Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass ein Mehrertrag aus den Anschlussstaxen von Fr. 36'000 erzielt wurde. Zudem mussten keine Anschaffungen gemacht werden und der bauliche Unterhalt der Leitungen und Hydranten blieb weit unter dem Budget.

Der Vorschlag aus der laufenden Rechnung von Fr. 172'130.20 wird wie folgt verwendet: Fr. 56'217.45 werden der Verpflichtung für Vorfinanzierungen für Ausbauten gutgeschrieben und Fr. 115'912.75 der Reserve für Erneuerungen. Die Reserven sind damit insgesamt auf Fr. 1'593'504.60 angewachsen.

### Voranschlag 2010/2011

Das Budget 2010/2011 sieht weitgehend die gleichen Einnahmen und Ausgaben wie bisher vor. Bei den Anschaffungen sind rund Fr. 10'000 für den Ersatz von Wassermessern enthalten. Keine Veränderungen ergeben sich beim Wasserpreis. Der Voranschlag rechnet damit, dass Fr. 109'700 den Reserven zugewiesen werden können.

In der Investitionsrechnung ist vorgesehen, dass im Jahre 2011 die Arbeiten für die Aufnahme des Leitungsnetzes ins GIS abgeschlossen werden können. Es wird mit Kosten von Fr. 72'000 gerechnet.

### Wahlen

Bekanntlich ist Hans-Peter Eisenring im November 2009 als Gemeindepräsident von Häggenschwil gewählt worden. Er hat deshalb auf die Delegiertenversammlung 2010 seinen Rücktritt bekannt gegeben. Das Amt des Präsidenten hat er am 28. Februar 1991 angetreten. Imelda Stadler, die neue Gemeindepräsidentin der Gemeinde Lütisburg, ist bereit, in den Verwaltungsrat einzutreten und das Präsidium zu übernehmen.

### Dank

Hans-Peter Eisenring gibt sein Amt nach rund 20 Jahren zurück. Die beteiligten Gemeinden danken für seinen Einsatz und wünschen ihm für die neuen Aufgaben alles Gute.

Von Seiten Gemeinde Neckertal gibt der Delegierte Emil Koch, Degersheim seinen Rücktritt bekannt. Die Mitarbeit von Emil Koch wird bestens verdankt. Der Gemeinderat Neckertal wählt Michael Koch, Mämetschwil Degersheim als neuen Delegierten.

## Bevölkerungsschutz

Wild Vreni, Gemeindepräsidentin

Die Gemeinden Hemberg, Neckertal und Oberhelfenschwil führen als gemeinsame Organe des **Bevölkerungsschutzes Neckertal** die Bevölkerungsschutzkommission, die zivile Führung, die Feuerwehr und den Zivilschutz.

Die politische Verantwortung liegt bei der **Bevölkerungsschutzkommission**, die sich aus der Gemeindepräsidentin/den Gemeindepräsidenten der Vereinbarungsgemeinden und dem Feuerwehr- und Zivilschutzkommandanten zusammensetzt.

Die Feuerwehren der vier Gemeinden Hemberg, Neckertal, Oberhelfenschwil und Schönengrund AR sind gemäss den Vereinbarungen seit 1.1.2009 in der **Feuerwehr Neckertal** organisiert.

Die **ZSO (Zivilschutzorganisation) Neckertal** umfasst die Gemeinden Neckertal, Hemberg und Oberhelfenschwil. Die Hauptaufgaben der ZSO liegen bei den Elementen Pionierzug, Schutz/Betreuung, Kulturgüterschutz, Logistik und Führungsunterstützung. Die ZSO ist keine Blaulicht-Organisation.

2010 hat sich die Bevölkerungsschutzkommission intensiv mit dem Thema ZSO Neckertal befasst. Gemäss der Zivilschutzgesetzgebung 2004 kann die Region Neckertal so weitergeführt werden wie bis anhin. Die Strukturen im Kanton St.Gallen verlangen eine Mindestgrösse einer ZS-Region von 6000 – 8000 Einwohnern. Die Region Neckertal gehört also zu den Kleinstregionen, was zu Rekrutierungsproblemen führen kann. Auch die markante Verjüngung des neuen Zivilschutzes durch die direkte Aushebung ergibt Probleme bei der Suche nach geeigneten Kaderpersonen. Ein Zusammenschluss mit einer Nachbarorganisation kommt im Moment nicht in Frage. Aktuell steht eine Teilrevision des Bundesgesetzes an, welches auf Kantone und Gemeinden auch wieder Auswirkungen haben wird.

Aufgrund dieser Analyse und der neuen Ausgangslage wird das Kommando von Feuerwehr und Zivilschutz auf 1.1.2011 zusammengelegt. Zur Entlastung der Kader wird ein Stabsoffizier für FW und ZS angestellt.

## ZSO Neckertal

Der Zivilschutz tritt im Ernstfall erst nach einer Evakuierung, welche noch Sache der Feuerwehr ist, in Aktion. Seine Aufgabe ist es, für die Betroffenen Notunterkünfte und Betreuung zu organisieren.

Nachdem die vergangenen zwei Jahre vor allem durch Mithilfe bei der Islandpferde-WM geprägt waren, stand die Übung 2010 unter dem Motto „Betreuen und unterstützen“. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der „Landscheide - Lebensraum und Arbeitsplatz für Menschen mit einer Behinderungen“ Wald-Schönengrund durchgeführt. Für die Betreuer des Zivilschutzes war es eine besondere Herausforderung, mit behinderten Menschen umzugehen. Ein vorheriges Treffen mit der Heimleitung und den Betreuten konnte aber viel zum gegenseitigen Verständnis beitragen.



Der erste Teil der Übung bestand darin, die behinderten Menschen zu einem Sammelpunkt zu begleiten und sie dort zu betreuen. Der zweite Teil beinhaltete einen gemeinsamen Besuch des Walter Zoo's in Gossau, wo ebenfalls der Zivilschutz die Betreuung übernahm.

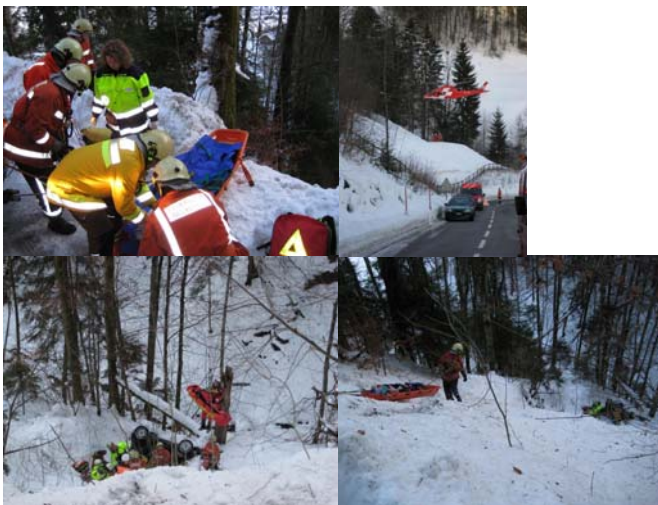
## Feuerwehr Neckertal

Näf Res, Feuerwehrkommandant Neckertal

Im Jahr 2010 rückte die Feuerwehr Neckertal 47-mal alarmmässig aus. Vor allem die Verkehrsunfälle haben in ihrer Komplexität die Mannschaft physisch und psychisch stark gefordert. Zum ersten Mal waren im letzten Jahr auch zwei Chemieereignisse zu bewältigen. Das ganze Spektrum an Ausbildung und Material war in den Einsätzen gefordert. Im Weiteren leistete die Feuerwehr 24-mal Verkehrsdienst mit einem Aufwand von 334 Std zu Gunsten von öffentlichen Anlässen.

Die 71 Einsätze setzen sich wie folgt zusammen:

8	Brandeinsätze
7	Brandmelde-Anlage Fehlalarme
4	Verkehrsunfälle
2	Chemiewehreinsätze
8	AED Einsätze (Reanimation)
18	Technische Hilfeleistungen
24	Verkehrsdienste



Die Feuerwehr Neckertal leistete damit insgesamt 1'609 Mannstunden an Einsätzen.

Im letzten Jahr wurden die Angehörigen der Feuerwehr an 69 Übungen ausgebildet und trainiert.

Sämtliche Offiziere und Unteroffiziere der Feuerwehr Neckertal bildeten sich an diversen regionalen Feuerwehrkursen weiter; 31 Angehörige haben sich während insgesamt 90 Kurstagen an Kantonalen Kursen aus- und weitergebildet.

Aufgrund der besuchten Weiterbildungskurse konnten folgende Beförderungen vorgenommen werden:

Hauptmann + Zug-Chef Hemberg	Brunner Willy
Hauptmann + Zug-Chef Brunnadern	Näf Matthias

Leutnant  
Leutnant  
Leutnant  
Wachtmeister  
Wachtmeister  
Wachtmeister  
Wachtmeister  
Korporal

Altherr Willy  
Brunner Christoph  
Gemperli Fabian  
Bühler Thomas  
Tanner Ueli  
Vollenweider Martin  
Zurlinden Daniel  
Wenk Ernst

Weiter haben im letzten Jahr 12 Neueingeteilte ihre Grundausbildung absolviert. Sie werden im nächsten Jahr während 3 – 4 Tagen an kantonalen Kursen ihre Grundausbildung vertiefen.



Der Stab der Feuerwehr Neckertal befasste sich vor allem mit der Suche nach Lösungen der Arbeitsbelastung des oberen Feuerwehr-Kaders, was zu einer Anstellung eines Stabsoffiziers führte. Der Stabsoffizier mit einem Pensum von 70 % aufgeteilt in 50 % Feuerwehr und 20 % Zivilschutz wird die Administration der Feuerwehr sowie die Zivilschutzstelle führen und das Milizkader entlasten.

Mit der Inbetriebnahme des umgebauten HLF Mogelsberg in ein Schlauchverlegefahrzeug mit einer Beladung von 2000 m 75er Schlauch und 2 Motorspritzen und dem Bezug des neuen Feuerwehrdepots Schönengrund-Wald sowie mit der Einführung eines gemeinsamen Jahresabschluss-Rapports der ganzen Feuerwehr, an dem 180 Angehörige der Feuerwehr Neckertal teilgenommen haben, konnte die Umstrukturierung der Feuerwehren zur Feuerwehr Neckertal abgeschlossen werden.

Die Feuerwehr hat sich im letzten Jahr positiv weiterentwickelt.

Ich bedanke mich bei allen Angehörigen der Feuerwehr für ihren Einsatz und bei den politisch Verantwortlichen für die angenehme und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

## Ausbildungsbericht

Grob Armin, Ausbildungschef Feuerwehr Neckertal

Das Übungsjahr 2010 der Feuerwehr Neckertal konnte reibungslos durchgeführt werden. Der Übungsplan hat sich in sämtlichen Bereichen bewährt. Mit dem Einzug in das neue Feuerwehrdepot in Schönengrund ist die Infrastruktur jetzt auch für den Standort Schönengrund optimal.

Im Übungsjahr 2010 sind 42 Übungen durchgeführt worden. Sie teilen sich wie folgt auf:

10	Pikettübungen
6	AS-Übungen
3	Maschinisten-Übungen
3	Elektriker-Übungen
3	Zentralisten-Übungen
5	Kaderübungen
10	Sanitäts-Übungen

Der Atemschutz weist einen guten Ausbildungsstand aus. Dies war auch am Atemschutzwettkampf im Necker ersichtlich. Beide Mannschaften rangierten sich problemlos in der ersten Ranglistenhälfte und das ohne zusätzliches Training.

Die Maschinisten (TLF, RW, HRB) haben wiederum bei allen Einsätzen gute Arbeit geleistet. Trotzdem wurde bei einigen Übungseinsätzen klar, dass nicht alle TLF Maschinisten den Aufbau und die Funktionen kennen. Auch 2010 ist die Maschinistenarbeit an der Motorspritze Typ II nicht zufriedenstellend.

Die Zentralisten sind bei der Feuerwehr nicht mehr wegzudenken und haben bei allen Einsätzen gut gearbeitet. Leider haben wir in den Einsätzen manchmal keinen Zentralist mehr im Depot. Die Folge ist, dass die Einsatzlisten zum Teil nicht oder nur unvollständig geführt werden. Dieser Punkt muss verbessert werden.

Die Gruppe „Elektriker“ konnte das Übungsprogramm wunschgemäß durchführen.

Wieder wurden die Feuerwehrleute von unserer Sanitätsgruppe ausgebildet. Die sehr gut vorbereitete Sanitätsgruppe von Markus Etter und Ruedi Güttinger unterrichteten Lektionen, die bei der Feuerwehrmannschaft sehr gut ankamen. Der „Sanitätszug“ ist innerhalb von 2 Jahren ein sehr starker Mannschaftsteil der Feuerwehr Neckertal geworden.

Die Unteroffiziere bereiten sich mehrheitlich gut vor, und halten die ihnen zugewiesenen Lektionen zur Zufriedenheit ab. In Einsätzen und Übungen sollten sie mehr Führungsarbeit übernehmen.

Die Offiziere haben 2010 wiederum viel und gute Arbeit geleistet. Bei Einsatzübungen muss vermehrt darauf geachtet werden, dass die Anzahl AdF und die vorhandenen Mittel mit der Aufgabenstellung der Übungsvorbereitung etwa im Gleichgewicht sind.

Zum Schluss bedanke mich beim ganzen Kader für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit. Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für den guten Einsatz während des ganzen Jahres.

## Gutachten und Antrag

### Kredit für neue Strassenkehrmaschine

Der Gemeinderat hat beschlossen, für den Unterhalt des grossen Gemeindestrassennetzes eine eigene Strassenkehrmaschine anzuschaffen. Bis anhin wurden jeweils die Fahrzeuge inkl. Mann von der Gemeinde Hemberg und von der Grob Kies AG gemietet.

#### **Ausgangslage**

Die Gemeinde Neckertal ist für den baulichen und betrieblichen Unterhalt von ungefähr 90 km Gemeindestrassen G1 und G2 sowie Trottoirs und Rad- und Gehwege zuständig. Der betriebliche Unterhalt beinhaltet die Reinigung, das Unkraut jäten, das „Abranden“, die Kontrolle und Reinigung der Entwässerungsleitungen und Schächte etc. Intensiver betrieblicher Unterhalt fällt an nach dem Winter (Kies, Dreck) und im Herbst (Blätter) und nach Anlässen (Märkte, Fasnacht, Viehschauen etc.).

#### **Nutzen der eigenen Maschine**

Mit der eigenen Maschine können die Mietkosten für die externen Geräte eingespart werden. Zudem kann die Reinigung intensiviert werden. Insbesondere im Bereich der maschinellen Unkrautentfernung leisten Strassenkehrmaschinen wertvolle Dienste, weil damit die intensive Handarbeit ersetzt wird, welche seit dem Verbot des Einsatzes von Chemikalien notwendig geworden ist. Einen weiteren Vorteil der eigenen Strassenkehrmaschine sieht der Gemeinderat in der flexiblen Einsatzbereitschaft. Das Fahrzeug kann jederzeit eingesetzt werden, das heisst auch bei kleinen, lokalen Verunreinigungen.

Mit dem Einsatz der Maschinen können also Mannstunden für die Handarbeit eingespart werden.

#### **Jährliche Kosten**


Die Kosten für den Betrieb einer eigenen Strassenkehrmaschine sind beträchtlich. Insbesondere fallen die Amortisations- und Zinskosten, sowie die Unterhalts- und Versicherungskosten ins Gewicht. Damit diese hohen Fixkosten in einem guten Verhältnis zum Nutzen stehen, muss die Maschinen oft genutzt werden.

Für die Miete der Fahrzeuge liegt eine neue Offerte der Grob Kies AG vor. Sie beläuft sich auf Fr. 191 pro Stunde inkl. Mann.

Kalkuliert man nun die gleiche Einsatzzeit (243 Stunden) mit einem eigenen Fahrzeug in einer Vollkostenrechnung, so erreicht man einen Stundenaufwand von ebenfalls ca. Fr. 191 inkl. Mann. Beabsichtigt ist nun aber eine Ausdehnung der Einssatzzeit auf 324 Stunden im Jahr (4 Fahrten à 90 Km). Dies vor allem für das Jäten der Strassenränder. Dadurch sinkt der interne Stundenansatz auf Fr. 162.00 und liegt unter den Kosten der Mietlösung.

#### **Variantenvergleich**

Dem Gemeinderat liegen **zwei Beispiele** solcher Strassenkehrmaschinen vor:

	Marcel Boschung AG	Preis in Fr.	Aebi&Co AG	Preis in Fr.
				
<i>Grundgerät</i>	Saugkehrmaschine S3 Euro V inkl. Russpartikelfilter Leistung: 74kW (101 PS) bei 3000 U/min Drehmoment: 340 Nm bei 1350 U/min 4x2- Antrieb 45km/h	149'400.00	Kompaktkehrmaschine MFH 2500 (CH) inkl. Dieselpartikelfilter CRT Leistung: 80kW (109 PS) bei 2800 U/min Drehmoment: 280 Nm bei 1400 U/min 4-Radlenkung 45km/h geschlossenes Koanda-Saugsystem	152'700.00
<i>Wasserpumpe</i>	50 bar, 30l/min, hydraulisch angetrieben	3'430.00	elektrische Wasserpumpe	inkl.
<i>Frontbesen</i>	Frontbesen Ø 700 mm Installation am Fahrzeug für Frontbesen	17'000.00 1'450.00	Fronthydraulikfunktion Frontgeräteantrieb Frontbesen	2'230.00 1'660.00 9'720.00
<i>Klimaanlage</i>	Klimaanlage integriert in Kabine	3'385.00	Klimaanlage	4'560.00
<i>Radio</i>	Radio-CD	525.00	Radio/CD Gerät	inkl.
<i>Lichtausrüstung</i>	Rundumkennleuchte abklappbar	305.00	Drehlicht vorn	620.00
<i>Garantie</i>	12 Monate		12 Monate	
<b>Zwischentotal</b>		<b>175'495.00</b>		<b>171'490.00</b>
	Diverses Zubehör	10'429.00	Diverses Zubehör	11'180.00
<b>Bruttopreis</b>	<b>exkl. MWST</b>	<b>185'924.00</b>		<b>182'670.00</b>
MWST	8.0 %	14'874.00		14'614.00
<b>Nettopreis</b>	<b>inkl. Nettopreis / vor Rabatt</b>	<b>200'798.00</b>		<b>197'284.00</b>

Die Fahrzeuge sind aufgrund dieser Liste nicht optimal miteinander vergleichbar, weil sich die jeweiligen Grundausrüstungen, welche im Grundpreis enthalten sind, unterscheiden.

#### Submission / Vergabe

Der Erwerb dieses Fahrzeug unterliegt der Submissionsgesetzgebung. Der Gemeinderat wird nach der Krediterteilung verschiedene Unternehmen zur Offertstellung einladen.

#### Abschreibungsdauer

Das Abschreibungsreglement sieht für die Amortisation von Investitionen in Fahrzeuge eine Abschreibungsdauer von 6 Jahren vor. Da es sich hier um ein Spezialfahrzeug handelt, welches nicht viele Betriebsstunden pro Jahr erreicht, ist es

sinnvoll, die Abschreibungsdauer zu verlängern. Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft die Abschreibung des Investitionsbetrages in 15 Jahren.

#### **Kreditbegehren / Rahmenkredit**

Damit der Gemeinderat die volle Flexibilität bei der Submission und beim Erwerb des Fahrzeuges hat, beantragt der Gemeinderat bei der Bürgerschaft einen Rahmenkredit, innerhalb diesem er die Anschaffung tätigen kann.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den folgenden Anträgen zuzustimmen:

- Dem Gemeinderat wird für den Erwerb einer Strassenkehrmaschine inkl. Zusatzgeräte gemäss obiger Auflistung einen Rahmenkredit in der Höhe von Fr. 200'000 gewährt. Der Gemeinderat wird ermächtigt, nach erfolgter Submission, das für das Gemeindebauamt günstigste Fahrzeug zu erwerben.
- Die Abschreibungsdauer wird von 6 Jahren auf 15 Jahre verlängert. Das Fahrzeug wird mit jährlich Fr. 13'333 während 15 Jahren abgeschrieben.

St. Peterzell, den 10. Februar 2011

Gemeinderat Neckertal

Die Gemeindepräsidentin

Der Ratsschreiber

Vreni Wild-Huber

Andreas Lusti

Notizen

**Gemeindehaus  
Mogelsberg**

071 375 62 62 tel  
071 374 15 25 fax  
[gemeinde@neckertal.ch](mailto:gemeinde@neckertal.ch)

1. OG

**Grundbuchamt**

Urs Röck  
Tel. 071 375 62 35  
Andreas Rüegg  
071 375 62 33

**Bausekretariat**

Marina Gubser  
071 375 62 31

2. OG

**Soziale Dienste, AHV-Zweigstelle**

Evelin Wohlgensinger  
071 375 62 40  
Vreni Steiner  
071 375 62 39

**Betreibungsamt**

Sabine Eigenmann  
071 375 62 37

**Landwirtschaftsamt**

Vreni Steiner  
071 375 62 39

3. OG

**Finanzverwaltung**

Ida Näf  
071 375 62 42  
Silvia Schweizer  
071 375 62 44

**Gemeindepräsidium**

Vreni Wild  
071 375 62 50

**Gemeindehaus  
St. Peterzell**

071 375 62 62 tel  
071 377 13 35 fax  
[gemeinde@neckertal.ch](mailto:gemeinde@neckertal.ch)

EG

**Ratsschreiber**

Andreas Lusti  
071 375 62 60

**Kanzlei**

Karin Grob  
071 375 62 52

**Einwohneramt / Bestattungsamt**

Lydia Brunner  
071 375 62 53

1. OG

**Gemeindepräsidium**

Vreni Wild  
071 375 62 50

**Steueramt**

Ruedi Brunswiler  
Claudia Brander  
Monika Lenherr  
071 375 62 57

**Kant. Steueramt**

Steuerkommissäre  
071 375 62 54